

toppharm

Apotheke Gächter

Bahnhof Apotheke & Sanitätsgeschäft, Pratteln
Dorf Apotheke Parfumerie & Reform, Pratteln
MM Migros Apotheke, Birsfelden

Mehr als 3 Medikamente?
Polymedikationscheck!
Fragen Sie uns.

toppharm

Apotheken MuttENZ

Arbogast Apotheke
Schänzli Apotheke
4132 MuttENZ

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 24. Juni 2016 – Nr. 25

Schibler AG

Spenglerei / Steildach / Flachdach

Güterbahnhofplatz 10 4132 MuttENZ
www.schibler-ag.ch 061 462 00 00
info@schibler-ag.ch

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [Amtsanzeiger MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln](#)

MuttENZer Musikverein stellt sich der Jury in Montreux



domino

Schränke.
Regale.
Lösungen.

Domino Möbel AG
Homburgerstr. 24, 4132 MuttENZ
Telefon 061 461 44 40
www.dominoag.ch

dom inno

Innovationen.
Made by domino.

domino pro

After Sales.
Made by domino.



Zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte trat der Musikverein MuttENZ an einem eidgenössischen Musikfest an. In Montreux landeten sie am letzten Wochenende mit dem Bundesrat-Brugger-Marsch auf dem 6. Rang von 36 teilnehmenden Formationen. Zum Sieg hätte nur ein Punkt gefehlt. Foto Daniel Jenni/Fotosmile **Seite 3**

SCHNEIDER

Sanitär Spenglerei

PERFEKTION IST UNSERE PROFESSION.

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • Tel. 061 827 92 92 • www.schneider-sss.ch

hell und freundlich
061 461 98 00

hell
MALER

www.hellag.ch

Raffinierter Gewürzspeck

zum Grillieren
oder kalt Aufschneiden

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice
www.goldwurst.ch

AZ 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Schont Natur und Portemonnaie

VENGO ELECTRIC

ab **2390.-**

NEU!

**Jetzt
Probe-
fahren!**



**Garantie
3 Jahre Akku 1 Jahr**

Mehr Informationen
auf vengo-mobility.ch

Vengo Electric V100

36095 mit Blei-Säure Akku 2390.00
36437 mit Li-Ion Akku 3990.00



Ca. CHF 1.-
Energiekosten/100km



Laden an jeder
normalen Steckdose



Bis zu 100 km Reichweite
mit einer Akkuladung

Preise in CHF, Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS - 25/2016

Dauertiefpreise

Muttener & Prattler Anzeiger

**Ein starker Auftritt
garantiert den Erfolg
in der Werbung**



**Schule,
Kurse,
Bildung
2016**

Die Präsentationen erscheinen
im **Muttener Anzeiger**
am 26. August 2016

Reservierung bis 25. Juli 2016

**Gerne stehen wir Ihnen für weitere
Fragen und Informationen
zur Verfügung und freuen uns
auf Ihre Anfrage**

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
inserate@mutteneranzeiger.ch

Danksagung

Hiermit möchten wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn von Herzen danken, welche unser liebes Mami

Lilly Rosemarie Messerschmitt-Küenzi

auf ihrem letzten Weg begleitet haben. Dies war für uns ein grosser Trost.

Ein ganz grosses Dankeschön an Frau Vikarin Claudia Speiser für die schöne Gestaltung des Abschiedsgottesdienstes.

Ein besonders inniger Dank gebührt Herrn Dr. Walter Marti und Herrn Dr. Felix Marti, Muttenez, für ihre jahrzehntelange, schöne und treue Freundschaft und Betreuung.

Herzlichen Dank den Pflegerinnen und Pflegern des Alterszentrums Birsfelden für ihre fürsorgliche Betreuung sowie der Spitex Muttenez und dem Pflegeteam des Bruderholzspitals, 5. Stock.

Für den wunderschönen Blumenschmuck, die vielen Spenden, die überwältigende Anzahl von Beileidsbezeugungen und für die vielen Zeichen der Wertschätzung, die der lieben Verstorbenen entgegengebracht wurden, danken wir ebenfalls aus tiefstem Herzen.

Rosemary und Kari Grollimund-Messerschmitt



Muttener & Prattler Anzeiger

kompetent • familiär • persönlich
fitness • aerobic • wellness

GESUNDES KRAFTTRAINING!!

Bei uns Neu!!

Jahresmitgliedschaft ab CHF 690.-

www.bodymove-more.ch

Muttenez Tel: 061 322 15 15 !!Gratis Probewoche!!

Musikverein

Muttenzer verpassen knapp das Podest am Musikfest in Montreux



Konzentration pur: Die Musikerinnen und Musiker beim Auftritt ihres selbstgewählten Stücks «Around the World in 80 Days».

Der Verein brilliert mit dem Marschstück am Eidgenössischen: Sie sind die Besten des Musikverbands beider Basel.

Von Carole Gröflin

«Unsere Teilnahme war ein Erfolg», sagt Christoph Gutknecht am Montag. Der Präsident des Muttenzer Musikvereins (MV) ist am Abend zuvor erst aus Montreux zurückgekehrt. Während zwei Wochenenden stand die Westschwei-

zer Stadt ganz im Zeichen der Musik: 550 Vereine trafen sich zum grössten Blasmusiktreffen der Schweiz. Darunter waren am letzten Wochenende auch 60 Musikerinnen und Musiker aus Muttenz. Sie traten am letzten Sonntag in der zweiten Stärkeklasse an.

Der MV nahm am Wettkampf sowie dem Marschmusikwettbewerb teil. Für ersteren konnten sie sich selbst ein Stück aussuchen («Around the World in 80 Days»), zudem mussten sie ein vorgegebenes präsentieren. Die Notenblätter erhielten sie zehn Wochen vor dem Musikfest. Für die Endnote wurde

der Durchschnitt beider Vorträge ermittelt. Beim Wettkampf erzielte der MV insgesamt 166,34 Punkte. Für das selbstgewählte Stück gabs mit 86,67 die bessere Wertung. Somit schnitt der MV auf Platz 15 von insgesamt 25 Vereinen ab.

Brillieren konnte der Verein bei der Marschmusik. Der Muttenzer Musikverein glänzte mit dem Bundesrat-Brugger-Marsch und landete mit 86,67 Punkten auf dem 6. Platz. Gutknecht: «Wir sind überglücklich über diesen Rang.» Viel hat für einen Podestplatz nicht gefehlt: Die drei Bestplatzierten waren mit 87,67 nur einen Punkt vor-

aus. Wo der Punkt auf der Strecke geblieben ist? «Vielleicht sind wir nicht exakt gelaufen oder wir haben nicht alle Stellen so leise wie gefordert gespielt.» Gutknecht ist trotzdem zufrieden: Der MV hat in den beiden Kategorien als beste Formation aller Teilnehmer – notabene 22 Formationen – aus dem Musikverband beider Basel abgeschnitten. Zudem hat der MV erst zum zweiten Mal an einem eidgenössischen Musikfest teilgenommen. Ein Highlight war auch der Empfang in Muttenz: «Sonst begrüessen immer wir die Vereine nach eidgenössischen Teilnahmen.»



Der Verein posiert vor dem Genfersee (links). Am Sonntagabend gabs eine herzliche Begrüssung in Muttenz.



Fotos Daniel Jenni/Fotosmile

Muttenz

Pfingst-Hochwasser bewegt weiter **4**
E-Mobile den Lehrlingen vorgeführt **7**
Polizei verhindert Demo **9**
Neue Gemeinderäte: Boerlin und Bai **18**

Gemeinde Muttenz

Seit Mittwoch der vergangenen Woche ist die neue Spiel- und Freizeitanlage im Quartier Lutzertpark offiziell eröffnet. **22**

Pratteln

Erfolgreiche MGP und Jodler **27 / 28**
Carolin Pfäffli am Filmset **29**
Landrat inside mit Urs Schneider **31**
Cédric Huber gewinnt Kranz **33**

Gemeinde Pratteln

In der Hohenrainstrasse steht den Busfahrgästen an der Haltestelle Münchacker ab sofort ein neues Wartehäuschen zur Verfügung. **34**

Gemeindeversammlung

Das Hochwasser wirft emotionale Wogen

Kritische Anfragen von Peter Issler lösen eine vehemente Reaktion aus.

Schon die «Mitteilungen des Gemeinderates» standen an der Versammlung vom 16. Juni ganz im Zeichen des Hochwassers vom Pfingstamstag. Und unter «Verschiedenes» legte Peter Issler namens der FDP eine Anfrage nach § 69 Gemeindegesetz vor, in der er sich nach dem Grund für die verzögerte Umsetzung der Neuanlage des Einlaufs und des Geschiebefangs des Dorfbachs in der Hüslimattstrasse erkundigte. Das Projekt, mit dem auch eine vergrösserte Leitung zusammenhängt, sei im Dezember 2012 von der Gemeindeversammlung genehmigt, jedoch von der Bauverwaltung erst im Juni 2015 zur Vorprüfung an den Kanton eingereicht und bis heute nicht realisiert worden. Peter Issler, persönlich mit den Schadensfolgen in einer Liegenschaft an der Hüslimattstrasse befasst, unterstrich, dass ihm die

Unvorhersehbarkeit eines derartigen Ereignisses vollkommen bewusst sei. Wenn aber die grössere Leitung (mit einem Durchmesser von einem Meter statt 40 Zentimetern) bereits eingebaut worden wäre, hätte sich in der betroffenen Liegenschaft die Überschwemmung auf den Keller beschränkt und nicht auch noch das Erdgeschoss in Mitleidenschaft gezogen. Angesichts der roten Kennzeichnung des Dorfbachs in der Naturgefahrenkarte (= erhebliche Gefährdung) erwarte man vom Gemeinderat eine prioritäre Behandlung dieses Projekts. «Zweieinhalb Jahre für ein Vorprojekt, das von einem externen Ingenieurbüro durchgeführt wird, sind nicht nachvollziehbar, zumal die Bauverwaltung selbst kaum Arbeit damit hat», postulierte Issler und erkundigte sich nach den personellen Konsequenzen, die der Gemeinderat daraus ziehe.

Tiefbauchef Joachim Hausmann platzte darob der Kragen. Seit Monaten stehe der Gemeinderat unter Beschuss und werde als

Gremium vorgeführt, das verantwortungslos handle, Prioritäten falsch setze und das Geld zum Fenster hinauswerfe. In einer geharnischten Reaktion warf er Issler, der selbst bis Ende Juni 2000 dem Departement Tiefbau vorgestanden hatte, vor, den Generellen Entwässerungsplan, zu dessen Bestandteilen die Ableitung des Bachs durch das Oberdorf gehört, ab 1995 in Bearbeitung gehabt und nicht zum Abschluss gebracht zu haben. (Er kam 2003 vor die Gemeindeversammlung.) Hochwasserschutz sei darüber hinaus eine Aufgabe des Kantons und der Liegenschaftsbesitzer selbst. Issler habe als Architekt das betroffene Haus an der Hüslimattstrasse gegen die gesetzliche Vorschrift erbaut, wonach bei eingedolten Gewässern ab äusserstem Rand der Eindolung ein Abstand von zwei Metern einzuhalten ist. «Es war wohl nicht so schlau, in diesem Gebiet Häuser hinzustellen», argumentierte Hausmann. Die monierte Verzögerung begründete er damit, dass die fünf Perso-

nen auf der Bauverwaltung von 2013 bis 2015 mit zahlreichen Tiefbauprojekten, die von aussen an sie herangetragen wurden, beschäftigt gewesen seien. Wenn man personelle Konsequenzen fordere, dann müsse man ihm mehr Vollzeitstellen bewilligen, damit die Bearbeitung rascher vonstatten gehe.

Die Reihe der FDP-Mitglieder reagierte darauf mit Empörung. Der betroffene Liegenschaftsbesitzer verliess den Saal mit Türenknall. Peter Issler wertete die Beantwortung als Angriff auf seine Person und wies den Vorwurf zurück, gegen das Baugesetz verstossen zu haben. «Wir hatten rechtsgültige Baubewilligungen, die zwei Meter Abstand sind eingehalten, und eine Aufschüttung von 80 Zentimetern gegen einen erhöhten Wasserstand wurde so bewilligt.» Dass der Entwässerungsplan nicht in seiner Amtszeit fertig geworden sei, habe an länger dauernden Vorarbeiten gelegen – man habe dafür auch mit einem Ingenieurbüro zusammenarbeiten müssen. *Reto Wehrli*

Parteien

Dank der SP an Heidi Schaub



Als Kollege von Heidi Schaub habe ich ihre Arbeit als Departementchefin Sicherheit und Umwelt begleiten dürfen. Ich erinnere mich gut, wie sie im Bereich Umwelt ins kalte Wasser geworfen wurde. Denn sie hatte sich um die juristischen Abklärungen und die Strategieplanung Deponien zu kümmern. Sie hat während der jahrelangen Auseinandersetzungen um die Zukunft der Deponien an der Spitze der gemeinderätlichen Verhandlungsdelegation gestanden und regelmässig die Stimmbürger auf dem Laufenden gehalten. Als Verantwortliche für das Thema Umwelt hat sie sich unter anderem in der Arbeitsgruppe «Littering» engagiert. Die Aktivitäten im Bereich Energiestadt hat sie gegen bürgerliche Widerstände engagiert verteidigt. Das gleiche gilt für naturschützerische Massnahmen wie etwa Bachausdolungen, Sanierung des Feuerwehr-Weiher und die Realisierung eines Stegs beim Rothallenweiher.

Im Bereich Sicherheit hat Heidi Schaub die Aufstockung der Gemeindepolizei auf vier Mitarbeiter realisiert. Zudem hat sie sich für

mehr Kooperation bei Polizei, dem Zivilschutz und der Feuerwehr eingesetzt. Zum Thema Schiessanlage Lachmatt war sie beim Zuzug der Basler Schützen und bei baulichen und vertraglichen Fragen gefordert. Im Bereich Feuerwehr hat Heidi Schaub für mehr finanzielle Transparenz gesorgt und konnte so Reibungspunkte zwischen Feuerwehr und Gemeinderat beheben.

Heidi Schaub war immer eine kooperative und teamorientierte Kollegin, schnörkellos und ohne Allüren. Ihre Gesundheit hat sie in der zweiten Legislatur zunehmend belastet, sodass ich es gut verstehen kann, dass sie mit grosser Erleichterung das Amt an Roger Boerlin weitergibt. Im Namen der SP Muttenz danke ich dir, liebe Heidi, für dein Engagement und all das, was du im Dienst der Allgemeinheit geleistet hast, und wünsche dir in allem, was du vorhast, gutes Gelingen und Befriedigung.

Hanspeter Ruesch, SP Muttenz

GV: Verhalten unentschuldig

An der Gemeindeversammlung vom 16. Juni stellte Peter Issler zu später Stunde im Namen der FDP ein paar sachliche, kritische Fragen zum Thema Hochwasser vom Pfingstwochenende. Im Vordergrund stand die Frage, wieso das Projekt der Neuanlage Einlauf-/Geschiebefang Dorfbach mit rund zweieinhalb

Jahren Verzögerung an den Kanton zur Vorprüfung eingereicht wurde. Gemeinderat Joachim Hausmann reagierte auf diese Fragen mit einem persönlichen, polemischen Frontalangriff auf den Fragesteller. Solche persönliche Attacken gegen einen Stimmbürger, der seine Fragen sachlich formuliert hat und sich zum Wohle der Bevölkerung einsetzt, sind eines Gemeinderats unwürdig. Für uns und für etliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer der GV ist ein solches Vorgehen unentschuldigbar. Wenn sachliche Fragen, auch kritische Fragen, an einer Gemeindeversammlung nicht mehr gestellt werden dürfen, ohne dass die vortragende Person damit rechnen muss, vom Gemeinderat regelrecht «abgekanzelt» zu werden, hat die Institution Gemeindeversammlung ausgedient. Wo bleibt da die Kritik- und Konfliktfähigkeit? Ein Gemeinderat sollte fähig sein, Kritik sachlich anzunehmen und nicht immer gleich als grundlose Beschuldigung zu empfinden und vehement dagegen anzukämpfen. Nur wer Kritik ernst nimmt, kann ausufernde Konflikte vermeiden. Die Fähigkeit, sachlich mit Kritik umzugehen, scheint in der Muttenzer Politik in letzter Zeit leider verloren gegangen zu sein. Die FDP Muttenz wird sich weiterhin für die Anliegen aus der Bevölkerung einsetzen, wie zum Beispiel bei der Unterschutzstellung der Liegenschaft der Eisenbahner-Baugenossenschaft beider

Basel an der Genossenschaftsstrasse 1–13 in Muttenz oder wie beim Thema Mobilfunk-Antenne auf dem Hallenbad.

*Im Namen der FDP Muttenz
Daniel Schneider, Präsident*

Leserbrief

Reaktion war respektlos

Die letzte Gemeindeversammlung hat der Politik wieder einmal im negativen Sinne alle Ehre gemacht. Denn eine GV eignet sich nicht für Diskussionen. Es ist so: Die Reaktion des zuständigen Gemeinderates auf das Votum eines Versammlungsteilnehmers darf nicht in dieser Weise erfolgen – egal, was im Vorfeld passiert ist. Aber auch die Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und einzelnen Kommissionsmitgliedern scheint gestört. Anstelle der Suche nach Lösungen macht es den Eindruck, dass im letzten Moment ein Geschäft noch versenkt werden soll. Dies ist unfair, gab es doch genügend Gelegenheiten im Vorfeld. Wo bleibt der Respekt vor dem Menschen? Wo bleibt dieser vor einem Amt, wenn bereits gelacht wird, wenn er oder sie das Mikrofon in die Hand nimmt? Wir sind alle angewiesen auf engagierte Personen! Wer will sich noch politisch engagieren nach solch einem Abend?

Maria Wermelinger-Jäggi

Gemeindeversammlung

MuttENZ bewältigt den Abbau seiner Schulden lieber ohne Bremse

Lange Diskussionen über finanzielle Aspekte prägten die Sitzung. Zudem gab es eine ganze Reihe von Verabschiedungen.

Von Reto Wehrli

Für das Jahr 2015 ist die Einwohnerkasse noch einmal mit schwarzen Zahlen davongekommen. Finanzchef Dominik Straumann präsentierte den rund 100 Stimmberechtigten die Rechnung mit einem Gewinn von 736'300 Franken, der zur Vorfinanzierung der Schulraumbauten eingesetzt wird. Vor dem budgetierten Defizit bewahrt haben die Jahresrechnung allerdings drei einmalige Sonderfaktoren: Guthaben bei der Quellensteuer, Spitex-Rückerstattungen und Aufwandentschädigung für die Pflegekosten.

Zum Sparen gezwungen

Die weiteren finanziellen Aussichten sind aber bekanntlich düster. Um den Gemeindehaushalt rigide zu sanieren, hatten daher 13 Antragsteller aus verschiedensten Parteien das Instrument einer Schuldenbremse vorgeschlagen. «Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten dürfen 60 Prozent der Steuereinnahmen nicht überschreiten», so die Formulierung, welche in die Gemeindeordnung hätte eingeschrieben werden sollen. «Es ist vielleicht nicht die perfekte Lösung, aber dem Gemeinderat soll die Möglichkeit gegeben werden, eine bessere Variante auszuarbeiten», begründete Markus Brunner (SVP) den Vorstoss.

Mehrere Gemeinderäte sowie Vertreter linker Parteien in der Gemeindekommission bekämpften diesen Antrag mit dem Argument, dass die Verschuldung nicht die Folge einer verschwenderischen Politik gewesen sei, sondern eine Konsequenz zwangsläufiger Investitionen. Diese seien nun aber überstanden, und der Schuh drücke anderswo: «Die Kosten laufen nicht bei den Investitionen davon, sondern in der Erfolgsrechnung. Der Gemeinderat muss ein vertretbares Budget 2017 vorlegen, und mit den Parametern des Antrags ist dies nicht zu machen», erklärte Gemeindepräsident Peter Vogt. Eine knappe Mehrheit folgte dieser Argumentation und lehnte die Erheb-



Entspannung nach ihrem letzten Versammlungsauftritt: Heidi Schaub und Dominik Straumann verlassen den Gemeinderat. Foto Reto Wehrli

licherklärung des Antrags mit 58:41 ab.

Gebühren in Hülle und Fülle

Viel Geld wäre im Gebührenfonds des nächtlichen Dauerparkierens auf öffentlichem Grund enthalten, jedoch ist dieses zweckgebunden. Anlässlich der Teilrevision des zugehörigen Reglements wurden zusätzlich zur Formulierung des Gemeinderats gleich vier Anträge auf Tapet gebracht, mit denen der Verwendungszweck eingeschränkt oder ausgeweitet werden sollte. Die einen wollten das Geld nur für die Erstellung von Parkflächen zulassen, die anderen beantragten die Möglichkeit, es auch oder gar ausschliesslich für Massnahmen im Interesse der Verkehrssicherheit auszugeben.

Mit grossem Mehr entschied sich die Versammlung für die Variante von Einwohner Peter Hartmann, mit der die Erstellung von Parkflächen unangetastet bleibt, in einem neuen Teilabsatz 4c jedoch auch «Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit» als Verwendungszweck festgehalten werden. Im Verlauf der Diskussion erwies sich auch, dass zur Frage, was unter regelmässigem Parkieren auf öffentlichem Grund zu verstehen sei, aufgrund einer Beschwerde eine Verfügung des Regierungsrats existiere: Dieser definiert «regelmässig» als zweimaliges Parkieren pro Monat über sechs Monate hinweg (zwölf Sichtungen in einem halben Jahr).

Es darf beraten werden

Mit einem finanziellen Argument hätte sogar die Leistungsvereinbarung für eine lokal angebotene

Erziehungsberatung vom Tisch gewischt werden sollen. Das kam umso überraschender, als diese Vereinbarung bereits seit 2013 in Anwendung ist und nach der Pensionierung des vormaligen Schulpsychologen Walter Baumann lediglich auf den Basler Verein Familien-, Paar- und Erziehungsberatung (fabe) übertragen werden sollte.

Die SVP hatte von Anfang an ihre Überzeugung kundgetan, dass sie ein derartiges Angebot als unnötig erachte. Die FDP folgte einem etwas umständlicheren Kurs. An der Gemeindeversammlung vom Dezember 2015 liess sie das Vertragswerk vom (wenig später als Gemeinderatskandidaten portierten) Juristen Alain Bai zerzausen. Der Gemeinderat zog die Vorlage daraufhin zurück und präsentierte sie nun bereinigt für den zweiten Anlauf. Diesmal stellte sich GK-Mitglied Daniel Schneider auf den Standpunkt, dass der mit der Vereinbarung verbundene jährliche Maximalbeitrag der öffentlichen Hand von 45'000 Franken den Schwellenwert für eine öffentliche Ausschreibung überschreite. «Die Vereinbarung ist unbefristet angelegt», argumentierte Schneider, «sodass gemäss Beschaffungsgesetz die monatlich zu erwartende Rate mit 48 multipliziert werden muss, was vier Jahren entspricht. Daraus ergibt sich ein Gesamtwert von 180'000 Franken, und dafür hätten mindestens vier Anbieter einbezogen werden müssen.»

Gemeindepräsident Peter Vogt hielt dem entgegen, dass die Ausgabe jährlich ins Budget eingestellt werde. Die Gemeindeversammlung habe somit die Möglichkeit, diesen

Betrag auch wieder zu streichen. Daher könne nicht von einem Auftrag mit unbefristeter Laufzeit gesprochen werden. Mit grossem Mehr wiesen die Stimmberechtigten Schneiders Antrag auf Rückweisung ab und genehmigten die Vereinbarung mit dem Verein fabe.

Ehre zum Abschied

Da zum Monatsende auch die Amtsperiode ausläuft, galt es zum Abschluss der über vierstündigen Versammlung eine ganze Reihe von Verabschiedungen vorzunehmen. Aus den Reihen des Verwaltungspersonals gibt Sandra Nippel (seit Juli 2014 Abteilungsleiterin Finanzen, davor seit 2011 in der Rechnungsprüfungskommission) ihre Anstellung auf.

Aus der Gemeindekommission treten zurück: Rebekka Schütz (Grüne, seit 2012 in der GK und in deren Budgetausschuss), Jean-Claude Merlo (SVP, neben langjähriger GK-Angehörigkeit auch in der Sicherheits- und Umweltschutzkommission und im Gemeindeführungsstab), Martin Thurnheer (SP, seit 1989 Mitarbeit in einem halben Dutzend Kommissionen, in der GK mit Unterbrüchen, aber seit 2012 als deren Präsident).

Die Rechnungsprüfungskommission muss künftig auf die Mitarbeit von Ruth Oser (zwölf Jahre Angehörigkeit, seit 2010 als Präsidentin) und Jakob von Känel (Mitglied seit 2009) verzichten.

Aus dem Gemeinderat scheidet Dominik Straumann und Heidi Schaub aus. Straumann (SVP) war durch stille Wahl auf Jahresbeginn 2015 Vorsteher des Finanzdepartements geworden, schaffte im März dieses Jahres jedoch die Bestätigungswahl an der Urne nicht. Der Gemeindepräsident würdigte ihn «als gewissenhaften Treuhänder der Steuerzahler», der seinem Nachfolger (Alain Bai) einen geordneten Finanzhaushalt hinterlasse. Heidi Schaub (SP) war 2008 in den Gemeinderat gewählt worden. Ihr Departement Sicherheit und Umwelt umfasste die Zuständigkeit für so vielfältige Dossiers wie die Umsetzung der Zivilschutzreform, Engagement in der Energiepolitik gemeinsam mit den Birstaler Energiestädten, den Abschluss von Kooperationsvereinbarungen betreffend Deponien und die Anliegen des Natur- und Landschaftsschutzes.

Aufhebung der Hypothekar-Anteilscheine des Vereins für Alterswohnen MuttENZ



VEREIN FÜR
ALTERSWOHNEN
MUTTENZ

Im Zusammenhang mit der Vereinsgründung gab der Verein in den 1960- und 70er-Jahren Hypothekar-Anteilscheine heraus. Diese wurden grösstenteils zurückbezahlt oder dem Verein geschenkt. Nun hat der Vereinsvorstand beschlossen, die noch ausstehenden Anteilscheine aufzuheben.

Die Anteilscheine waren grösstenteils auf die Namen von MuttENZer/innen ausgestellt worden. Nun suchen wir deren Rechtsnachfolger. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie in den Nachlässen Ihrer Eltern oder Grosseltern nachschauen könnten, ob Anteilscheine unseres Vereins zum Vorschein kommen. Eine Auszahlung des Betrages ist nur mit Original-Anteilschein möglich.

Falls Sie fündig geworden sind oder weitere Auskünfte wünschen, kontaktieren Sie uns bitte unter Tel. 061 461 00 03 oder info@verein-alterswohnen-muttENZ.ch.
Herzlichen Dank.

041348

**Der Computerarzt
in Ihrer Nähe!**

**Microsoft und Mac Support!
Ruf den Profi an!**

**Telefon 061 599 02 02
Handy 079 364 02 02**

Business - und Home - Dienstleistungen
Microsoft, Eur'ic und ISS Zertifiziert.

www.compos.ch | www.compos-x.ch

041349

www.muttENZeranzeiger.ch

**Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto**
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K_1212



«Jungbrunnen» für strapazierte Ledermöbel

Sind Ihre Ledermöbel verblichen, abgenutzt,
fleckig oder defekt? – Kein Problem –

Auch wenn die Polsterung oder einzelne Lederteile ersetzt
werden müssen: **Renovieren lohnt sich, mit Garantie**
– **seit 1986** – vom Fachbetrieb

Lederfärberei Schmid AG, Hauptstrasse 126, 4147 Aesch, 061 721 91 00

www.lederpolster.ch



K_1225

Top 5 Belletristik

1. **Donna Leon**
[1] Ewige Jugend.
Comissario Brunettis
25. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
2. **Martin Walker**
[3] Eskapaden – Der achte Fall
für Bruno, Chef de Police
Krimi | Diogenes Verlag
3. **Joël Dicker**
[2] Die Geschichte der
Baltimores
Roman | Piper Verlag
4. **Benedikt Wells**
[4] Vom Ende der Einsamkeit
Roman | Diogenes Verlag
5. **Elke Heidenreich**
[5] Alles kein Zufall
Kurze Geschichten |
Hanser Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Konrad Beck**
[2] Durch den Gotthard.
Bau und Betrieb des
Gotthard-Basistunnels
Comic | Atlantis Verlag
2. **Sahra**
[–] **Wagenknecht**
Reichtum
ohne Gier
Wirtschaft |
Campus Verlag
3. **Peter Wohlleben**
[1] Das geheime Leben
der Bäume
Natur | Ludwig Verlag
4. **Giulia Enders**
[4] Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
5. **Michael Lüders**
[–] Wer den Wind sät –
Was westliche Politik im
Orient anrichtet
Politik | C. H. Beck Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Cameron**
[–] **Carpenter,**
Touring-Orgel
All you need
is Bach
Klassik | Sony
2. **Nikolaus Harnoncourt**
[–] The last recording.
Beethoven –
Concentus Musicus Wien
Klassik | Sony
3. **Gregory Porter**
[–] Take me to the alley
Jazz | Blue Note
4. **Bob Dylan**
[4] Fallen Angels
Pop | Sony
5. **Reinhard Mey**
[–] Mr. Lee
Pop | Universal

Top 5 DVD

1. **Iraqi Odyssey**
[–] Samira Jamal,
Uldin Tanya
Dokumentarfilm |
Look Now
2. **The Danish Girl**
[2] Eddie Redmayne,
Alicia Vikander
Spielfilm | Universal Pictures
3. **Gänsehaut**
[–] Jack Black, Odeya Rush
Spielfilm | Sony Pictures
4. **Yehudi Menuhin**
[3] **1916 – 2016**
Der Geiger des
Jahrhunderts
Musik-Dokumentation | EuroArts
5. **Heidi**
[4] Bruno Ganz, Anuk Steffen
Spielfilm | Impuls

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Klima

Lehrlinge werden für eine umweltfreundliche Mobilität begeistert

Mit CO₂-neutralen Autos werden Jugendliche sensibilisiert. Ihre Statements reisen an die Weltklimakonferenz.

Von Christopher Gutherz*

Am Mittwoch, 15. Juni, machte die Wave an der Gewerblich-industriellen Berufsfachschule MuttENZ (GIBM) bei strömendem Regen Halt. Wave ist die Abkürzung für: World Advanced Vehicle Expedition. Sie ist die grösste Roadshow für E-Mobilität auf der Welt und findet jährlich statt. Sie startete in Bremerhaven in Norddeutschland, durchquerte unser nördliches Nachbarland in mehreren Tagen und erreichte die GIB MuttENZ morgens um 9.30 Uhr vor der gesamten Schülerschaft.

Bis zur UNO gefahren

20 von rund 60 Fahrzeugen der Trophy aller Art erschienen in MuttENZ. Vom Elektro-Vorzeigemodell Tesla über alle möglichen Alltagsfahrzeuge bis hin zum umgebauten Oldtimer-Lastwagen nahm alles teil. So auch E-Bikes und Einräder. Im Kanton Baselland wie auch in



Ein silberner E-Speedster, eine Replika aus den 50er-Jahren. Er wurde von der Fachhochschule Dortmund erbaut.



Lehrlinge geben auf selbstgebastelten Plakaten Statements ab, wie sie die Klimaerwärmung reduzieren wollen.

Fotos zVg

der Schweiz wurden mehrere Stationen insbesondere an Schulen geplant, um gerade die Jugendlichen von der elektrischen Mobilität zu begeistern. Besonders Lehrlinge, die im fahrbereiten Alter oft röhrende Motoren den lautlosen Fahrzeugen vorziehen, gilt es aufzuzeigen,

dass schnittige CO₂-neutrale Fahrzeuge in Konkurrenz zu Verbrennungsmotor-Vehikeln bestens mithalten können. Trotz der meist noch beschränkten Reichweite solcher Fahrzeuge zeigten sie mit den zurückgelegten Kilometern eine beachtliche Strecke auf. Eine angesteuerte Destination der Road-show war etwa das UNO-Gebäude in Genf, worauf sie anschliessend ins Baselland zurückkehrte und definitiv bei der EBL in Liestal am Samstag ihre Rallye beendete.

Neuer Weltrekord versucht

Das Rennen stand wie alle Jahre im Zeichen der Bekämpfung der Klimaerwärmung. Die Lehrlinge gaben auf selbst gebastelten Plakaten ihre persönlichen Erklärungen ab, was sie zur Reduktion der Klimaerwärmung beitragen wollen. Diese rund 500 Einzel-Statements der GIBM werden ein Teil der weltweit an Schulen gesammelten Öko-Botschaften von Jugendlichen sein, die der Weltklimakonferenz in Marrakesch (Marokko) zugespielt werden. (Die Anzahl aller Schülerbotschaften sollen wiederum einem Wettbewerb für das Guinnessbuch der Rekorde dienen. *Rektor GIBM

EBL-Bilanz zur E-Mobilität auf Seite 31

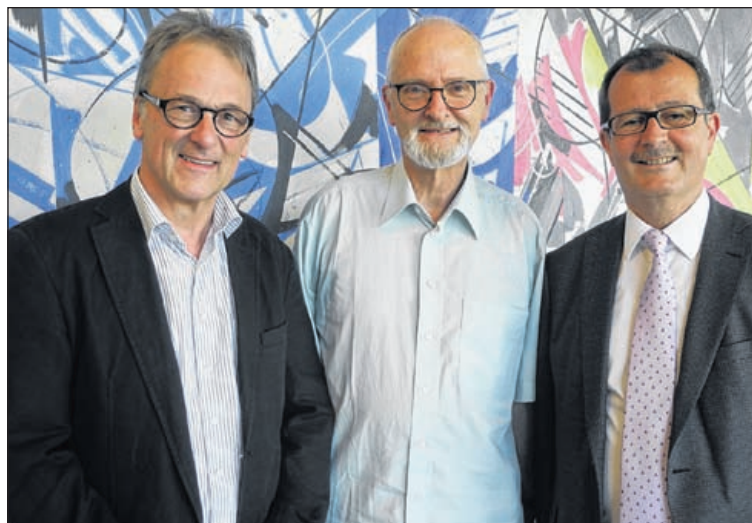
Mitgliederversammlung

Intensives und erfolgreiches Jahr 2015

Der APH-Neubau hat das letzte Jahr beim Verein für Alterswohnen geprägt.

Weit über 100 Mitglieder durfte der Vereinspräsident Bruno Wyssen am 9. Juni im neuen Mehrzweckraum des APH Zum Park zur Mitgliederversammlung begrüßen. In seinem Rückblick spiegelt sich das Jahr 2015 für den Verein für Alterswohnen als ein intensives, aber auch erfolgreiches Jahr. Die Bewohnerinnen und Bewohner des APH Zum Park und des APH Käppeli fühlen sich wohl. Bei jenen im Provisorium im Holderstüdelipark stieg gegen Jahresende die Vorfreude auf den kommenden Umzug in den Neubau.

Im APH Käppeli war es ein neuer Pflegedienstleiter, welcher neue Akzente gesetzt hat. Bei den Alterswohnungen am Holderstüdelweg und im Seemättli wurden wichtige Sanierungen ausgeführt. Der Leiter Finanzen Niggi Büche-



Die neuen Vorstandsmitglieder Marcus Müller und Hanspeter Ruesch mit dem Vereinspräsidenten Bruno Wyssen (von links).

Foto zVg

ler durfte wiederum einen guten Jahresabschluss 2015 präsentieren. Bei einem Betriebsertrag von 20 Millionen Franken resultierte ein Gewinn von 86'000 Franken.

Für ihren Einsatz dankte Bruno Wyssen den Verantwortlichen und Mitarbeitenden in den Heimen, den zahlreichen Helfern und seinen Vorstandskollegen. Die Versamm-

lung genehmigte den Jahresbericht sowie das Finanzergebnis mit grossem Mehr. Das Jahr 2015 war geprägt vom Neubau. Viele Fragen zum Innenausbau mussten geklärt werden. Am Tag der offenen Tür vom letzten Februarwochenende zeigte sich das grosse Interesse der MuttENZer Bevölkerung. Mitte März 2016 erfolgte der Umzug in den Neubau. Die Cafeteria ist nachmittags geöffnet und am 2. August nimmt das Restaurant seinen eigentlichen Betrieb auf. Ein erfolgreiches, unfallfreies Projekt nähert sich so dem Ende.

Erfreulich auch, dass der Kredit von 54,7 Millionen Franken nicht ausgeschöpft wird. Auf Vorschlag des Vorstands wählten die anwesenden Vereinsmitglieder Hanspeter Ruesch und Marcus Müller als neue Mitglieder in den Vorstand. Bruno Wyssen wurde zudem mit Applaus als Präsident bestätigt.

Bruno Wyssen,
Präsident Verein für Alterswohnen

Vereine

CEVI Jungschar Muttentz. Jeden zweiten Samstagnachmittag abwechslungsreiche und auch besinnliche Programme für Buben und Mädchen von 7 bis 14 Jahren. cevi.muttentz@gmail.com / www.cevi.ch/muttentz

Familiengarten-Verein Muttentz. Interessenten für Aktiv- (Übernahme eines Gartens im Areal Hardacker) und Passivmitgliedschaft melden sich beim Präsidenten: Hans Zimmermann, St. Jakobstrasse 2, 4132 Muttentz, Tel. 061 461 46 82.

Frauenchor Muttentz. Gesangsstunde Mittwoch, 19.45 bis 21.45 Uhr im Wartensaal im Mittenza. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen! Auskunft erteilt Ulrike Eichenberger, Tel. 061 461 41 26.

Frauensportverein SVKT. Eine Gymnastikgruppe 17.45–19 Uhr, eine Fitnessgruppe 20.15–21.45 Uhr, Dienstag, neue Turnhalle Hinterzweien. – Morgengymnastik 60plus: Mittwoch, 9–10 Uhr, katholisches Pfarrheim. Auskunft erteilt die Präsidentin: Antonia Nöij, Chrischonastr. 12, Tel. 061 461 73 93. – Kinder-Turnen (SVKT) siehe unter Kinderturnen. – Tandem-Turnen (Fitness für Mütter/Turnen für Kinder) Donnerstag 9–10 Uhr, Turnhallen Hinterzweien. Auskunft erteilt Denise Brückner, Tel. 061 462 02 59. – Mutter- und Kind-Turnen (SVKT): Dienstag-, Mittwoch-, Donnerstag- und Freitagvormittag. Auskunft erteilt Maja Schaffner, Tel. 061 462 03 41.

Frauenturnverein Muttentz-Freidorf. Mittwoch, Turnhalle Hinterzweien: 19–20.15 Uhr Indiac, 19–20 Uhr Gymnastik Seniorinnen, 20.15–21.45 Uhr Fitness/Aerobic für jedes Alter. Präsidentin: Esther Hofer, Tel. 061 461 92 74.

Frauenverein Muttentz. Brockenstube geöffnet Mittwoch 14–19 Uhr, Brühlweg 3. Erlös zugunsten Bedürftiger und gemeinnütziger Zwecke. Tel. 061 462 02 10. Gratisabholdienst. – *Mütter-, Väter- und Erziehungsberatung:* Telefonische Beratung Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30–10 Uhr, persönliche Beratung mit Voranmeldung Montag, Dienstag, Donnerstag 10–12.30 Uhr, Montag und Dienstag 13.30–17.30 Uhr, Tel. 061 462 02 02, Adresse: Brühlweg 3, E-Mail: muetterberatung@frauenverein-muttentz.ch – *Bibliothek zum Chutz:* Brühlweg 3, Freihandbibliothek für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Öffnungszeiten: Montag 14.30–18.30 Uhr, Dienstag 9–12 Uhr, Mittwoch 14–20 Uhr, Donnerstag 14.30–18.30 Uhr, Freitag 14.30–18.30 Uhr, Samstag 9–12 Uhr. *Budgetberatung:* Telefonische Auskunft und Anmeldung: 061 462 02 20. Homepage: www.frauenverein-muttentz.ch

Gesellschaft pro Wartenberg. Jeden ersten Donnerstag im Monat Hock in Reize's Weinstube im Rössli Muttentz. Jeden Monat findet eine Wanderung statt. Info und Anmeldung: Peter Betz, Tel. 061 461 04 15.

Gymnastikgruppe Muttentz. Gymnastikstunde für Frauen ab 50, Mittwoch, 20.15–21.30, Turnhalle Donnerbaum. Auskunft durch die Präsidentin, Frau Meta Diem, Tel. 061 461 66 37.

Gym Rhythmic. Aerobic-Low-Impact: Gründen-Turnhalle. Dienstag, 20 bis 21 Uhr. Auskunft durch Monika Giacchetto, Telefon 061 461 80 60.

Hundesport Muttentz. Wöchentliche Trainings: Dienstag, 19–20 Uhr, Rally-Obedienc, Auskunft: Erika Wüest, emwuest@bluewin.ch, 079 442 01 33; Mittwoch, 18.30–20.30 Uhr Begleithundetraining, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttentz.ch, 079 506 22 80; Donnerstag, 18.30–20 und 20–21.30 Uhr Agility, Auskunft: Marion Dürig, 076 513 30 64; Samstag 10–11.30 Uhr Agility Aufbaukurs, Auskunft: Paula von Boletzky, 076 512 51 02. Jährlich werden 1–2 Erziehungskurse à neun Lektionen jeweils Montagabends durchgeführt, Auskunft gibt: Andrea Baumgartner, E-Mail begleithunde@hundesport-muttentz.ch, 079 506 22 80. Internet: www.hundesport-muttentz.ch

Jodlerklub Muttentz. Gesangsstunde Donnerstag, 20 Uhr, Aula Grundenschulhaus. Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Tel. Präsident: 061 311 51 50. Tel. Dirigent: 061 461 22 03.

Jugendmusik Muttentz. Musikproben Korps jeweils am Montag von 19.00–20.30 Uhr im kath. Pfarrheim, Tramstr. 53, 4132 Muttentz. Erste Ensembles in Absprache mit den Musik-

lehrern der AMS. Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Infos erteilt gerne Präsidentin Nicole Brunner, 078 613 20 21, praesident@jugendmusikmuttentz.ch oder über www.jugendmusikmuttentz.ch

Jungwacht & Blauring Muttentz. Gruppenstunden, Scharanlässe, Sommerlager, Pfingstlager usw. für Kinder von 7–15 Jahren. Weitere Auskunft bekommen Sie bei Luca Zagarella (079 695 38 55) | per Mail unter jublammuttentz@bluewin.ch | auf www.jubla-muttentz.ch | Gruppenstunden finden jeden Samstag (ausgeschlossen Ferien) von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr statt. Treffpunkt ist der Brunnen bei der röm.-kath. Kirche.

Kantorei St. Arbogast. Chorprobe montags von 19.45 bis 22 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben. Präsidentin: Susanne Weber. Auskünfte gibt Ihnen gerne: Elisabeth Rudin, Telefon 061 461 14 19.

Katholische Frauengemeinschaft. Auskunft und Jahresprogramm unserer Aktivitäten, Kurse, Besichtigungen, Vorträge sind erhältlich bei der Präsidentin Manuela Allegra, Unterwartweg 53, Tel. 061 401 52 65.

Kinderturnen (SVKT). Turnen für Kindergartenkinder: Montag 16.30–17.30 Uhr Turnhalle Breite; Dienstag 15.30–16.30 Uhr Turnhalle Hinterzweien (Sekundar); Donnerstag 16–17/17–18 Uhr Turnhalle Gründen. Auskunft: Monika Lindenmann Tel. 061 461 07 69, modi.lindenmann@bluewin.ch

KTV Muttentz. Gymnastik und Spiel: 19 bis 20.15 Uhr, Fitness und Spiel: 20.15–21.45 Uhr, jeden Donnerstag in der Donnerbaum-Turnhalle. Präsident Sepp Blättler, Telefon 061 461 18 62. www.ktvmuttentz.ch

Ludothekenverein Mikado. Öffnungszeiten der Ludothek an der Hauptstrasse 38 in 4132 Muttentz: Dienstag 9–11 Uhr, Mittwoch 16–19 Uhr, Freitag 15–17 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Tel. 061 461 59 88, info@ludothekmikado.ch, www.ludothekmikado.ch

Männerchor Pratteln-Augst-Muttentz. Die ideale Chorgemeinschaft für aufgestellte und Kameradschaft liebende Männer jeden Alters. Gesangstunden jeden Donnerstag, 20 Uhr. Gerade Monate im Mittenza, Wartensaal (Hintereingang), in Muttentz, ungerade Monate im Gemeindehaus in Augst. Während der Schulferien finden keine Gesangstunden statt. Unverbindliches Schnuppern für Gesangsneugierige, auch für Anfänger, jederzeit möglich. Dirigent Barbara Hahn. Kontaktpersonen: Romeo Hängartner, Muttentz, Tel. 061 461 65 76. Walter Schürch, Pratteln, Tel. 061 821 34 67. Jürg Aebi, Giebenach (für Augst), Tel. 061 811 48 15.

Museen Muttentz. *Ortsmuseum mit Karl-Jauslin-Sammlung:* Schulstrasse 15, beim Feuerwehrmagazin. Geöffnet am letzten Sonntag des Monats, ausser in den Monaten Juli und Dezember, 14 bis 17 Uhr. *Bauernhausmuseum:* Oberdorf 4, bei der Kirche St. Arbogast. Geöffnet am letzten Sonntag der Monate April bis Oktober von 10–12 und 14–17 Uhr. Vermittlung von Führungen für Gruppen, in beiden Museen auch ausserhalb der Öffnungszeiten: Erna Imark, Sekretariat, Mo, Mi und Fr von 7.30 bis 11.00 Uhr, Telefon 061 466 62 71 oder E-Mail: museen@muttentz.bl.ch.

Musica Sacra Muttentz. Verein für Musik in der katholischen Kirche Muttentz. Der Vianney-Chor probt regelmässig donnerstags von 20 bis 22 Uhr. Die Männerschola «Oriscus» pflegt den Gregorianischen Gesang und probt nach Absprache. Ebenso probt nach Absprache die Frauenschola. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Auskunft geben Ihnen gerne Christoph Kaufmann, Musiker, Tel. 061 302 08 15, oder Erika Wehrle, Präsidentin, Telefon 061 461 90 80.

Musikverein Muttentz. Musikproben jeweils Montag, 20.15–22 Uhr, Mittenza Wartensaal. Neue Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen. Nähere Auskünfte bei: Präsident Christoph Gutknecht, Telefon 061 461 97 22. www.mv-muttentz.ch

Naturschutzverein Muttentz. Unsere Ziele: Information; Schutz, Pflege und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen für Pflanzen, Tiere und Mensch; Sicherung der biologischen Vielfalt in unserer Gemeinde. Engagieren

auch Sie sich für die Erhaltung unserer Natur, treten Sie dem NVM bei, arbeiten Sie mit! Anmeldung / Infos unter Telefon 061 461 19 30, oder über www.naturschutzvereinmuttentz.ch

Oldithek Muttentz. Treffpunkt für alle ab 55: Informationen – Kaffee – Kontakte. Präsidentin: Silvia Hunziker, Telefon 061 461 50 23. Homepage: www.oldithek.ch

Pfadi Herzberg Muttentz. Jeden Samstag tolle Übungen. Auskunft erteilt: für die Wolfsstufe (bis 11 Jahre) und die Pfadis: Florian Eckert v/o Oups, Tel. 061 463 80 39. Für Pfadihausreservierungen melden bei Beat Nenninger, Tel. 061 461 26 03.

Rebbauverein Muttentz. Mit Sorgfalt und Liebe pflegen wir die Reben, aus denen die bekannten Muttentzer Weine gekeltert werden. Führungen im Rebbau und Degustationen auf Vereinbarung. Auch Interessenten an der Übernahme einer Parzelle wenden sich bitte an: Wilfried Wehrli, Breitestrasse 76, 4132 Muttentz, Telefon 061 461 47 25, wilfriedwehrli@bluewin.ch Homepage: www.rebbauverein-muttentz.ch

Robinsonverein Muttentz. Robinson-Spielplatz, Hardacker 6, 4132 Muttentz, Telefon 061 461 72 00. Leitung: Tobias Meier, Präsident: Robert Stocker. Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Freitag 13.30 bis 18 Uhr, Samstag durchgehend 10 bis 18 Uhr.

Samariter-Verein Muttentz. Monatliche Veranstaltung, zu der die Mitglieder persönlich eingeladen werden. Interessenten wenden sich an Gabriela Hakios, Oberfeldstrasse 11a, 4133 Pratteln, Tel. 061 461 05 90. Auskunft und Anmeldung für Nothelfer- und Samariterkurse: Silvano Goldoni, Birsfelderstrasse 91, 4132 Muttentz, Tel. 061 461 26 69. s.goldoni@gmx.ch

Schachklub Muttentz. Spielabend jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, im Übungssaal Geispel des Mittenza. Neue Spielerinnen und Spieler sowie Gäste sind herzlich willkommen. Kontaktadresse: André Vöggtin, Sevogelstrasse 63, Muttentz, Telefon 061 463 24 20.

Schulverein Freie Oberstufenschule Muttentz. Für Interessenten der Oberstufenschule (10. bis 12. Klasse) der Rudolf Steiner-Schulen Baselland liegen Informationsunterlagen bereit. Unser Sekretariat ist täglich geöffnet von 8–12 Uhr an der Grünenstrasse 95, 4132 Muttentz, Tel. 061 463 97 60, Fax 061 463 97 61. E-Mail: info@fosmittelschule.ch

Schützengesellschaft Muttentz. Auskunft geben Präsident Kurt Meyer (076 561 77 27) und Oberschützenmeister Stefan Portmann (079 215 75 37). Jungschützenleiter ist Pascal Hendry, Bahnhofstrasse 47a, Muttentz.

Schwingklub Muttentz. Training jeweils am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Breite-Schulhaus in Muttentz. Kontaktadresse: Präsidentin: Anita Biedert-Vogt, Dürribergstrasse 37, 4132 Muttentz, Tel. 061 461 25 11, biedert@gmx.ch oder Internet: www.schwingklubmuttentz.ch

Senioren Muttentz. Jass- und Spielnachmittag jeden Donnerstag, um 14 Uhr im Restaurant Schänzli. Ausflüge und Geselliges. Präsidentin: Linda Schätti, Im Sprung 20, 4132 Muttentz, Telefon 061 461 07 15. www.senioren-muttentz.ch

Skiclub Muttentz. Div. Skiwochenenden, zwei Skilager, Velotour, Wanderwochenenden, Fahrt ins Grüne sowie weitere Anlässe während des Jahres. Auskunft bei Urs Weissen, Tel. 061 411 50 09. www.skiclub-muttentz.ch

Sportverein Muttentz. Präsident: Manfred Wieland, Tel. 079 734 34 31. – Geschäftsstelle: Ursula Gubser, Tel. 061 311 57 78. – Postadresse: SV Muttentz, Postfach, 4132 Muttentz. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie unter www.svmuttentz.ch.

Tennisclub Muttentz. Präsident: Jürg Zumburn, Tel. 079 467 16 63, Vereinsadresse: TC Muttentz, Postfach, 4132 Muttentz. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf www.tcmuttentz.ch. Neumitglieder und Junioren (eigene Tennisschule) herzlich willkommen.

theatergruppe rattenfänger. Freilichtspiele in Muttentz, in der Regel August bis September. Neuzugänge sind in allen Bereichen auf und hinter der Bühne willkommen. Jährlich im Herbst/Winter Neukonstitution im Hinblick auf die geplante Produktion. Auskünfte erteilen Erika Haegeli-Studer (Präsidentin), Telefon 061 701 93 18, Danny Wehrmüller (künstlerischer Leiter), Telefon 061 461 33 20, E-Mail danny.wehrmueller@bluewin.ch www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Tischtennisclub Rio-Star Muttentz. Turnhallen Kriegacker. Spielleiter: Karl Rebmann, Tel. P. 061 821 37 90, Tel. G. 061 286 43 31. Präsident: Robert Danhieux, 061 411 33 73. Kassier: Jiashun Hu, Telefon 079 616 33 17. Training: Montag bis Freitag, 18–22 Uhr. Meisterschaftsspiele: in der Regel am Samstag. Homepage: www.rio-star.ch

Trachtengruppe Muttentz. Volkstanzstunden jeden Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr im Grundkursraum Schulhaus Donnerbaum. Leitung: Andrea Weber, Tel. 061 711 05 42. Kindertanzgruppe, 2 bis 3 Altersstufen, jeden Montag, 17 bis 18.30 Uhr in der Aula Schulhaus Sternenfeld Birsfelden. Leitung: Sabine Tschan, Tel. 061 311 35 80. Präsident: Samuel Benz, Tel. 061 461 30 54.

Turnverein Muttentz. Sportliche Aktivitäten für Kinder (ab Schulanter) und Erwachsene. Der Turnverein bietet Turnen, Fitness, Gymnastik und Tanz. Leichtathletik, Basketball, Handball, Unihockey und Volleyball. Schauen Sie unverbindlich in der Halle oder im Stadion herein, fragen Sie die Leiterinnen und Leiter. Auskunft gibt auch unsere Webseite www.tv-muttentz.ch oder die jeweiligen Abteilungsvertreter. Präsident: Karl Flubacher, praesident@tvmuttentz.ch, 061 461 54 02.

Verein Aqua-Fit Muttentz. Nachhaltige Gesundheitsförderung mittels Ganzkörpertraining im Tiefwasser im Hallenbad Muttentz. Info und Auskunft unter aqua-fit-muttentz@bluewin.ch oder bei der Co-Präsidentin Marianne Burkhardt, Telefon 061 463 06 13.

Verein Blumen + Garten Muttentz. An unseren folgenden Anlässen können auch Nichtmitglieder teilnehmen: Schnittkurse • Pflanzentausch am Bring-/Holtag im Werkhof mit Imbiss-Stand • Muttentzer Blumenschmuck-Wettbewerb mit öffentlichem Prämierungsabend im Mittenza im November • Adventsgestecke selber herstellen. Zu den einzelnen Veranstaltungen werden die Mitglieder persönlich eingeladen. Auskunft bei der Präsidentin Nelly Debrunner, Telefon 061 461 76 90.

Verein für Alterswohnen Muttentz. Verwaltung der Alterswohnungen: Tel. 061 461 00 03, info@verein-alterswohnen.ch, www.alterswohnen-muttentz.ch; Alters- und Pflegeheim Zum Park: Tel. 061 461 00 00, info@zumpark.ch, www.zumpark.ch; Alters- und Pflegeheim Käppeli: Tel. 061 465 12 12, info@kaeppli-muttentz.ch, www.kaeppli-muttentz.ch.

Verkehrsverein Muttentz. Unser Ziel sind, die alten Bräuche und Dorfgemeinschaften zu pflegen und die schönen Ruhebankli zu unterhalten. Jedermann ist herzlich willkommen. Auskunft erteilt gerne der Präsident Charles Keller, Postfach 505, 4132 Muttentz, Tel. 061 461 58 54 / 079 346 89 76. Homepage: www.vv-muttentz.ch

Vitaswiss Pratteln/Muttentz, Untersektion Muttentz. Unser Turnangebot: *Funktionelle Gymnastik:* Montag, 8.15 bis 9.15 Uhr, M111 3 Birken Muttentz. Montag, 9.30 bis 10.30 Uhr, M111 3 Birken Muttentz. Montag, 18 bis 19 Uhr, Turnhalle Hinterzweien. *Soft-Gymnastik:* Mittwoch, 9 bis 10 Uhr, Kindergarten Schafacker Muttentz. Auskunft erteilt: Verena Gass, Tel. 061 461 30 12, verena.gass@bluewin.ch

Wasserfahrverein Muttentz. Internet: www.wfvw.ch. Vereinslokal und Fahrübungen beim Clubhaus in der Schweizerhalle am Rhein. Präsident: Alessandro Soricelli, Tel. 079 320 88 37.

Weinbauverein Muttentz. Professionelle und Hobby-Rebbauer sowie Freunde einheimischer Weine. Zu den praktischen Lehrgängen werden die Mitglieder persönlich eingeladen. Führungen im Rebbau auf Vereinbarung. Interessenten (auch an der Übernahme einer Parzelle) wenden sich bitte an den Präsidenten: Albert Häusler, Brühlweg 91, 4132 Muttentz, Telefon 061 461 92 79. Vermietung des Hallenhauses: Willi Ballmer, Tel. 061 461 15 57. Homepage: www.weinbauverein-muttentz.ch

Pro Meschendorf

Freude bei Ankunft, Tränen zum Abschied

Eine Reise nach Rumänien führt zur Patengemeinde und in eine leere Kirche.

16 Personen reisten im Juni erstmals seit zwei Jahren unter der Leitung von Philipp Herzog nach Bukarest, um unserer Patengemeinde Meschendorf einen Besuch abzustatten. Von dort ging es in den nächsten zwei Tagen mit dem Bus vorbei an schönen Landschaften, Bädern, Wasserfällen und Städten. In Meschendorf angekommen, freuten sich die Bewohner des Dorfes riesig über den Besuch aus MuttENZ. Die Begrüssung war herzlich und nach den Reden konnte mit einem guten Meschendorfer Schnaps angestossen sowie die Patenfamilien begrüsst werden. Anschliessend konnte das Nachtquartier bezogen werden. Danach trafen sich alle im Kulturhaus zum feinen gemeinsamen Nachtessen und gemütlichen Beisammensein.



Die Reisegruppe vor der Kunstgalerie in Craiova. Foto zVg

Am nächsten Tag besuchten wir die Kirchenburg, welche erhöht über dem Dorf liegt. Leider finden hier keine Gottesdienste mehr statt, doch sie wurde mit EU-Geldern renoviert und unter Schutz gestellt. Wie wir feststellen konnten, ist die Orgel in einem guten Zustand und hat einen tollen Klang.

Am Nachmittag haben wir die mitgebrachten Geschenke verteilt und konnten dank einer Dolmet-

scherin von den Familien erfahren, wo geholfen werden kann: Die grössten Probleme sind Krankheiten und Zahnreparaturen, die viel kosten. Hinzu kommen Operationen, die nur in Bukarest möglich sind – und das ist weit entfernt! Die Zeit verging wie im Flug und so mussten wir schon bald von den Meschendorfer-Freunden Abschied nehmen. Dabei wurde so manche Träne vergossen. Auf der Rückfahrt legten wir in Brasov für einen kleinen Rundgang durch die schöne Altstadt einen Stop ein. Weiter fuhren wir über Predealpass nach Bukarest und in eine andere Welt: Sechsspurige Strassen und enormer Verkehr mit teuren Autos. Gesäumt ist die Strasse mit grossen Palästen und schönen Parks. Nach einer sonnigen Woche sowie einem wackligen Flug, kamen wir alle gesund und voller neuer Eindrücke wieder in MuttENZ an.

Peter Wermuth für Pro Meschendorf

Nachricht

Polizei verhindert illegale Demonstration

cin. Die Baselbieter Polizei hat am Samstagabend, 18. Juni, eine Demonstration in MuttENZ verhindert. Für diese gab es keine Bewilligung, wie die Polizei in einer Mitteilung schreibt. Ein Beitrag des «SRF Regionaljournals» enthüllte, dass es sich bei der illegalen Aktion um eine Kundgebung von Pegida-Anhängern gehandelt hat. Zudem hätten linke Demonstranten zur Gegendemonstration aufgerufen. Tatsächlich anwesend waren gemäss Polizeimeldung knapp 20 Personen. Der Radiobeitrag spricht zudem von «zehn Kastenwagen und vielen Polizisten in Vollmontur».

Im Beitrag wird das grosse Aufgebot kritisiert. Gemäss Polizeisprecher Meinrad Stöcklin sei dieses aber «absolut berechtigt gewesen, da von einem hohen Gewaltpotential ausgegangen werden musste». Laut Mitteilung haben Polizisten bei den Anwesenden Böller, Steine und Vermummungsmaterial gefunden. Die Personen wurden vorübergehend in Polizeigewahrsam genommen.

Publireportage

Hotel Waldwinkel Todtmoos/Schwarzwald

Inmitten der Natur gelegen, und Ausgangspunkt für kleine und grosse Wanderungen, findet der Gast Ruhe, Erholung und Entspannung.

Für die kulinarischen Hochgefühle sorgen Axel Stucke und sein Küchenteam.

Die Spezialität des Restaurants, und der «Renner» seit Jahren, ist das **Chateaubriand, am Tisch des Gastes tranchiert, inklusive Beilagen und Salat zum Preis von dreiundzwanzig Euro**. Dabei wird ausschliesslich Qualitäts-Rinderfilet aus Argentinien oder Brasilien verwendet.



Aber auch sonst verzaubert das Küchenteam. Ein Blick auf die Speisekarte lässt nichts vermissen. Über 50 A-la-carte-Gerichte, eine grosse Auswahl an Vegetarischen Speisen aus eigener Herstellung, Fisch, Wildgerichten etc. ...

Dazu passend bietet der Weinkeller eine gut sortierte Auswahl an regionalen und internationalen Weinen.

Das Hotel hat sehr gute Gästebewertungen. Bitte besuchen Sie unsere Homepage. Ein Besuch lohnt sich.



Todtmoos im Schwarzwald



Das kleine 3-Sterne-Verwöhn-Hotel

Waldwinkel

Sommer-Pauschal-Angebot

(vom 15. Mai bis 30. September 2016)

Begrüssungsdrink

3 Übernachtungen mit Frühstück
2 x freie Auswahl aus der Speisekarte
1 x Fünf-Gang-Gourmet-Menü

€ 155.–

Preise zuzügl. Kurtaxe (€ 2,10 p.P.)

gleiches Angebot, jedoch nur 2 Nächte € 111.–

Tel. 0049/7674/92990

www.hotel-waldwinkel.de

Schwimmbadweg 3

Rössli
APOTHEKE

Gratis-Hauslieferdienst

M. Abgottspon und ihr Team
Hauptstrasse 54 • 4132 Muttengz

Tel. 061 461 25 25
www.roessliapotheke.ch

Medi odo Podologie
Praxisgemeinschaft



G. Müller
N. Gutknecht
M. Hennink
J. Jermann

Praxis:
Burggasse 10
CH-4132 Muttengz
Telefon: +41 (0) 61 462 06 62
Telefax: +41 (0) 61 462 06 63

Reinhard Ott AG
www.ottag.ch



Ihre Firma für:

Keramische Beläge	4132 Muttengz
Natursteinarbeiten	Tel. 061 461 65 11
Mosaikbeläge	4144 Arlesheim
Reparaturen	Tel. 061 702 11 60
Silikonfugen	keramik@ottag.ch

Wir setzen auf Qualität in allen Bereichen!

Leitz PC Verkauf & Support



EUROINICS

TV HiFi PC Sat Solar

Hauptstrasse 52, 4132 Muttengz
Tel. 061 461 55 88, www.leitzag.ch

**Winzig klein,
kaum noch
messbar:**



**Die Hörgeräte,
die im Ohr
verschwinden**



Jetzt **kostenlos**
Hörvermögen
testen.

NEUROTH
Besser hören · Besser leben

NEUROTH-Hörcenter Muttengz
Hauptstrasse 82 · Tel 061 463 12 55
Mo - Fr 8.30 - 12.00 & 13.00 - 17.30 Uhr
Sa nach Vereinbarung

Scheuermeier
Polsterei
Betten-Fachgeschäft



St. Jakob-Strasse 57
4132 Muttengz
Telefon 061 461 06 00

Kleiner und trotzdem noch stärker: Hörgeräte der neuesten Generation sind so winzig klein, dass sie im Gehörgang nahezu verschwinden. Die Weltneuheit „Virto V“ sorgt für das natürlichste Hörerlebnis aller Zeiten!

Einen Wunsch äussern fast alle Hörgeräteträger“, weiss Hörakustik-Meisterin Antje Rust aus Erfahrung. „Sie wünschen sich Hörgeräte, die man nicht sehen kann.“ Das neue Phonak-Hörgerät „Virto V“ ist eine echte Weltneuheit, denn das Hörgerät ist bis zu 25 Prozent kleiner als die Vorgängermodelle. Für den perfekten Sitz sorgt ein im 3D-Druckverfahren hergestelltes Ohrpassstück.

Trotz seiner winzigen Bauform steckt im neuen „Virto V“ die modernste Technologie, die es zu einem der leistungsstärksten Hörgeräte macht, die derzeit auf dem Markt sind.

- > 25% kleiner
- > verstärkt gezielt Sprache
- > geringerer Batterieverbrauch im Vergleich zu anderen Modellen

NEUROTH-Hörcenter Muttengz
Hauptstrasse 82 · 4132 Muttengz
Tel 061 463 12 55
muttengz@neuroth.ch

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo - Fr 8.30 - 12.00 & 13.00 - 17.30 Uhr
Sa nach Vereinbarung
www.neuroth.ch

AHV/IV/MV/SUVA
Zuschuss möglich

Jetzt **kostenlos**
die Hörbox mit
vielen Infos &
Hörgeräte-
Mustern abholen

NEUROTH
Besser hören · Besser leben



BISON Gartenbau AG

Baselstrasse 51, 4132 Muttengz
Tel. 076 562 13 41
bisongartenbau.ch

Ramseyer Elektro AG
die Voltprofis



Muttengz Tel. 061 461 12 91
Pratteln Tel. 061 821 81 81
Aesch Tel. 061 751 81 81
www.ramseyer-ag.ch

Schibler AG
Spenglerei / Steildach / Flachdach

Güterbahnhofplatz 10
4132 Muttengz
www.schibler-ag.ch
info@schibler-ag.ch

061 462 00 00

avec. MUTTENZ AM BAHNHOF

- OK.-HOT-DOG XXL 5.50CHF
- FRISCHE HANDGEMACHTE SANDWICHES AB 3.90 CHF
- FRISCH GEBACKENES BROT BIS LADENSCHLUSS
- AUSSERLESENE WEINE
- CAFÉ-BAR
- SBB UND TNW BILLET-VERKAUF NATIONAL
- GROSSES KIOSKANGEBOT



Ihr avec.-Team Bahnhof Muttengz
Bahnhofstr. 62 • 4132 Muttengz • Tel. 061 461 86 60

MONTAG BIS FREITAG 6.00-22.00
SAMSTAG BIS SONNTAG 7.00-22.00

alltech Installationen AG

Sanitär Heizung Service

Qualität – Preiswert – Kundenorientiert

Hofackerstrasse 40B, 4132 Muttengz Tel. 061 639 73 73
www.alltech.ch alltech@alltech.ch

**meister sanitär +
spenglerei ag**

- Sanitäre Anlagen
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Solaranlagen

Herrenmattstrasse 24, Muttengz
Tel. 061 466 80 80
Fax 061 461 32 71
Info@meister-sanitaer.ch
www.meister-sanitaer.ch

ETAVIS 
KRIEGEL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 Muttengz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66


Planen • Bauen • Pflegen

Fisch Gartenbau AG
Hardstrasse 5
4132 Muttengz

Tel. 061 461 10 08
info@fisch-gartenbau.ch
www.fisch-gartenbau.ch

**Die Henschen AG – ein erstklassiges
Umzugsunternehmen**



Abwicklung der seltenen Schadenfälle sind selbstverständlich. An der Perfektionierung des Service wird dauernd gearbeitet. Anregungen und Kritik von Kunden werden ernst genommen und sorgfältig geprüft.

**Sorgfältiges und freundliches
Fachpersonal**

Das Personal wird gewissenhaft ausgewählt, verfügt über grosse Erfahrung und wird fortwährend geschult. Die Mitarbeiter der Henschen AG sind zukünftig und gehen gerne auf die Wünsche der Kunden ein.

**Die Henschen AG ist ein
Umzugsunternehmen, das
seit 1923 als oberstes Ziel
die Erbringung erstklassiger
Dienstleistungen hat.**

Die Auftraggeber erwartet:

**Persönliche und individuelle
Beratung und Betreuung**

Peter und Daniel Henschen (3. und 4. Generation) stehen ihren Kunden persönlich mit Rat und Tat zur Verfügung. Ihre grosse praktische Erfahrung und Zuverlässigkeit garantieren den Kunden einen stressfreien Umzug. Zudem: Eine Familienunternehmung hat kurze Informationswege.

Qualität auf höchstem Niveau

Die umfassende Beratung vor dem Umzug, die perfekte Organisation und Durchführung des Umzugs und die unkomplizierte

Modernste Ausrüstung

Von den sauberen, perfekt konzipierten Möbelwagen bis zu den zahllosen, zum Teil selbst konstruierten Hilfsmitteln steht den Kunden alles zur Verfügung, was einen effizienten Arbeitsablauf garantiert.

Unser Büro befindet sich neu, gleich neben der Garage, an der Marschalkenstrasse 6.

Wir heissen Sie herzlich willkommen.

Henschen AG
Marschalkenstrasse 8
4132 Muttengz
061 463 80 90
info@henschen.ch
www.henschen.ch

SEIT 1923 
ZUVERLÄSSIGE MOBELTRANSPORTE

Ihr Umzug - dem Fachmann!
Henschen
BASEL - MUTTENZ

Tel. 061 463 80 90
www.henschen.ch

Ihre Immobilienmaklerin:
Sabrina Flückiger
RE/MAX Immobilien

Steinentorberg 18 | Basel, T 078 920 80 90



remax.ch 

031487

Neugierig?
www.hellag.ch



**hell
MALER**

061 461 98 00
Ihr Partner für nachhaltige Maler- & Tapezierarbeiten

GT BAUSERVICE
Umbau • Sanierung • Renovation

- ✓ **Kundenmaurer**
- ✓ **Gipser**
- ✓ **Plattenleger**

☎ **061 312 21 60**

Bernhard Jäggi-Strasse 17
4132 Muttengz • www.gtbauservice.ch

**WELLER
MODE**

Weller Mode
Hauptstrasse 72, 4132 Muttengz
Tel 061 461 58 11
info@weller-mode.ch
weller-mode.ch

RaumTRÄUME werden bei uns **TraumRÄUME**
bauhaus-muttengz.ch

**Bauhaus
Muttengz
Schreinerei**

25 JAHRE

Individuelle, auf Mass geschreinerte
Möbel, Türen, Küchen,
Einbauschränke uvm.

Bizenenstrasse 3 B, 4132 Muttengz
061 467 9 467




Bau- und Totalunternehmung

seit 1881 ...

**Ihr Experte für
Bewertungen / Schätzungen**

**Ihr Ansprechpartner für
alle Baufragen!**

Planen – Bauen – Verwalten

Muttengz Telefon: 061 / 467 99 66
Pratteln
Internet: www.edm-jourdan.ch
eMail: bau@edm-jourdan.ch



**Edmund
Jourdan
AG**

MINERGIE®



**STEINMETZ
BILDHAUER
MESMER.CH**

NATURSTEINARBEITEN GRABMALE BRUNNEN
RENOVATIONEN RESTAURIERUNGEN

**BILDHAUERATELIER
BURGGASSE 7
4132 MUTTENZ
T 061 461 19 46
F 061 461 26 15
INFO@MESMER.CH**

031616

**Ihr Partner für Getränke
Thommen Getränke AG**



Büro/Verkauf
Grenzacherstrasse 5
4132 Muttentz

Hauslieferdienst
Mineralwasser
Bier
Wein

Montag geschlossen
Di-Fr 9.00-12.00
14.30-17.30
Sa 9.00-12.00

Telefon 061 461 23 42
Fax 061 461 23 89
thommen.drink@bluewin.ch

Erfrischend und Natürlich

Drogerie Lutzert
4132 Muttentz
Tel. 061 461 72 77



Mit diesem Bon erhalten Sie bis am 9. Juli

12% Rabatt

auf das ganze Sortiment

(ohne andere Aktionen, Lose, Lotto, Gutscheine, Zigaretten und Alkohol)

Blechschaaden



**DIREKT ZUM
FACHMANN
Carrosserie
Munz AG**

Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47

**Drogerie Lutzert berät Sie gerne
für Ihr persönliches Therapiekonzept**

Die Drogerie Lutzert ist seit mehreren Jahren spezialisiert auf Schüsslersalze und Pflanzentropfen für Mensch und Tier. Mit diesen Spezialitäten haben wir die Möglichkeit, unsere Kunden individuell zu beraten und eine personalisierte einzigartige Mischung herzustellen. Uns ist wichtig, dass wir verschiedene Möglichkeiten haben unseren Kunden ein passendes Therapiekonzept zu erstellen. So gehen wir auf Ihre Wünsche ein und suchen die passende Lösung. Unabhängig davon, ob Sie gerne mit Schüsslersalzen, mit Pflanzentinkturen oder auch mit schulmedizinischen Produkten behandelt werden möchten. Oft kombinieren wir verschiedene Heilansätze und erreichen so das Beste für unsere Kunden.



Neben den medizinischen Produkten führen wir ein breites Sortiment an Naturkosmetik. Wir führen bekannte Marken wie Dr. Hauschka, Weleda oder Lavera, genauso aber auch kleinere Linien wie Goloy, Primavera und Santaverde. Für Kunden, welche bisher eine herkömmliche Kosmetik verwendet haben, bieten sich als Einstieg in die Naturkosmetik Santaverde und Goloy hervorragend an. Lassen Sie sich auch hier bei uns beraten und holen passende Muster für sich ab.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns in der Drogerie Lutzert. Lassen Sie sich von uns beraten. Beraten ist nicht nur unsere Aufgabe, sondern auch unsere Leidenschaft.

Profitieren Sie von unserem Einkaufsgutschein (oben rechts) für Ihren Sommereinkauf.

Herzlichst
Ihr Drogerie-Lutzert-Team

Drogerie Lutzert
Lutzertstrasse 38
4132 Muttentz
061 461 72 77
www.drogerielutzert.ch

 **Computer-Bianchi IT Solutions**

Computerservice

Tel.: 061 599 64 16
Mobile: 079 822 67 40
Mail: info@computer-bianchi.ch
www.computer-bianchi.ch

Montag bis Freitag 8:00 bis 18:00
Samstag 9:00 bis 16:00

Löw Gartenbau



«WO LEBEN WÄCHST»
SEIT 1952

Gwidemstrasse 7, 4132 Muttentz
Telefon 061 461 21 67
www.loewgartenbau.ch



Blume Ginkgo

Claudia Holzer-Troxler
Hauptstrasse 61
4132 Muttentz
+41 61 461 25 68
bluemeginkgo@bluewin.ch

 **ÖPPIS GUETS US DER REGION**

Als innovative Bäckerei der Nordwestschweiz dürfen wir diverse hausgemachte Spezialitäten anbieten.

Hefekranz, Lächerli oder auch unser schmackhaftes salzreduziertes Basler Brot.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihre Bäckerei Ziegler

**Filiale Muttentz 061 / 461 22 02
Büro Liestal 061 / 906 92 06**

Schmidlin



**IHR ELEKTROPARTNER
VOR ORT**

Elektro Schmidlin AG
Prattelerstrasse 35
4132 Muttentz
+41 61 465 78 78
www.elektro-schmidlin.ch
360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

 **wernersutter.**
Architektur und Immobilien

Ihr Experte für **Bewertungen / Schätzungen**
Wohn- / Geschäftshäuser - Einfamilienhäuser - Wohnungen
Rufen Sie uns an!

werner sutter & co. ag • Tel. 061 467 58 58
Lutzertstrasse 33 • CH 4132 Muttentz
verkauf@wernersutter.ch

www.wernersutter.ch



Kath. Kirchgemeindeversammlung **Über die Zukunft der Orgel wird im September diskutiert**

Beim Pastoralraum «Hardwald am Rhy» arbeiten Muttenz, Pratteln und Birsfelden zusammen. Die Kosten werden geteilt.

Von Claus Perrig*

Trotz Euro-Fussballspielen kamen immerhin rund 60 Interessierte in den Pfarreisaal, die aufmerksam den Ausführungen von Kirchgemeindepräsident Felix Wehrle zum Thema Orgel folgten: Am 12. September wird in einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung (KGV) ausführlich über alle Varianten zur bestehenden Orgel orientiert und genügend Zeit für Diskussion und Fragen gewährt. Am 28. November wird dann in einer geheimen Abstimmung definitiv entschieden über die Beibehaltung des Status quo, Reparatur und Revision zu rund 250'000 Franken oder neue Orgel mit einem Kostendach von 950'000 Franken.

Spirituelle Gedanken

In seinem spirituellen Impuls hatte zuvor Pfarrer René Hügin aus einem Text aus dem Jahr 1970 von Joseph Ratzinger zitiert: «Aus der



Finanzchef Wilfried Wehrli (stehend) erläutert den aufmerksamen Zuhörenden die Jahresrechnung.

Foto Claus Perrig

Krise von heute wird ... eine Kirche von morgen hervorgehen, die viel verloren hat. Sie wird klein werden ... Es wird eine verinnerlichte Kirche sein, die nicht auf ihr politisches Mandat pocht ... Sie wird es mühsam haben ... Aber nach der Prüfung ... wird aus einer verinnerlichten und vereinfachten Kirche eine grosse Kraft strömen ... Sie wird

wohl nie mehr in dem Mass die gesellschaftsbeherrschende Kraft sein ... Aber sie wird von Neuem blühen und den Menschen als Heimat sichtbar werden, die ihnen Leben gibt und Hoffnung über den Tod hinaus.»

Zur Erstellung des Pastoralraumes «Hardwald am Rhy» der drei Gemeinden Birsfelden, Muttenz

und Pratteln genehmigte die Versammlung nach kurzer Diskussion den dafür notwendigen staatsrechtlichen Vertrag. Wichtigstes Fazit: Die drei Gemeinden arbeiten vermehrt zusammen, aber bleiben selbstständig. «Ich bleibe Pfarrer von Muttenz und werde kein «Köf-ferlipfarrer»», insistierte René Hügin. Die mit dem Pastoralraum entstehenden Kosten werden nach Kostenschlüssel entsprechend der aktuellen Steuereinnahmen der drei Gemeinden verteilt.

Jahresrechnung mit Verlust

Die Jahresrechnung 2015, von Wilfried Wehrli nachvollziehbar erklärt, brachte einen Verlust von 32'748 Franken. Verantwortlich dafür war hauptsächlich die obligatorische Nachfinanzierung der basellandschaftlichen Pensionskasse. Ohne eine unerwartete Zuwendung der Landeskirche für «ökologisches und ökonomisches Bauen» wäre der Fehlbetrag weit höher ausgefallen. Ausführlich und informativ stellte Jugendarbeiter Marco Gürber die Arbeit der Firmgruppenleiterinnen und -leiter vor. Ein Apéro animierte zu Geselligkeit und Gedankenaustausch.

*für die Kirche Muttenz

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Kirche: 10.00 Abschiedsgottesdienst, Vikarin Claudia Speiser mit Kantorei. **Kollekte:** Mitenand/Rehovot Matthäus Kleinbasel. – Feldreben: kein Gottesdienst.

Wochenveranstaltungen: **Montag.** 19.45 Feldreben: Kantorei. – **Dienstag.** 9.00 Beinhaus: Morgengedanken. – **Mittwoch.** 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilfmitt, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag (Waldnachmittag). 14.30 Feldreben: Treffpunkt Oase. 19.15 Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel. – **Donnerstag.** 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mit-

tagsclub. – **Freitag.** 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte. 19.30 Kirche: Thomas Schmid, Orgel – Wochenausklang.

Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 1. Juli. APH Zum Park: 15.30 Pfr. Hanspeter Plattner. APH Käppeli: 16.30 Pfr. Hanspeter Plattner.

Römisch-katholische Pfarrei

Freitag. 18.45 Begehung des Wegs der Hoffnung. Besammlung bei der St. Arbogast-Kirche. – **Samstag.** 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit in der Kirche. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag.** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit in der Kirche. 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. Apéro nach dem Gottesdienst: Service Jubla. 10.15 Chinderträff «Glas-

perle» im Stillen Raum der Kirche. – **Kollekte** für das Jubla-Lager. – **Montag.** 17.30 Uhr Rosenkranzgebet. 18.45 Meditation in der Kirche. – **Dienstag bis Freitag.** Jeweils 7.30 Uhr Laudes und 18 Uhr Vesper. – **Dienstag.** 19.15 Eucharistiefeier. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Sonntag. 10.00 Gottesdienst mit Heaven Up-Abschluss (und Mittagessen für Teens), Kindergottesdienst Abschluss-event. 19.30 Hour of Power. – **Montag.** Chor Abschluss-Brötle nach Ansage. – **Mittwoch.** 15.00 Graue Stare. 19.30 Quiltgruppe. 20.00 Frauensoirée. – **Donnerstag.** 14.30 Seniorenbibelstunde.

Chrischona-Gemeinde Muttenz

Freitag. 18.45 Begehung Weg der Hoffnung, Treffpunkt Dorfkirche. 19.30 träff.jugend. – **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst auf St. Chrischona (bei uns findet kein Gottesdienst statt). – **Donnerstag.** 15.00 Bibelstunde.

Ev.-ref. Kirchgemeinde

Reisesegen – Bleibesegen

Bald sind Sommerferien! Viele werden unterwegs sein, andere genießen die Zeit zu Hause. Auf alle Fälle begegnet man sich in den sechs freien Wochen seltener als sonst. Zusammen mit der Cevi-Jungschar organisiert ein Team der reformierten Kirchgemeinde Muttenz deshalb am Samstag, 25. Juni, einen Gottesdienst unterwegs, an dem ein persönlicher Reisesegen erteilt wird. Er beginnt um 17 Uhr bei der Dorfkirche und endet beim Lagerfeuer oben auf der Rütihard. Etwas zum Bräteln am Feuer und Getränke sollen mitgenommen werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Natürlich hoffen wir auf einen sonnigen Abend. Bei Schlechtwetter führt der Weg ins Feldreben, wo Grills bereitstehen. Wer wegen des EM-Achtelfinals ein Zeitproblem hat, kann zum Reisesegen gerne später dazustossen.

Pfr. Hanspeter Plattner

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886
für Muttenz, Pratteln
und Umgebung

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Grosse Aktion



10%

auf alle Bico-Matratzen 4. Juni – 4. Juli 2016

Betten-Haus
Bettina

Betten-Haus Bettina AG
Wilmatstrasse 41
4106 Therwil
Parkplätze vorhanden

Tel. 061 401 39 90
bettenhaus-bettina.ch

Willkommen in unserer
aktuellen Ausstellung
des schönen Schlafens
in Therwil.



Fussball Promo 6 Jahre Garantie* bei TV Kauf inklusiv!

Hauptstrasse 52, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 55 88, www.leitzag.ch



* nur mit diesem Gutschein, alle Lager Modelle, Sonderbestellungen sind ausgeschlossen, Gültig bis 31.7.2016

SCHIBLER SANITÄR GmbH

HEIZUNG, SERVICE, UMBAU, NEUBAU

Gründenstrasse 3 | 4132 MuttENZ | 061 599 10 12 | www.schibler-sanitaer.ch

6-Zimmerhaus in Pratteln



Reiheneinfamilienhaus mit Ausbaupotenzial
143 m² Wohnfläche
Schöner, grosser Garten inkl. Gartenhäuschen
Ruhige Lage, tolle Infrastruktur
Preis CHF 690'000.-

LINDER IMMOBILIEN PROMOTION GmbH

Schopfgrässchen 8 | 4125 Riehen | www.linderimmo.ch
Tel 061 643 13 33 | Mail f.linder@linderimmo.ch

Zu verkaufen

Chalet auf Lauchernalp im Lötschental

Baujahr 2003, Wohnraum mit Küche,
Schwedenofen und WC.
Im OG: zwei Doppelzimmer mit Balkon,
Vorratsraum, Bad mit Dusche und WC.
Abstellraum für Holz und Sportgeräte.

Das Chalet ist in tadellosem Zustand und
neu eingedeckt.

Autoabstellplatz inkl. Fr. 750'000.-

Für Besichtigungen: 079 204 28 00
bitte nur Interessenten, keine Vermittler.

Aramis

Beratung - Coaching - Training

Einzel- und Paracoaching

Unterstützung in der Bewältigung von
schwierigen Lebenssituationen in Familie,
Partnerschaft, Arbeit oder Schule.

Ingrid Metzger, Dipl. Master Coach HEB®
Neue Bahnhofstrasse 144, MuttENZ, 061 743 08 20
www.aramis-coaching.ch

wernersutter.

Architektur und Immobilien



MUTTENZ Holderstüdeliweg
Reiheneinfamilienhaus
Verkaufspreis CHF 1'190'000

5½-Zimmer, ausgebautes Dach-
geschoss, beheizter Bastelraum, freie
Materialwahl in vorgesehener Qua-
lität, gedeckter Gartensitzplatz, Gar-
ten und Autoeinstellhallenplatz.

www.wernersutter.ch
werner sutter & co. ag
Tel. 061 467 58 58
verkauf@wernersutter.ch

041346



Wir sind eine lebhaftige Kirchengemeinde mit rund 5800 Mitgliedern
und suchen baldmöglichst oder nach Vereinbarung

Sekretär/in 70%

Ihr Aufgabengebiet:

In Ihrem vielseitigen Aufgabenbereich übernehmen Sie die selbst-
ständige Führung des Sekretariates. Sie sind für die Erledigung
und Koordination der folgenden Hauptaufgaben verantwortlich:
Sitzungsvorbereitung und Protokollierung, Unterstützung der Kir-
chenpflege und der Mitarbeitenden, Terminplanung und Termin-
überwachung, Bearbeiten von Telefonanrufen, Verwalten des Mit-
gliederverzeichnisses, Korrespondenz und Personaladministration.
Zudem sind Sie es gewohnt, mitzudenken und Prioritäten zu setzen.

Ihr Profil:

- Kaufmännische Ausbildung
- Beherrschen der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Sehr gute PC-Kenntnisse (Office-Paket Anwender)
- Sie sind belastbar, teamfähig, gut organisiert und flexibel
Sie fühlen sich im kirchlichen Umfeld zu Hause.

Wir bieten Ihnen:

- abwechslungsreiche Arbeiten
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- eine attraktive Kirchengemeinde

Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre
Bewerbung, der Eingang wird berücksichtigt bis **31. Juli 2016**:

Die Bewerbung ist an folgende Adresse oder E-Mail zu senden:
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde, Herr G. Langenegger,
Feldrebenweg 12, 4132 MuttENZ, anita.renggli@refmuttENZ.ch

Dringend! Raum Birsfelden!

Betriebsmitarbeiterinnen (50–100%)

- 3- oder 4-Schichtbetrieb
(05.00–14.00, 14.00–22.30, 22.30–05.00)
- Bereitschaft für Samstagarbeit
- Gute mündliche Deutsch-Kenntnisse
- Verfügbarkeit in den Monaten Juni–August
- Mobilität zwingend

Herr Andy Schweizer freut sich auf Ihren Anruf
oder Ihre vollständige Bewerbung.

Global Personal Partner AG, Kornhausplatz 2,
4622 Egerkingen Tel. 062 387 80 90

andy.schweizer@global-personal.ch

reinhardtverlag

Aktuelle Bücher online unter

www.reinhardt.ch

Wasserfahren

Hochwasser verhindert gleich zwei Wettkämpfe

Abseits des Wassers durfte der WFV Muttenz letzte Woche sein renoviertes Vereinslokal feierlich eröffnen.

Von Egon Tschudin*

Wasserfahren bei Hochwasser und eine Depoteinweihung – eine Kombination, die leider nicht funktioniert. Die Schiffe liegen zum Teil auf dem Trockenen und so ist man beim Wasserfahrverein Muttenz in der aktuellen Situation dazu gezwungen, zu improvisieren. Dies ist auch mit der Grund, weshalb man in den letzten MA-Ausgaben über keine Wettkämpfe berichten konnte. Denn sowohl das Paarwettfahren vor drei Wochen in Bern wie auch jenes vom letzten Weekend beim AWS Birsfelden mussten aufgrund der Wasserverhältnisse abgesagt werden.

Höhepunkt im August

Die nächsten sportlichen Aktivitäten sehen wie folgt aus: Am Wochenende des 2. und 3. Juli feiert der Nautische Club Basel mit einem Paarwettfahren unterhalb der Wettsteinbrücke auf Kleinbasler Seite sein 100-Jahr-Jubiläum. Der



Einweihungsritual: Auf dem Dach wird auf das Vereinslokal angestossen. Foto zVg WFV Muttenz

WFVM ist am Samstagnachmittag um 14.15 Uhr am Start. Und als diesjähriger Saisonhöhepunkt findet dann am Wochenende vom 12. bis 14. August die Schweizer Meisterschaft auf dem Gelände des WFV Muttenz statt, kombiniert mit dem traditionellen wie auch beliebten Fischessen.

Umso mehr freut den WFVM, dass er am letzten Samstag sein renoviertes Vereinslokal feierlich eröffnen konnte. Gegen 100 Personen sind der Einladung gefolgt, sodass der Präsident Alessandro Soricelli einer grossen Anzahl von Helfern,

Arbeitern und Sponsoren im Namen des WFV Muttenz seinen herzlichsten Dank aussprechen konnte. In einem kurzen Résumé ging er auf die ganze Projektierungszeit seit 2012 ein, abgeschlossen mit der intensiven Bauphase, welche den Verein die letzten sechs Monate beschäftigt und begleitet hatte.

Umbau (fast) fertig

Eindrucklich dabei zu bemerken sind die über 3000 Stunden Eigenleistungen, welche von Mitgliedern erbracht wurden. Neben der tollen finanziellen Unterstützung von vielen Freunden des WFVM, der Unterstützung der Lieferanten und dem Sporttoto-Beitrag des Sportamts Baselland einer der Erfolgsgaranten, dass man dieses grosse Projekt überhaupt in die Tat umsetzen konnte. Auch ein typisches Einweihungsritual, zelebriert von einem rechtschaffenen Zimmermann, durfte nicht fehlen und soll das renovierte Vereinslokal vor Unbill jeglicher Art schützen.

Und so freut man sich, dass der Umbau nun – vorbehaltlich einiger Umgebungsarbeiten – fertiggestellt ist und dass das bewährte WFVM-Wirteteam Sie, liebe Gäste, im neuen Lokal begrüßen kann. Der WFV Muttenz freut sich auf Ihren Besuch.

*für den WFVM

Beachhandball

Masterfinale im Joggeli

Am nächsten Wochenende vom 25. und 26. Juni wird das Beachhandball-Masterfinale auf dem Beachsoccer-Feld der St.-Jakob-Sportanlage durchgeführt. Mit am Start ist auch der Lokalmatador und Co-Organisator aus Basel Copaca-Bâle, welcher nach 2014 den Titel wieder nach Basel holen will. Copaca-Bâle konnte letztes Jahr die Schweiz an der EM vertreten. Mit dem angestrebten Meistertitel würde man 2016 für das Champions-League-Finale und 2017 wieder für die EM qualifiziert sein.

Das Team besteht aus diversen Spielern der Region (Pratteln, Birsfelden, Möhlin, Muttenz) sowie ehemaligen NLA/NLB-Spielern vom RTV Basel und ATV Basel und freut sich bei sommerlichem Wetter auf zahlreiche Zuschauer, die das Team zum Meistertitel peitschen. Am Samstag von 10 bis 18 Uhr werden sich die Juniorinnen und Junioren der besten Schweizer Teams zum Titelkampf treffen. Am Sonntag von 9 bis 18 Uhr sind dann die Damen und Herren bei den Aktiven (mit Copaca-Bâle) am Start.

Thomas Güntert für Copaca-Bâle

Schwingen

Zweiggewinn für Milan Jascur

Der 18. NWSV Nachwuchsschwinger am letzten Samstag in Lausen war ein Fest, das bestätigte, was wichtigste Aufgabe bis hin zum ESV ist: Die Förderung des Nachwuchses.

Stark, stärker, am stärksten: Gemäss diesem Motto bekam das Publikum den Eindruck, der Nachwuchs wolle unbedingt zeigen, was er an Qualitäten zu bieten habe. Mitunter waren unverfrorene Jungschwinger am Werk, die Unbekümmertheit liess den kreativen Ideen Spielraum; das gefiel den Anwesenden. 50 Nachwuchsschwinger vom BLKSV (gesamt 206) stiegen in die Schwinghosen.

Im Jahrgang 2007/08 startete der Muttenzer Milan Jascur mit drei Bestnoten in das Fest. Seine überlegte, ruhige Art zu schwingen, wurde belohnt. Ein vierter Sieg erzeugte dies. Im Schlussgang durfte er sich gegen Valentin Scherz stellen. Sein Kurzzug wurde von Scherz mit einem Übersprung gekontert. Jascur durfte am Ende mit Rang 3 den Zweig abholen.

Anita Biedert-Vogt,
Medienverantwortliche BLKSV

Tischtennis Herren

Rio-Star Muttenz gewinnt den Cup

MA. Zwei Wochen nach dem verlorenen Meisterschaftsfinale gegen den TTC Wil zeigte sich das Team des TTC Rio-Star Muttenz gut erholt und gewann das Finalturnier des Schweizer Cups, das heuer in Plan-les-Outes (GE) stattfand.

Im Gegensatz zu den anderen Favoriten traten die Muttenzer in Bestbesetzung an und gaben sich in drei Duellen gegen unterklassige Vereine keine Blöße. Im Viertelfinale bezwangen die mit Chengbo- Yang, Elia Schmid, Jiashun Hu, Filip Karin, Pedro Ryu Osiro Shinohara, Dominic Schaufelberger und Cédric Tschanz angetretenen Baselbieter Veyrier (NLB) mit 8:2. Im Halbfinale wurde Bulle (NLB) mit dem gleichen Skore besiegt. Um Endspiel stand Rio-Star schliesslich dem ZZ Lancy (NLB) gegenüber, der schliesslich mit 8:3 bezwungen wurde.

Sport allgemein

Wer folgt auf Streller?

Bis am 31. Juli ist es möglich, Kandidatinnen und Kandidaten für den Baselbieter Sportpreis 2016, die Anerkennungs- sowie die Förderpreise zu melden. Gesucht wird die Nachfolgerin oder der Nachfolger von Marco Streller, der im Vorjahr mit dem Baselbieter Sportpreis geehrt worden ist.

Der Sportpreis wird seit 1986 verliehen. Ausgezeichnet werden können Einzelsportlerinnen oder Einzelsportler, Teams sowie Personen, Gruppen oder Institutionen. Einzelsportlerinnen oder Einzelsportler müssen mindestens einen Schweizermeistertitel gewonnen oder aber besondere Leistungen erbracht und sich für den Baselbieter Sport in herausragendem Masse engagiert haben. Teams müssen besondere internationale und nationale Erfolge oder herausragende Leistungen von überregionaler Be-

deutung erreicht haben. Personen, Gruppen oder Institutionen können ausgezeichnet werden, wenn sie dem Baselbieter Sport durch ein überdurchschnittliches, sportliches, administrativ-organisatorisches Engagement, durch eine aussergewöhnlich sportlich-faire Grundhaltung oder durch künstlerisches oder publizistisches Schaffen gedient haben.

Nennungen für den Sportpreis, sowie die Anerkennungs- und Förderpreise nimmt Meinrad Stöcklin, Präsident der Vereinigung Basellandschaftlicher Sportjournalisten, entgegen (meinrad.stoecklin@intergga.ch). Insbesondere können für Anerkennungspreise von Sportvereinen und -verbänden Personen gemeldet werden, die sich überdurchschnittlich für ihren Verein oder Verband engagieren beziehungsweise engagiert haben.

Sportamt BL

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 25/2016

Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 16. Juni 2016

Traktandum 1

Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 17.3.2016

:||: Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 17.3.2016 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 2

Jahresbericht 2015 der Geschäftsprüfungskommission

:||: Der Jahresbericht 2015 der Geschäftsprüfungskommission wird zur Kenntnis genommen.

Traktandum 3

Vorlage Rechnung 2015

:||: 1. Einstimmig wird beschlossen, den Ertragsüberschuss von ursprünglich CHF 736'328.61 der Vorfinanzierung Schulraumbauten zu übertragen.

2. Einstimmig wird die Jahresrechnung 2015 genehmigt.

Traktandum 4

Antrag Daniel Schneider und 12 Mitunterzeichnende gemäss § 68, Einführung Schuldenbremse, Erheblicherklärung

:||: Mit 58 gegen 41 Stimmen wird der Antrag für nicht erheblich erklärt.

Traktandum 5

Teilrevision Reglement über das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund (Nr. 16.200)

Änderungsanträge zur Reglements-vorlage:

§ 1 Grundsatz

Ein Antrag, den Begriff «regelmässig» genauer zu definieren, wird mit 43 gegen 35 Stimmen abgelehnt.

§ 6 Abs. 4 Gebühr

Ein Antrag, zusätzlich lit.c. «für Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit» aufzunehmen, wird mit grossem Mehr gegen einige Stimmen beschlossen.

§ 8 Inkrafttreten

Ein Antrag, das Inkrafttreten auf den 1.1.2017 zu verlegen, wird mit 51 gegen 41 Stimmen beschlossen.

:||: Mit grossem Mehr bei einigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen wird die Teilrevision des Reglements nächtliches Dauerparkieren auf öffentlichem Grund beschlossen.

Traktandum 6

Leistungsvereinbarung für die Erziehungsberatung MuttENZ zwischen dem Verein Familien-, Paar- und

Erziehungsberatung Basel (fabe) und der Einwohnergemeinde MuttENZ

:||: Mit grossem Mehr bei einigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen wird der Leistungsvereinbarung betreffend Führung einer Erziehungsberatungsstelle in MuttENZ zwischen der Einwohnergemeinde MuttENZ und dem Verein Familien-, Paar- und Erziehungsberatung Basel (fabe BS) zugestimmt.

Traktandum 7

Mitteilungen des Gemeinderats

- GP P. Vogt, GR H. Schaub und GR J. Hausammann informieren über das Hochwasser an Pfingsten 2016.
- GR H. Schaub informiert über den Zeitpunkt der Sanierungsverfügung Deponie Feldreben.

Traktandum 8

Verschiedenes

Peter Issler stellt eine Anfrage gemäss § 69 GemG zum Projekt «Neuanlage Einlauf-/Geschiebefang Dorfbach». GR J. Hausammann beantwortet die Anfrage.

Verabschiedungen:

Folgende Personen werden mit Applaus verabschiedet:

Gemeinderat

GR Heidi Schaub
GR Dominik Straumann

Gemeindekommission

Martin Thurnheer
Rebekka Schütz
Jean-Claude Merlo

Rechnungsprüfungskommission

Ruth Oser
Jakob von Känel

Verwaltung

AL Finanzen Sandra Nippel

Schluss der Versammlung:
23.50 Uhr.

Die Beschlüsse zu den Traktanden 5 und 6 unterliegen dem fakultativen Referendum gemäss § 49 Gemeindegesetz. Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage ab dem 17. Juni 2016 und endet somit am 16. Juli 2016.

Im Namen der
Gemeindeversammlung

Der Präsident: Peter Vogt

Der Verwalter: Aldo Grünblatt

Nachruf auf Christoph Kühne, Leiter Jugend- und Kulturhaus FABRIK

Mit grosser Betroffenheit müssen wir von Christoph Kühne Abschied nehmen. Im Alter von erst 55 Jahren ist er am 9. Juni 2016 seinem Krebsleiden erlegen.

Mit hohem Engagement trat Christoph Kühne seine Stelle als Leiter des Jugend- und Kulturhauses FABRIK im August 2012 bei der Gemeinde MuttENZ an. Mit seinen ausgezeichneten fachlichen Qualifikationen und seiner kreativen und aktiven Art hat er die offene Jugendarbeit geprägt. Es lag ihm sehr daran, für die Jugendlichen und für sein Team eine ungezwungene und familiäre Atmosphäre zu schaffen, in der sich ausnahmslos alle mit gegenseitigem Respekt, Achtung und Wertschätzung begegneten. Als diplomierter Sozialpädagoge



FH leitete er mit hoher Fachkompetenz, Umsicht und Empathie den Jugendhausbetrieb und wurde von den Jugendlichen, seinem Team, den Vorgesetzten und Mitarbeitenden der Gemeinde MuttENZ sehr geschätzt. Für viele Jugendliche war er ein Vorbild und Ansprechperson bei kleineren und grösseren Sorgen und Nöten auf dem Weg ins Erwachsenenleben.

Wir verlieren mit Christoph Kühne nicht nur einen sehr wertvollen, loyalen und geschätzten Mitarbeiter, sondern auch einen herzensguten Kollegen und Freund. Wir sind sehr traurig und entbieten der Trauerfamilie unser tief empfundenen Mitgefühl.

Gemeinderat und
Verwaltungspersonal



Vorbild sein – Zivildienstleistende unterwegs



Die Zivildienstleistenden Ferhat Temizel und Sascha Imhof wollen Vorbild sein.

Die zwei Zivildienstleistenden sind als Botschafter gegen Littering unterwegs. Sie sorgen für mehr Sauberkeit auf Schulwegen und verteilen gratis Taschen-Aschenbecher. In der anderen Hälfte ihrer Arbeitszeit sind sie als Allrounder im Jugend- und Kulturhaus FABRIK und auf dem Robinsonspielplatz im Einsatz.

Beobachtungen und Studien zeigen, dass dort weniger gelittert wird, wo es sauber ist. Regelmässige Putztouren erhöhen die Hemmschwelle, Kleinabfälle achtlos wegzwerfen oder liegenzulassen. Aus diesem Grund sind die Werkhofmitarbeiter täglich im Einsatz. Seit Anfang März werden sie von Ferhat Temizel und Sascha Imhof unterstützt, die einen Teil ihres Zivildienstes in MuttENZ absolvieren.

Die zwei jungen Männer sammeln mit ihrem Handwagen auf der Schulmeile, im Holderstüdelipark und an anderen Hotspots Abfälle

ein. Wenn immer möglich gehen sie auf die Jugendlichen zu, um mit ihnen auf Augenhöhe über Littering zu sprechen.

Verantwortung übernehmen

Die Zivildienstleistenden selber sind überzeugt, dass im Kampf gegen Littering jede und jeder einen Teil der Verantwortung übernehmen muss. Lassen Sie also selber auf der Parkbank nach der Mittagspause keine Abfälle liegen oder weisen Sie im geeigneten Moment andere Leute auf den nächsten Abfallbehälter hin. Junge Menschen suchen sich in der Pubertät neue Bezugspersonen und Vorbilder. Heben diese selber einmal ein Stück Verpackung oder eine herumliegende PET-Flasche auf, um sie fachgerecht zu entsorgen, kann es gut sein, dass die Jugendlichen sie dabei nachahmen.

Aschenbecher für Hosensack oder Handtasche

Um speziell auf die Problematik von weggeworfenen Zigaretten-

filtern aufmerksam zu machen, sprechen unsere Zivildienstleistenden zum Beispiel an Bus- und Tramhaltestellen Raucherinnen und Rauchern an und geben kleine Taschenaschenbecher ab.

«Hopp de Bäse» – gemeinsam für ein sauberes Dorf

Für Samstag, 10. September 2016, von 9 bis 12 Uhr werden grosse und kleine Helferinnen und Helfer gesucht, die mit ihrem Einsatz zeigen wollen, dass ihnen ein sauberes MuttENZ etwas wert ist. Im Anschluss offeriert die Gemeinde einen Imbiss. Nicht vergessen: Bitte auch Freunde und Nachbarn zum Mitmachen motivieren und sich bald anmelden unter umwelt@muttENZ.bl.ch. Wir freuen uns auf Ihre geschätzte Mithilfe.

Gemeinderats- sitzungen während der Sommerferien

Die Sitzungstätigkeit des Gemeinderates wird während der Sommerschulferien reduziert. Die letzte Sitzung des Gemeinderates in seiner jetzigen Zusammensetzung vor Ende der Legislaturperiode findet am 29. Juni 2016 statt. Der für die Amtsperiode ab 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2020 gewählte Gemeinderat trifft sich am Freitag, 1. Juli 2016, zur ersten ordentlichen Sitzung und legt dann die Sitzungsdaten während der Sommerferien fest.

Der Gemeinderat wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern eine gute Sommerzeit und erholsame Ferien.

Schalter Buchhaltung und Steuern am 1. Juli geschlossen

Wegen eines Weiterbildungstages ist die Abteilung Finanzen den ganzen Tag abwesend. Die Schalter Buchhaltung und Steuern im Erdgeschoss des Gemeindehauses bleiben am Freitag, 1. Juli 2016, den ganzen Tag geschlossen.

Die übrigen Schalteröffnungen und Dienstleistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sind nicht betroffen.

17. «Stuubede» im Buurehuuseum

Auch dieses Jahr findet die «Stuubede» wieder statt – und das bereits zum 17. Mal! Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Museen freuen sich, Sie am Sonntag, 3. Juli, ab 11 Uhr beim Oberdorf 4 begrüßen und bis 17 Uhr an einer Festwirtschaft zu Ländlermusik, Jodelgesang und vielem mehr unterhalten zu dürfen.

Jazz uf em Platz 2016

Am Samstag, 16. Juli, rockt und fätzt es wieder ab 17.30 Uhr bei jeder Witterung und mit freiem Eintritt auf dem Dorfplatz und auf dem Mittenza-Parkplatz von MuttENZ. Das Programm und weitere Informationen entnehmen Sie der Webseite www.jazzufemplatz.ch.

Politik

Ein Ex-Pfarrer und ein Jus-Student sitzen neu im Muttenzer Gemeinderat

Ab 1. Juli nehmen Roger Boerlin (SP) und Alain Bai (FDP) ihr Amt als Exekutivmitglieder auf. Die zwei Politiker könnten kaum unterschiedlicher sein: Boerlin weist viel Lebenserfahrung vor, während Bai mit seinen neuen Ideen punkten will.

Roger Boerlin, 63:

«Eine politische Abstinenz gibt es nicht, und sie ist auch keine christliche Tugend.»

«Der eine oder andere Gemeinderat besuchte bei mir den Konfirmationsunterricht», sagt Roger Boerlin. Wie viele es tatsächlich sind, lässt er sich nicht entlocken. Jedoch dürften es während seiner 31 Jahre als Pfarrer in Muttenz einige gewesen sein. Seit Ende 2014 ist der gebürtige Bubendorfer pensioniert, ab nächstem Freitag wird er in den Gemeinderat eintreten und das Amt Umwelt und Sicherheit von Parteikollegin Heidi Schaub übernehmen.

Bevor er in seine Kandidatur eingewilligte, fuhr er mit dem Velo auf der Balkanroute bis nach Griechenland. «Ich dachte, die Anfrage hätte sich nach den Ferien erledigt», erklärt Boerlin, «doch nach meiner Rückkehr wollte die SP noch immer mit mir in den Wahlkampf steigen.» So habe er mit dem Hintergedanken zugesagt, dass eine Nichtwahl für ihn durchaus verkraftbar sei. Allerdings wurde ihm bewusst, dass er mit seiner Lebenserfahrung auch eine gewisse Verantwortung der Gesellschaft gegenüber hat. Diese wollte er nun wahrnehmen. So verwunderte es weder seine Frau noch seine Kinder, als er bekanntgab, zu kandidieren.

Als Student politisch aktiv

Über seine Kandidatur waren allerdings nicht alle im Dorf erfreut. Die Kritik, dass sich ein pensionierter Pfarrer nun sicherlich nicht in die Politik einmischen müsse, kam Boerlin ebenfalls zu Ohren. Boerlin ist allerdings kein Politik-Neuling: Von 2000 bis 2012 war er in der Sozialhilfebehörde, die letzten vier Jahre präsidierte er diese. Bereits als Student war er politisch aktiv, hat sich etwa in der Nichtregierungsorganisation «Erklärung von Bern» stark eingebracht. Für ihn schliessen sich Glaube und Politik nicht aus. «Eine politische Abstinenz gibt es nicht, und sie ist auch keine christliche Tugend», sagt der 63-Jährige. Er sitzt auf einer Bank beim Weg der Hoffnung, seinem Lieblingsort in Muttenz. Vor ihm befindet sich die zweite Station: das Thema Leben.



SP-Gemeinderat Roger Boerlin bei der zweiten Station des Wegs der Hoffnung. Er selbst trägt die Hoffnung in sich, dass der Gemeinderat nun gemeinsam nach Lösungen suchen kann.

Ein Baumblatt mit Klangspiel. Das Kunstwerk ist Symbol für Neubeginn und Wachstum. Boerlin: «Für mich ist es nun wichtig, dass der Gemeinderat gemeinsam nach Lösungen sucht.» Diese Form von Hoffnung habe er stark in sich verankert.

Boerlin freut sich auf die neue Aufgabe. Und er ist auch zufrieden mit der neuen Zusammensetzung des Gemeinderats: «Nun haben wir in Muttenz unterschiedliche Sichtweisen und Generationen vertreten.» In sein neues Dossier hat sich Roger Boerlin schon eingearbeitet. Und auch auf der Strasse oder beim Einkaufen wurde er bereits auf sein neues Amt angesprochen. «Insbesondere das Thema Hochwasser bereitet vielen Menschen Angst», sagt Boerlin. Daher sei es nun wichtig, als erste Massnahme das bereits erarbeitete Hochwasserprojekt umzusetzen. Auch könne er sich bei starkem Regen vorstellen, dass die Feuerwehr beim Bach stationiert werde, um den Lauf zu überprüfen. Dass er beim Shoppen auf solche Themen angesprochen wird, bereitet ihm kaum Mühe: «Viel Seelsorge habe ich früher zwischen Katzenfutter und Waschmittel abgehalten», erinnert er sich. Sein wichtigstes Organ waren jeweils seine zwei Ohren: Denn Menschen wollen gehört werden. «Diese offene Kommunikation will ich weiterführen. Ich will die Bürger mit ihren Anliegen ernst nehmen», erläutert Boerlin.

Auch Flüchtlinge haben Angst

Als Theologe beschäftigt ihn derzeit vor allem das Bundesasylzentrum, welches am 1. August auf dem Feldreben-Areal seinen Betrieb aufnehmen wird. Zwar gelte es die Angst der hiesigen Bevölkerung ernst zu nehmen. Eine solche hätte es auch schon gegeben, als in den 1970er-Jahren viele Italiener in die Schweiz immigrierten. Jedoch weist er auch auf die prekäre Lage in den Heimatländern der heutigen Flüchtlinge hin: «Ich war vor dem Bürgerkrieg in Syrien. Wenn ich heute Bilder sehe, erkenne ich das Land kaum wieder», erläutert Boerlin. Er wünscht sich, dass zwischen den Muttenzern und den Flüchtlingen ein Austausch möglich wird. Denn auch Flüchtlinge hätten etwa Angst vor Hochwasser: Doch sei dieses bei ihnen in der Heimat nicht aufzuviel Regen zurückzuführen. Vielmehr sei häufig eine Explosion bei einer Wasserleitung daran schuld.

Alain Bai, 23:

«Die Kinder von Muttenz sollen im gleich schönen Dorf aufwachsen dürfen, wie ich es konnte.»

Noch hat Alain Bai sein Amt als Finanzchef nicht angetreten – doch seine Agenda ist bereits vollgepackt. Soeben kommt er von der Universität Basel, wo er am Vormittag seine letzte Prüfung für dieses Semester abgelegt hat. Am Nachmittag geht es nahtlos weiter mit dem nächsten Termin: Übergabe der Finanzdossiers auf der Gemeindeverwaltung. Denn nun ist die stressige Prüfungszeit vorbei und Bai kann sich um die Muttenzer Finanzen kümmern. Er erbt das Amt vom nicht wiedergewählten Dominik Straumann. Bai studiert im Master Jurisprudenz, im Herbst beginnt das zweite Semester von insgesamt vier. «Ich bin nun freier als im Bachelor-Studium, kann mir meine Kurse und Prüfungen selbst zurechtlegen», erläutert er bei der Autofahrt zum Tennisplatz. Diese Flexibilität hat es für ihn erst möglich gemacht, für den Muttenzer Gemeinderat zu kandidieren. Bai spielt seit 13 Jahren Tennis und trainiert Junioren und Erwachsene. Ab August wird er damit aufhören: «Mittwochs finden neu für mich keine Trainings, sondern Gemeinderatssitzungen statt.»

Eine Woche Bedenkzeit

Der Student politisiert seit mehr als zwei Jahren beim Freisinn, seit einhalb Jahren ist er im Vorstand. «Die Anfrage der FDP kam für mich überraschend», sagt Alain Bai. Er habe sich eine Woche Bedenkzeit genommen, um mit der Familie und der Freundin die Folgen einer solchen Kandidatur zu besprechen. Dass er den Einzug in den Gemeinderat mit einem derartigen guten Resultat schaffen würde, hatte er selbst nicht gedacht. «Erst an der Fasnacht begann es, bei mir zu dämmern, dass es reichen könnte», erinnert er sich und kann ein Schmunzeln nicht verkneifen. Dort wurde er von vielen Menschen angesprochen und zur Kandidatur beglückwünscht.

Als das Wahlergebnis endlich schwarz auf weiss vorlag, verspürte er eine ungeheure Nervosität. «Mitt-



FDP-Gemeinderat Alain Bai neben und auf dem Tennisplatz. Hier hat er während 13 Jahren gespielt und Trainings gegeben. Ab August wird er statt auf dem Tennisplatz in Sitzungen anzutreffen sein.

lerweile hat sich diese aber in Vorfreude umgewandelt», sagt er bestimmt. Nichtsdestotrotz ist seine Anspannung spürbar. Verständlich, hat er als Jungpolitiker mit dem Finanzamt im verschuldeten Muttenz nicht gerade das Filetstück vorgesetzt erhalten. Dass es schwierige vier Jahre für die Gemeinde werden würden, ist sich der Student bewusst. Doch Bai hat einen starken Motor: «Die Kinder von Muttenz sollen im gleich schönen Dorf aufwachsen, wie ich es konnte.» Das sei für ihn auch die Motivation gewesen, um in die lokale Politik einzusteigen. Kaum hätte er sich vor zwei Jahren denken können, dass er einst mit dem Budget betraut würde.

Punkto Sparen wünscht sich Bai eine konstruktive Zusammenarbeit: «Das ist nur gemeinsam möglich.» Klar ist für ihn schon heute: In der Bildung soll nicht gespart werden. «Das ist die einzige Ressource der Schweiz.»

Für einen Einwohnerrat

Während des Wahlkampfes hat er gewisse Gemeindeausgaben kritisiert, etwa die Kosten von jährlich 300'000 Franken für Mitgliedschaften in Verbänden und etwa das Label «Energie-Stadt». Oder aber das Instrument der Gemeindeversammlung: «Wenn man genügend Unterstützer mobilisieren kann, ist die Finanzierung für ein Anliegen schon beinahe gesichert», moniert der neue Finanzchef. Dabei werde oft ausgeblendet, dass die Gemeinde sparen sollte. Aktuelles Beispiel sei etwa das Landschaftsgebiet Rebberg/Zinggibrunn: Hierfür hatte die Gemeindeversammlung im letzten Dezember eine Beteiligung von 150'000 Franken für die nächsten vier Jahre gesprochen – die Zusage kam zustande, weil viele Befürworter anwesend waren. «Ein Einwohnerrat würde in Zeiten des Schuldenabbaus viel rigoros mit den Finanzen umgehen», meint Bai, «so könnten die Ausgaben besser kontrolliert werden.»

Dass er mit der Idee eines Einwohnerrats bei seinen Ratskollegen einen schweren Stand haben wird, hat er sich bereits beim Wahlpodium Anfang Jahr abgezeichnet. Doch Alain Bai will so schnell nicht aufgeben: «Die Gemeinde muss etwas ändern, wenn sie aus den tiefroten Zahlen herauskommen will.» Dafür sei nun mal ein Umdenken notwendig. Er als junger Mensch wolle ein solches nun vorantreiben.

Texte und Fotos Carole Gröflin



Hinter den Kulissen der Museen Muttenz

Weiterbildung rund um historische Textilien

Am letzten Mai-Samstag versammelten sich sechs Frauen und drei Männer aus acht Baselbieter Museen im Schulhaus Donnerbaum. Der Museumsverbund Baselland hatte zum Kurs «Lagerung und Inventarisierung von historischen Textilien» eingeladen. Die Arbeitsgruppe Museen (AGM) organisierte einen Schulungsraum und öffnete dazu ihr Depot. Der Kurs wurde von Madeleine Girard geleitet, welche seit vielen Jahren die kantonale Textilsammlung und u. a. auch die Aufarbeitung der riesigen Hanro-Sammlung in Liestal betreut. Bereits vor etwa 10 Jahren hatte sie sich unserer Textilien angenommen und uns beim Einrichten des Textildepots mit ihrem Fachwissen unterstützt. In zwei kleinen Projekten hatte sie damals auch die ersten 600 textilen Objekte für uns inventarisiert.

Natürlich gab es im Vorfeld des Kurses für die AGM wieder einen Expreseeinsatz im Depot. Da wir eben erst den Ausstellungsinhalt von drei Vitrinen vom Ortsmuseum ins Depot gebracht hatten, stapelten sich einmal mehr Umzugsschachteln in allen Zwischenräumen. Schnelligst musste alles aus dem Raum mit dem Textilkompaktus umgelagert werden, damit die ganze Kursgruppe darin Platz hatte. Ebenfalls im Vorfeld war von Joggi Zumbunn noch eine neue Version für die Staubabdeckung der Textilregale im Verschiebeschrank angebracht worden. Die ursprüngliche Ausführung mit den auf Mass genähten Leintüchern, welche mittels Klettbandern am Holzrahmen fixiert sind, hatte sich in der Praxis



Madeleine Girard erläutert diverse Spitzen.

der letzten Jahre als nicht optimal erwiesen. Zu oft mussten neue Objekte in die Regale gelegt und dafür die Abdeckungen entfernt und wieder zugeklebt werden, was bei einer Schrankhöhe von fast 2½ Metern nicht ohne Leiter zu bewältigen ist. Jetzt wird also ein neues System mit Vorhangschienen getestet, bei welchem die Abdeckungen wie moderne Bahnavorhänge vom Boden aus mit einem Haken hin und her geschoben werden können. Wir werden sehen, ob es sich besser bewährt. Jedenfalls waren die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer beeindruckt ob unserer geschenkten und fast professionellen Depoteinrichtung und auch ob des Einfallsreichtums beim Optimieren der Objektlager.

Zum Kursthema «schonende Lagerung von heiklen Textilien» gehörte natürlich auch das richtige Polstermaterial, welches z. B. weiche Hüte, Taufhäubchen oder

Stoffschleifen in Form halten soll. Fast ebenso wichtig sind die extra breiten Kleiderbügel aus rohem Holz, welche das Ausbeulen von feinen oder auch schweren Stoffen verhindern. Dann war natürlich das richtige Aufbereiten, also Reinigen oder Waschen, ein Thema. Weniger wichtig ist das Bügeln, denn Hitze schadet den feinen Stoffen, und die Textilien sollen nicht fürs Depot, sondern erst für eine Ausstellung so perfekt aufbereitet werden. Weiter wurde gezeigt, wie filigrane und brüchige Spitzen mit Hilfe einer Glasplatte unbeschadet geglättet werden können – ganz einfach, wenn man den Trick kennt.

Das Hauptthema war dann natürlich die Objekt-Ansprache. Wie heissen die verschiedenen Spizentechniken? Woran erkennt man, ob sie von Hand oder einer Maschine hergestellt wurden? Wie unterscheidet man feines Leinen und Baumwolle oder Seide und

Kunstseide? Wie sagt man den feinen Fältchen, welche beispielsweise einem «Gschältli» (Damenbüste) die nötigen Rundungen geben und vieles mehr. Die noch vom früheren Handi-Unterricht geschulten Damen konnten hier Vergessenes auffrischen. Für die Männer hingegen war dies wohl eine ganz fremde Welt, jedoch schlugen sie sich tapfer.

Auch die von den Museumsleuten selber mitgebrachten Sammlungsobjekte warfen Fragen auf, die mit grossem Eifer analysiert wurden. Nicht alles gelang auf Anhieb, denn dazu reicht eine halbtägige Schulung nicht aus. Wir von der AGM hoffen nun, dass durch das neu erworbene Wissen unserer beiden Textilfrauen Myrtha Seiler und Erna Imark die Arbeiten im Textildepot leichter von der Hand gehen. Mittlerweile haben uns nämlich der Aufruf nach historischer Bettwäsche und das Hochwasser vom Pfingstsonntag noch einige «Wöschzeine» und Taschen voll zusätzlicher Textilien ins Depot «gespült». Wir danken allen Donatorinnen ganz herzlich.

Barbara Rebmann

Verpassen Sie nicht die **volkstümliche Stuubede im Bauernhausmuseum am Sonntag, 3. Juli**. Die Arbeitsgruppe Museen bewirbt Sie gerne im Oberdorf von **11 bis 17 Uhr** bei einem abwechslungsreichen Musik- und Tanzprogramm. Brotverkauf findet am letzten Juni-Sonntag statt, jedoch nicht an der Stuubede.



Kritischer Blick durch die Lupe.



Erna Imark (links) und Myrtha Seiler beim Umsetzen des Gelernten.



Barbara Rebmann führt durch das Muttenzer Textildepot.



Energie-Region Birsstadt startet in die zweite Phase

Die Birsstadt-Gemeinden arbeiten seit mehreren Jahren auch im Bereich Energie zusammen. Über das Projekt «Energie-Region», das vom Bundesamt für Energie (BfE) unterstützt und gefördert wird, streben die Gemeinden interkommunale Verbesserungen in ihrem Energiehaushalt an. Nach der erfolgreich abgeschlossenen ersten Projektphase mit einer Bestandsaufnahme und der Erarbeitung von Kernmassnahmen geht es in einer nächsten Phase um eine konkrete Umsetzung dieser Lösungsvorschläge.

Das Bundesamt für Energie fördert über das Programm «EnergieSchweiz für Gemeinden» Energie-Regionen in verschiedenen Projektphasen. Das Bundesamt unterstützt interessierte Gemeinden bei der Ideenfindung, der Organisation und der Einbindung von Akteuren und steht beim Aufbau sowie bei der Umsetzung beratend zur Seite.

Die Energie-Region Birsstadt, die sich aus den Birsstadt-Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, MuttENZ, Pfeffingen und Reinach zu-

sammensetzt, profitiert seit knapp zwei Jahren von dieser Unterstützung. Dabei wurde unter anderem auch eine Potenzialabschätzung für eine erneuerbare Wärme- und Stromproduktion als Grundlage für eine Regionale Energieplanung erarbeitet.

Mit der erfolgreichen Bewerbung für die Phase 2 des BfE-Programms hat die Energie-Region Birsstadt weiteren Auftrieb erhalten. In der zweiten Projektphase geht es um eine konkrete Umsetzung der Lösungsvorschläge. Die Themen «Regionale Energieplanung», «nachhaltige Mobilität» und «Arbeitshilfe zur Umsetzung von Energievorschriften in Quartierplänen» sind Themenfelder, in denen die erfolgreiche Kooperation weitergeführt wird. Anfang Juni hat das BfE den Gemeinden hierfür einen Beitrag zugesichert.

Im Rahmen der Massnahme «Regionale Energieplanung» werden in einem ersten Schritt eine Bestandsaufnahme aller bestehenden Wärmeverbünde in der Energie-Region durchgeführt und anschliessend Umsetzungsempfehlungen erarbeitet. Auf dieser Basis entscheidet jede Gemeinde, ob sie eine verstärkte Kooperation mit

Energiedienstleistern anstreben möchte. Des Weiteren sollen als wichtige Massnahme im Hinblick auf die angestrebte Siedlungs- und Verkehrsentwicklung in der Birsstadt gemeinsame Leitsätze formuliert und Massnahmen für eine nachhaltige Mobilität umgesetzt werden. Daraus könnte, sofern die entsprechenden Abklärungen einschliesslich Sponsorsuche erfolgreich verlaufen, auch eine Birsstadt-Schleife des «SlowUp Dreiland» erfolgen. Die Massnahme «Arbeitshilfe zur Umsetzung von Energievorschriften in Quartierplänen» soll nach Inkraftsetzung des revidierten Energiegesetzes des Kantons Basel-Landschaft an die Hand genommen werden.

Seit Beginn ihrer Kooperation hat die Energie-Region Birsstadt aber auch ganz konkrete, sichtbare Projekte realisiert wie das Sammeln alter Velos für Afrika (Unterstützung eines Veloreparaturprojektes) oder die Vortragsreihe für die interessierte Bevölkerung zu Themen wie energieeffizientes Bauen, Wärmerversorgung mit Erdsonden oder LED-Beleuchtung.

*Im Namen der
Energie-Region Birsstadt:
Bauverwaltung MuttENZ*

Hallenbad-Öffnungszeiten im Sommer 2016

In den Schulsommerferien wird das Hallenbad jeweils für Unterhaltsarbeiten geschlossen. Dieses Jahr werden umfangreichere Sanierungsarbeiten vorgenommen. Deshalb bleibt das Hallenbad in der Zeit

vom 16. Juli bis und mit 28. August 2016 geschlossen. Ab Donnerstag, 1. September, gelten dann wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Bitte beachten Sie die abweichenden Öffnungszeiten während

der Schulferien – die Information dazu finden Sie auf www.muttENZ.ch.

In der Zeit vom 6. bis 15. Juli führt der SLRG täglich vormittags Kinderschwimmkurse durch.

Wissenswertes zur Velosaison 2016

Velofahren bringt Bewegung ins Leben und ist auch noch gesund. Wir haben deshalb für Sie einige wichtige Tipps zusammengestellt.

Seit 1. Januar 2012 wurde die Velovignette in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein abgeschafft. Neu fällt der Versicherungsschutz fürs Velofahren unter die private Versicherung. Velofahrende müssen in Eigenverantwortung für einen ausreichenden Versicherungsschutz sorgen.

Jedes Jahr werden in der Schweiz etwa 40'000 Velos gestohlen. Durch den Wegfall der Vignette ist das Finden eines gestohlenen Velos nahezu unmöglich. Viele Besitzer und Besitzerinnen fragen sich deshalb: Was tun, wenn das Velo gestohlen wird?

Normalerweise springt dann die normale Hausratversicherung ein. Aber sie ersetzt nur Fahrräder, die aus dem Haus, dem Flur oder der Garage mitgenommen werden. Doch was tun, wenn das Velo ausserhalb gestohlen wird? Für Diebstähle kommt die Hausratversicherung hier nur dann auf, wenn sie mit dem Zusatz «Einfacher Diebstahl auswärts» abgeschlossen wurde. Das lohnt sich bei wertvollen Velos durchaus, da Velos am häufigsten auf öffentlichen Plätzen gestohlen werden. Durch den Zusatz «Einfacher Diebstahl auswärts» werden Velokosten, je nach Vereinbarung zwischen zweitausend und fünftausend Franken, übernommen, meist bei einem Eigenanteil von zweihundert Franken. Wenn das Velo gestohlen wird, sofort bei der kantonalen Polizei melden.

Die den Fahrrädern gleichgestellten Fahrzeuge sind von der Vignettenpflicht ebenfalls befreit: Dies betrifft insbesondere E-Bikes mit Tretunterstützung bis 25 km/h. E-Bikes mit Tretunterstützung über 25 km/h und Motorfahrräder brauchen weiterhin eine Versicherungsvignette mit gelbem Kontrollschild.

65 bis 85 Prozent der Kopfverletzungen bei Fahrradunfällen könnten durch das Tragen eines Velohelms vermieden werden. Bitte tragen Sie deshalb zu Ihrer eigenen Sicherheit unbedingt einen Helm. Sie wissen ja: «Kluge Köpfe schützen sich.» Probieren Sie die Helme an; sie sollen gut sitzen, ohne zu drücken und zu wackeln. Die Vorderkante sollte sich zwei Fingerbreite über der Nasenwurzel befinden. *Ihre Gemeindepolizei MuttENZ*

Bestattungen im Mai/Juni 2016

Name	Geburtsdatum	Adresse	Todesdatum
Bernoulli-Sutter René Christoph	11.01.1942	Schulstrasse 20	27.05.2016
Eisele-Müller Mina	15.07.1920	Heissgländstrasse 24	30.05.2016
Morf Antony	16.06.1944	Leonhardsgraben 52, Basel	26.05.2016
Münger-De Bortoli Liliane Andrée	10.04.1931	Breitestrasse 79	12.05.2016
Pham-Vu Thi Bac	01.01.1942	Rothausstrasse 15	29.05.2016
Rebstock Alfred	01.02.1941	Unterwartweg 39	11.05.2016
Schäublin-Eglin Martha	14.04.1917	Aufenthalt im APH in Thürnen	29.05.2016
Schmid-Bader Leo Walter	05.04.1939	Freidorf 18	20.05.2016
Seiler-Gysler Erika Ella	15.04.1935	Hüslimattstrasse 1	31.05.2016
Ujak Horst Walter	17.03.1947	Brühlweg 53	17.05.2016
Wunsch Erna Benita	09.08.1927	Rothausstrasse 15	03.06.2016
Auswärts wurde bestattet:			
Durrer-Hunziker Edith	22.05.1928	Seemättlistrasse 6	22.05.2016



Einweihung Lutzertpark



Die Kinder hatten den Lutzertpark bereits für sich entdeckt und in Beschlag genommen, als die öffentliche Freizeitanlage am Mittwoch, 15. Juni, im Beisein der Bauträgerin, des Architekten und des Landschaftsarchitekten sowie Gästen aus Politik und Bevölkerung offiziell eröffnet wurde.

In einer der seltenen Regenspauzen der vergangenen Wochen störte für einmal kein Wasser von oben die kleine Eröffnungsfeier. Im Gegenteil: Die Sonne lockte einige Familien und Kinder in den neuen Quartierpark, der mit Spielgeräten, Sandkasten, geschwungenen Wegen zum Trottnettfahren und einer Wasserspiel-Arena ausgestattet ist.

Park und Bauten

Vor vier Jahren sagte die Gemeindeversammlung «Ja» zur Quartierplanung «Lutzertgarten» schräg vis-à-vis vom Einkaufszentrum «Lutzert». Sie folgte damit dem Gemeinderat in seiner Absicht, die im Rahmen der Arealentwicklung «Polyfeld MuttENZ» gefassten städtebaulichen Ideen und die Freiraumgestaltung am Eingang zu diesem Quartier zu konkretisieren. Mit einer dichteren Bebauung

konnte zusätzlicher Freiraum für die Öffentlichkeit geschaffen werden.

Lutzertgarten

Der Lutzertgarten als Grün- und Freiraum mit Spielplatz wurde durch einen ausserordentlichen Vorteilsbeitrag der Grundeigentümerin, Firma *werner sutter & co. ag*, finanziert. Das Resultat lässt sich sehen und – noch besser – von den Anwohnenden und der Öffentlichkeit nutzen. Aus einem privaten Parkplatz und Rasenflächen wurde ein attraktiver öffentlicher Begegnungsort für die Bevölkerung!

Klein – mittel – gross

Kleinräumig ist mit dem Lutzertgarten die Idee der dichteren Bebauung zu Gunsten von Raum für die Öffentlichkeit umgesetzt worden. Etwas grösser – auf dem gleichen Konzept basierend – entsteht im Polyfeld die neue FHNW mit dem angrenzenden Park. Ganz gross, aber noch in Planung, ist die Arealentwicklung Hagnau/Schänzli. So ist der Lutzertgarten für MuttENZ signifikant, beispielhaft und gleichzeitig einzigartig.

Polyfeld-Oscar

Der Vorsteher des Departements Hochbau und Planung, Thomi Jourdan,



Vizepräsident Thomi Jourdan spricht zu den Gästen.

dan, wies die Anwesenden in seiner Begrüssungsrede auf die Stärkung des Quartierzentrums Lutzert mit seiner Einkaufsfunktion durch den Lutzertgarten hin. In einer intensiven und ausserordentlich konstruktiven Zusammenarbeit von Liegenschaftsbesitzer, Bauherrin, Architekten, Landschaftsplanern, Behörden und Bauverwaltung ist ein Bijou entstanden, das alle Beteiligten freut. Mit herzlichen Worten dankte Thomi Jourdan namens des Gemeinderats Ruedi Sutter als Bauherr und Vertreter der Grundeigentümer für sein Engagement und überreichte ihm als Anerkennung den Polyfeld-Oscar.



Der dritte Polyfeld-Oscar geht an Ruedi Sutter von werner sutter architekt ag.

Sichtlich erfreut, dankte Ruedi Sutter für diese Wertschätzung und übergab das Wort dem Architekten, Guido Bossard, welcher in seiner Ansprache einige landschaftsarchitektonische Aspekte beleuchtete und insbesondere die Naturbelassenheit des Gartens in seiner organischen Form hervorhob. In diesem Zusammenhang wies Frau Rohner-Zehntner, die Nachbarin und Tochter der ursprünglichen Grundeigentümer, der Gärtnerei Zehntner, darauf hin, dass die erhalten gebliebene, mächtige Rotbuche von ihrer Mutter gepflanzt wurde. Nicht nur so gesehen handelt es sich beim Lutzertgarten um ein Generationen verbindendes Projekt.

Abrupt auseinandergetrieben

Zwischen den Ansprachen betätigte ein Lausbub den roten Wasserfontänen-Buzzer und statt durch Regen von oben wurden einige Anwesende von unten her leicht durchnässt, was für einige Erheiterung sorgte. Der anschliessende Apéro bot dann eine gute Gelegenheit, sich vom Schreck zu erholen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



In der Umsetzung entstanden unter Berücksichtigung der bestehenden Siedlungsstruktur eine architektonisch hochwertige Bebauung für Wohn- und Geschäftsnutzung und der Lutzertgarten als Quartierpark.



Massgebend zum Gelingen haben beigetragen: (von links) Landschaftsarchitekt Guido Bossard, Eigentümer Ruedi Sutter, Gemeinderat Thomi Jourdan.



Erwahrung der Schulratswahlen

Am 5. Juni 2016 sind die Mitglieder des Kindergarten- und Primarschulrats, des Musikschulrats sowie des Sekundarschulrats für die Amtsperiode vom 1. August 2016 bis 31. Juli 2020 gewählt worden.

Die Ergebnisse wurden vorschriftsmässig publiziert, und innerhalb der 3-tägigen Frist sind gegen die Wahlen keine Beschwerden eingereicht worden. Der Gemeinderat stellt das Ergebnis verbindlich fest und erwahrt damit die Wahlen.

Für die Amtsperiode vom 1. August 2016 bis 31. Juli 2020 wurden gewählt:

Kindergarten- und Primarschulrat

Cedric Leu, um, bisher	Stimmen 1425
Yolanda Pfaff, SP, bisher	Stimmen 1321
Corina Schweighauser, EVP, bisher	Stimmen 1244
Daisy Marti, CVP, bisher	Stimmen 1232
Rahel Friedmann, SP, neu	Stimmen 1183
Nicole Brunner, SVP, bisher	Stimmen 1088

Musikschulrat

Nicole Leu-Seiler, um, bisher	Stimmen 1424
Beat Eglin, SP, bisher	Stimmen 1305
André Buser, Grüne, neu	Stimmen 1289
Daniel Jauslin, EVP, bisher	Stimmen 1099

Sekundarschulrat

Irena Roth, FDP, bisher	Stimmen 1659
Franziska Egloff-Schraner, CVP, bisher	Stimmen 1658
Beat Eglin, SP, bisher	Stimmen 1623
Andrea Morger, Grüne, bisher	Stimmen 1570
Osman Ayçiçek, SP, bisher	Stimmen 1505
Erwin Tschan, BDP, bisher	Stimmen 1353
Guido Langenegger, EVP, neu	Stimmen 1304

Planaufgaben

Bauprojekt für Bachumlegung Dorfbach Hüslimatt

Planaufgabe vom 27. Juni 2016 bis 26. Juli 2016.

Das von der Bau- und Umweltschutzdirektion am 24. Mai 2016 beschlossene Bauprojekt für die Bachumlegung Dorfbach Hüslimatt wird gemäss § 13 des Raumplanungs- und Baugesetzes wäh-

rend 30 Tagen, vom 27. Juni 2016 bis 26. Juli 2016, öffentlich aufgelegt.

Die Unterlagen des Bauprojektes liegen während der Dauer der Planaufgabe in der Bauverwaltung, Gemeindehaus 1. OG, zur Einsichtnahme auf (ohne Voranmeldung gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr resp. Mittwoch bis 18.30 Uhr).

Einsprachen zu diesem Bauprojekt sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Bau- und Umweltschutzdirektion, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, zu richten. *Der Gemeinderat*

Bau- und Strassenlinienplan (BSP) Gartenstrasse, Teilstück Zwinglistrasse – Apfhalterstrasse

Mutation der Bau- und Strassenlinien im Strassenabschnitt Zwinglistrasse bis Fasanenstrasse

Mitwirkungsverfahren vom 27. Juni 2016 bis 26. Juli 2016

Der Gemeinderat führt gemäss Art. 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung vom 22. Juni 1979 und § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes vom 8. Januar 1998 das Mitwirkungsverfahren der Öffentlichkeit für

den Bau- und Strassenlinienplan Gartenstrasse durch.

Plan und zugehöriger Erläuterungsbericht liegen während der Dauer des Mitwirkungsverfahrens in der Bauverwaltung, Gemeindehaus 1. OG, zur Einsichtnahme auf (ohne Voranmeldung gelten folgende Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr resp. Mittwoch bis 18.30 Uhr).

Alle Personen, die an dieser Planung interessiert sind, können

innerhalb der Dauer des Mitwirkungsverfahrens eine schriftliche Stellungnahme an die Gemeinde MuttENZ, Bauverwaltung, Kirchplatz 3, 4132 MuttENZ, einreichen. Über die weitere Behandlung der in diesen Stellungnahmen enthaltenen Begehren entscheidet der Gemeinderat. Der vom Gemeinderat verabschiedete Bericht über das Mitwirkungsverfahren wird allen an diesem Verfahren Beteiligten zugestellt. *Der Gemeinderat*

Der Gemeinderat

Bau- und Strassenlinienplan (BSP) Grutweg

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 1. Juni 2016 den Bau- und Strassenlinienplan Grutweg erlassen.

Gemäss § 31 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes vom 8. Januar 1998 findet die 30-tägige Auflage vom 27. Juni 2016 bis 26. Juli 2016 statt. Der

Plan sowie der zugehörige Planungsbericht liegen während der Dauer der Planaufgabe in der Bauverwaltung, Gemeindehaus 1. OG, zur Einsichtnahme auf (ohne Voranmeldung gelten folgende Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr resp. Mittwoch bis 18.30 Uhr).

Allfällige Einsprachen von betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern sowie kantonalen Vereinigungen, welche gemäss RBG § 31, Abs. 2 lit. b dazu berechtigt sind, sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet an den Gemeinderat zu richten. *Der Gemeinderat*

Der Gemeinderat

Verkauf Ferienpass 2016



Vom 2. Juli bis 14. August 2016 ist Ferienpass-Zeit! Mit dem Basler Ferienpass können Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren aktive, spassige, spannende und preisgünstige Ferienspasszeit in und um Basel erleben.

MuttENZer Einwohnerinnen und Einwohner erhalten den von der Gemeinde MuttENZ mitfinanzierten Basler Ferienpass am Schalter Information im Gemeindehaus, Kirchplatz 3, für 35 Franken, für auswärtige «Ferienkinder» kostet der Ferienpass 55 Franken. Wichtig: Bitte ein aktuelles Foto für den Ausweis mitbringen!

Schalteröffnungszeiten Gemeinde MuttENZ:

Montag bis Freitag 9–11 Uhr, 14–16 Uhr, Mittwochnachmittag bis 18.30 Uhr.

Wir wünschen euch viel Spass und spannende, abwechslungsreiche Sommerferien.

Abteilung Bildung/Kultur/Freizeit

Amtliche Pilzkontrolle 2016

Nach den Sommerferien wird die Pilzsaison wieder eröffnet. Sie dauert vom **Sonntag, 14. August**, bis **Sonntag, 6. November**. Die Pilzsammlerinnen und Pilzsammler können die Pilze an der Hauptstrasse 5 kontrollieren lassen. Bitte die Pilze soweit möglich nach Sorten getrennt zur Kontrolle bringen und alte sowie befallene Pilze am Fundort belassen.

Öffnungszeiten

- **Mittwoch**
18 bis 19 Uhr
- **Freitag** (ab 16. September)
18 bis 19 Uhr
- **Samstag**
18 bis 19 Uhr
- **Sonntag**
17 bis 18 Uhr

Am Samstag, 22. Oktober, und Sonntag, 23. Oktober 2016, findet keine Pilzkontrolle statt.



Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 2701: 881 m² mit Kleinbaute/Nebengebäude, **Badstubenstrasse 82, Reben, übrige humusierte Flächen «Badstube»**. Veräusserer: Zollinger Heinz, Lachen SZ, Eigentum seit 8.7.2002. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Schopferer Christian, Muttenz; Schopferer-Sägesser Monika, Muttenz).

Kauf. Parz. 2420: 297 m², **Reben «Neusetz»**. Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft Seiler-Schweizer Henry, Erben (Seiler-Schweizer Barbara Dora, Muttenz; Seiler Jasmin Barbara, Basel), Eigentum seit 21.3.2001. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Jauslin Urs, Muttenz; Jauslin-Brunner Regula, Muttenz).

Kauf. Parz. 989: 15'998 m² mit Industrie- und Gewerbegebäude, **St. Jakob-Strasse 164, Industrie- und Gewerbegebäude, St. Jakob-Strasse 162, Industrie- und Gewerbegebäude, St. Jakob-Strasse 164e, Industrie- und Gewerbegebäude, St. Jakob-Strasse 164 d, Pumpwerk/Reservoir, Hagnaustrasse 28, Lagergebäude, St. Jakob-Strasse 164 b, Lagergebäude, St. Jakob-Strasse 164 f, Carport, Hagnaustrasse 26 a, Trottoir, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage, übrige humusierte Flächen «Schanz»**; Parz. 1381: 279 m² mit Einfamilienhaus, **Hagnaustrasse 26, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Schanz»**; Parz. 1382: 155 m² mit Einfamilienhaus, **Hagnaustrasse 24, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Schanz»**; Parz. 1383: 152 m² mit Einfamilienhaus, **Hagnaustrasse 22, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Schanz»**; Parz. 1384: 154 m² mit Einfamilienhaus, **Hagnaustrasse 20, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Schanz»**; Parz. 1385: 152 m² mit Einfamilienhaus, **Hagnaustrasse 18, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Schanz»**; Parz. 1386: 856 m² mit Bürogebäude, **Hagnaustrasse 16, Bürogebäude, Hagnaustrasse 14, Hagnaustrasse 12, übrige befestigte Flächen «Schanz»**; Parz. 5044: 357 m², **Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Schanz»**. Veräusserer: Christen Handels-Aktiengesellschaft, Arlesheim, Arlesheim, Eigentum seit 24.9.1951, 23.9.2010, 2.7.2007, 6.11.2007, 17.1.2008, 28.9.1951, 9.3.1982. Erwerber: Swisscanto Anlagestiftung, Zürich.

Gemeindewahlen 2016

Alle vier Jahre werden die Muttenzer Behörden in Gemeindewahlen an der Urne gewählt. Die personell neu zusammengesetzten Behörden legen daraufhin ihre interne Organisation fest. Die Gemeindekommission bestimmt ausserdem die Zusammensetzung des Kontrollorgans (Rechnungsprüfungskommission und Geschäftsprüfungskommission) und wählt gemeinsam mit dem Gemeinderat die kommunalen Kommissionen sowie die Wahlbüromitglieder.

Für die Amtsperiode 2016 bis 2020 wurden in den vergangenen Tagen gewählt:

Konstituierung Gemeindekommission
Markus Brunner (SVP) Präsident, Roland Müller (FDP) Vizepräsident, Daisy Marti (CVP) Aktuarin

Budgetausschuss der Gemeindekommission
Thomas Buser (EVP), Daniel Brunner (Grüne), Jonas Eggmann (SP), Daisy Marti (CVP), Michel Oeschger (SVP), Urs Scherer (um), Katja Iseli (FDP)

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission
Anita Biedert (SVP), Björn Fröhlich (SVP), Christian Hess (SP), Doris

Rutishauser (FDP), Tomas Schaub (CVP), Urs Scherer (um), Daniel Schneider (FDP), Lukas Süman (Grüne), Jörg Vögeli (SP), Joel von Allmen (BDP), Martin Walliser (EVP)

Bau- und Planungskommission
Markus Bloch (SP), Peter Hartmann (Grüne), Rolf Kissling (CVP), Roland Nägeli (parteilos, von FDP portiert), Roland Schacher (FDP), Andreas Weller (parteilos, von SVP portiert)

Kultur- und Sportkommission
Jonas Eggmann (SP), Regula Fischer-Hendry (CVP), Dominic C. Frei (BDP), Betül Karabulut (SP), Michel Oeschger (SVP), Jeannette Sprecher (um)

Sicherheits- und Umweltkommission
Marco Bahrke (Vertreter Zivilschutz), David Buess (SVP), Stefan Gaugler (BDP), Bruno Kappeler (SP), Dominik Straumann (Vertreter Feuerwehr), Martin Umiker (FDP)

Sozial- und Gesundheitskommission
Irene Arnold (um), Anita Biedert (SVP), Sylvia Blecker (CVP), Dilek Erarslan (SP), Marion Langenegger (EVP), Irina Roth (FDP)

- Wahlbüros**
- **FDP:**
Elise Acket, Sarah Bolliger, Jessica Roth
 - **SP:**
Cipriano Bertoli, Marco Kobi, Yolanda Pfaff, Anina Stettler, Philipp Weber
 - **Grüne:**
Severin Hess, Irene Siciliotto
 - **SVP:**
Nicole Brunner, Gabriella Mory, Hans-Ulrich Studer, Monika Suter, Daniel Wermelinger, Steven Suter
 - **EVP:**
Georg Hunziker, Benjamin Walliser
 - **BDP:**
Mirjam Billa
 - **CVP:**
Monika Güntensperger, Hans Huber
 - **um:**
Vreni Flubacher, Edith Lüdin
 - **Verwaltung:**
Mireille Brodbeck, Beat Schreier

Allen Gewählten sei an dieser Stelle herzlich für ihre Bereitschaft, ein öffentliches Amt zu übernehmen, gedankt.

Jubilare im Juli

90. Geburtstag
Ecabert, Elisabeth
Pestalozzistrasse 5
Freitag, 1. Juli

Herbst, Loty
Unterwartweg 1
Mittwoch, 13. Juli

Baur, Hans
Unterwartweg 17
Dienstag, 19. Juli

Fuchs, Paul
Höhlebachweg 32
Dienstag, 19. Juli

Hungerbühler, Fritz
Donnerbaumstrasse 9
Montag, 25. Juli

80. Geburtstag
Geniale, Raffaele
Moosjurtenstrasse 35
Montag, 11. Juli

Mesmer, Verena
Johann Brüderlin-Strasse 16
Sonntag, 17. Juli

Vaterhaus, Rosmarie
Baselstrasse 40 p
Dienstag, 19. Juli

Schenk, Elfriede
Freulerstrasse 20
4127 Birsfelden
Mittwoch, 20. Juli

Brutschin, Eugen
Genossenschaftsstrasse 11
Freitag, 22. Juli

Christoffel, Ruth
Pestalozzistrasse 8
Dienstag, 26. Juli

Diamantene Hochzeit
Probst-Stalder,
Justin und Charlotte
Genossenschaftsstrasse 7
Dienstag, 5. Juli

Jordi-Kapp, Kurt und Lotte
Nelkenweg 5
Donnerstag, 7. Juli

Schwarb-Heiz, Bernhard und Maria
Im Gstrüpf 6
Donnerstag, 14. Juli

Goldene Hochzeit
Heinzer-Brugger,
Hans und Johanna
Höhlebachweg 36
Montag, 4. Juli

Gagneux-Rauschenbach, Stephan und Karin
Baselstrasse 53
Donnerstag, 7. Juli

Manna, Cristoforo, und Laquatra, Santa
Unterwartweg 23
Mittwoch, 27. Juli

Herzliche Gratulation!



Das Interesse ist geweckt



Volle Aula Donnerbaum am Informationstag Hagnau/Schänzli.

Während draussen letzte Regentropfen auf den Pausenplatz des Schulanlage Donnerbaum niederprasseln, versammeln sich in der Aula über 80 Interessierte, um sich aus erster Hand über das Quartierplanungsverfahren Hagnau/Schänzli zu informieren. Die Verantwortlichen sahen dafür bewusst den ganzen Samstag vor, denn die Ausgangslage im Planungsgebiet erweist sich als komplex und macht eine fundierte Annäherung an das geplante Bebauungskonzept Hagnau sowie das mögliche Freiraumkonzept Schänzli notwendig.

Beteiligung der Bevölkerung

Die anwesenden MuttENZerinnen und MuttENZer sowie interessierte Fachpersonen schätzen diesen Aufwand der Gemeinde, der Generalplanerin Burckhardt + Partner AG sowie der Grundeigentümerschaft und geben dies im Verlauf des Tages mehrfach zum Ausdruck. Gleichwohl sei mit den verschiedenen Referaten, der Fragerunde und der Arealbegehung, die kurz vor dem offerierten Grill-Imbiss über Mittag glücklicherweise weitgehend regenfrei über die Bühne geht, lediglich ein erster, aber wichtiger Schritt getan, betont Gemeindepräsident Peter Vogt: «Die Bevölkerung wird in den kommenden Monaten aktiv in den Prozess miteinbezogen.» Dass das Bedürfnis danach besteht, zeigen die gestellten Fragen, die neben sehr viel Goodwill für das präsentierte Konzept an den Gemeinderat herangetragen werden – zum Beispiel zu den Themen Verkehr und Lärmschutz oder zum Nutzungsmix.

Freiraum durch Dichte

Auf dem Areal Hagnau ist sowohl Gewerbe- wie auch Wohnraum vorgesehen. Dank der dichteren Nut-

zung mit fünf Hochhäusern von rund 45 bis 88 Metern sollen hier einst ca. 500 Wohnungen und ca. 800 Arbeitsplätze entstehen. Zum Beispiel im geplanten Multiplexkino und Bowlingcenter der Kitag Kino-Theater AG, einem Quartierladen, einem Fitnesscenter, Cafés und Büroräumlichkeiten. Dank der punktuellen Hochbauten und einer terrassierten Umgebung entsteht ausserdem ein rund 13'000 Quadratmeter grosser, unterschiedlich nutzbarer Grün- und Freiraum. Dieser soll eine für die Öffentlichkeit attraktive Verbindung zwischen den bestehenden und dem neuen Quartier sowie dem Schänzli ermöglichen. Auch diesbezüglich werden erste Anregungen deponiert. «Wir nehmen alle Rückmeldungen auf und werden zu den wichtigsten Themen Beteiligungsveranstaltungen

anbieten», versichert Thomi Jourdan, Gemeinderat Departement Hochbau/Planung. «Es ist uns zudem ein Anliegen, transparent und zeitnah über die nächsten Schritte zu informieren, denn schlussendlich müssen wir der Gemeindeversammlung überzeugende Quartierpläne vorlegen können», so Jourdan. Seine Aussage, es sei hier keine neue «Shopping-Mall-Maschine» geplant, wird jedenfalls mit zufriedenem Kopfnicken entgegengenommen.

Schänzli bleibt unbebaut

Das Schänzli soll nach Ansicht des Gemeinderats, des Kantons Basellandschaft und der Grundeigentümerschaft Hagnau unbebaut bleiben und im Rahmen der ganzheitlichen Quartierplanung zu einem attraktiven Grün- und Bewegungsraum entwickelt werden. «Wir sind auf

bestem Weg, dafür mit der Gemeinde eine gemeinsame Lösung zu finden», betont der anwesende Baselbieter Regierungspräsident Dr. Anton Lauber in seiner Grussbotschaft. Er sieht den Kanton als Ermöglicher des Vorhabens Hagnau/Schänzli und unterstreicht die soziale, wirtschaftliche und raumplanerische Bedeutung. «MuttENZ befindet sich im Zentrum der prosperierenden und wachsenden Region Nordwestschweiz und spürt dies nicht zuletzt am angespannten Wohnungsmarkt, an zunehmenden Verkehrsströmen und an sich verändernden Ansprüchen an die Nutzung des öffentlichen Raums. Das Entwicklungsgebiet Hagnau/Schänzli verspricht hier Entlastungsmöglichkeiten», so der Vorsteher der Finanz- und Kirchendirektion. Wie diese Lösungen ausgestaltet werden, entscheidet sich in den kommenden Monaten – mit oder ohne Regen.

Modell in der Bauverwaltung

Bis zu den Sommerferien ist das Modell des möglichen Bebauungskonzepts Hagnau in der Bauverwaltung MuttENZ ausgestellt. Die Besichtigung im 1. Stock des Gemeindehauses ist zu den gewohnten Schalteröffnungszeiten möglich.

Weitere Informationen finden Sie auf www.hagnau-schaenzli.ch



Eine Gruppe Teilnehmender bei der Arealbegehung Hagnau/Schänzli.

Was läuft in Muttentz?**Juni**

- Fr 24. Weg der Hoffnung am Johannistag.**
Begehung der sechs Stationen bis zur mittleren Ruine. Es laden ein: Alle christlichen Kirchen von Muttentz, Treffpunkt 18.45 Uhr, Dorfkirche St. Arbogast.
- Sa 25. Stadt- und Grünraumentwicklung beim Schänzli.**
Rundgang mit Christoph Heitz (Bauverwalter Muttentz) und Thomas Jourdan (Gemeinderat Muttentz) unter der Leitung von Pascal Gysin (BSLA). 10–12 Uhr, Reitsportanlage Schänzli.
Schänzlifest.
Gemütliches Beisammensein, Senioren Muttentz. 15 Uhr, Restaurant Schänzli.
- So 26. Museumssonntag.**
Ortsmuseum geöffnet von 14–17 Uhr, Bauernhausmuseum geöffnet von 10–12 und von 14–17 Uhr.
Kinderworkshop mit Christina Schmitt.
14 bis 15.30 Uhr, Kunsthaus Baselland.
- Mo 27. Sommerkonzert, Schüler- und Schülerinnenkonzert.**
19 Uhr, Ruine Wartenberg; bei Schlechtwetter: Aula Donnerbaum.
- Di 28. Künstlergespräch. Mit Matthias Huber und Ines Goldbach.**
18.30 Uhr, Kunsthaus Baselland.
- Mi 29. Kaffee – Infos – Kontakte.**
14.30 bis 17 Uhr, Oldithek Muttentz.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an:
redaktion@muttentzeranzeiger.ch

Cevi**Sommerlager in Flumserberg**

Für alle Kinder zwischen 7 bis 14 Jahren, die Lust auf ein tolles Lager haben, organisiert die Cevi Jung-schar Muttentz zwölf unvergessliche Tage. Wir bewohnen ein grosses Haus mit Garten in Flumserberg. Von dort aus werden wir jeden Tag gemeinsam mit Prinz Mio im Land der Ferne Abenteuer erleben. Ob Spannung und Action oder ruhige Momente am Lagerfeuer – es ist für jeden etwas dabei. Die Anmeldung, viele Fotos aus früheren Lagern und weitere Infos findest du auf: www.cevi.ch/muttentz.

Wir freuen uns auf deine Anmeldung!

Cevi Jung-schar Muttentz

Senioren Muttentz

Sommerliche Tage auf Sardinien verlebt

27 Mitglieder der Senioren Muttentz genossen Wein, Küstenstädte und den Reichtum der Costa Smeralda.

Von Linda Schätti*

In diesem Jahr zog es die 27 reisefreudigen Mitglieder der Senioren Muttentz in den Süden. Man gönnte sich ein paar regenfreie Tage – obwohl dieser die Gruppe auf der Fahrt Richtung Italien noch begleitete. Beim Kaffeestop auf dem Gotthardpass zwischen hohen Schneewächten war es bitterkalt. Nach dem Nachtessen in Genua wurde auf die Fähre in Richtung Olbia eingeschifft.

Am folgenden Morgen erwartete uns der Reiseführer Detlev mit samt Bus. Angefangen hat das Abenteuer mit Stops in Porto Rotondo und in Porto Cervo. Der Reichtum der Costa Smeralda, mit immens grossen Villen und Yachten, war beeindruckend. Kurz vor sieben Uhr konnten im Hotel Punta Negra in Alghero die Zimmer bezogen sowie ein herrliches Nachtessen und der Abend bei sommerlicher Temperatur auf der Terrasse genossen werden.



Die 27 sonnenhungrigen Muttentzer Senioren posieren vor dem Meer.

Foto zVg

Die folgenden Tage waren mit einem vielfältigen Programm gespickt: Ausflüge in die Stadt Tempio Pausania, die Besichtigung einer Korkfabrik, ein Mittagessen mit einheimischen Köstlichkeiten. Einer der vielen Höhepunkte war die Fahrt entlang der hügeligen Panoramastrasse nach Bosa mit einer Degustation des süsslichen Malvasia-Weines. Tags darauf folgte dann der abenteuerliche Bootstrip auf unruhigem Meer in die Grotto di Nettuno, ein gigantisches Naturwunder, mit anschliessendem Schlendern durch die malerische Küstenstadt Alghero.

Doch schon hiess es Abschied nehmen vom Hotel, dem feinen Es-

sen und den vielen fröhlichen Stunden. Zuerst wurde noch eine Nuraghes (Turmbaute) und das Dorf Orgosolo, welches für seine Wandmalereien berühmt ist, besucht. Anschliessend gabs zuoberst auf dem Hügel ein Hirtenpicknick. Die Fahrt dorthin war für Hanspeter, unseren Chauffeur, eine fahrtechnische Herausforderung – die sich für alle gelohnt hat. Dann schon folgte die Rückfahrt auf der Nachtfähre nach Genua, wobei uns wieder der Regen in der Schweiz begrüsstete. Doch dieser konnte den krönenden Abschluss beim Znacht auf dem Luzerner Schwendelberg nicht beeinträchtigen.

*Präsidentin Senioren Muttentz

Elki Muttentz Kleine Turner suchen noch Gspänli

Bereits vor dem Kindergarten machen Drei- bis Fünfjährige in Begleitung von Müttern und Vätern Erfahrungen im Werfen, Fangen, Klettern oder Balancieren. Kinder lernen aber auch, Rücksicht zu nehmen, sich in die Reihe zu stellen und sie beobachten aufmerksam, wie es die anderen Kleinen machen. Die Elki-Leiterinnen nutzen dabei die ganze Palette an Geräten der Turnhalle und verpacken die Inhalte spielerisch in erlebnisreiche Lektionen. So entstehen passend zum Jahresverlauf ein Herbstmesse-Parcours, eine winterliche Eisbären-Erlebnislandschaft oder ein Fasnachts-Postenlauf mit lustigen Spielen. Nicht selten leuchten die Augen der kleinen Turnerinnen und Turner, wenn etwas erstmals gelingt unter der positiven Ermunterung der Mamis und Papis. Elki-Turnen fördert gleichermassen die



physische und psychische Entwicklung der Kinder. Gleichzeitig wird die Leistungsfähigkeit der Eltern erhalten und gefördert und es entstehen Kontakte unter den Teilnehmenden.

Alexandra Lerch für das Elki Muttentz

Jetzt anmelden!

Nach den Sommerferien, am 15. August 2016, beginnt das neue Elki-Semester. Es hat noch freie Plätze am Dienstag, Mittwoch und Freitag jeweils von 9.10 bis 10.10 Uhr. Auskunft und Anmeldungen unter 061 423 70 40.

Frauengemeinschaft**Noch Plätze frei im Englischkurs**

Möchten Sie gerne an Ihren Englischkenntnissen feilen? Die katholische Frauengemeinschaft bietet im Pfarreiheim an der Tramstrasse 53 zwei Kurse an, in denen Sie sich austauschen und gleichzeitig die englische Sprache pflegen können. Für folgende Kurse jeweils am Dienstag gibt es noch freie Plätze: Anfängerkurs (17–18 Uhr), Wiedereinsteigerkurs (18–19.15 Uhr) und Konversationskurs (19.15–20.30 Uhr). Für Donnerstag kann man im Wiedereinsteigerkurs (8–9 Uhr) und dem Konversationskurs (9–10 Uhr oder 10–11 Uhr) einsteigen.

Die Kurse werden während der Schulferien nicht abgehalten. Eine Stunde kostet für Mitglieder 15 Franken, für Nichtmitglieder 20 Franken. Information und Anmeldung bei Kursleiterin Susan Madörin, Telefon 061 873 97 00, oder per E-Mail unter stc1@bluewin.ch.

Musikgesellschaft

Farbiger Empfang nach gelungenem Musikfest



Zwei Fähnriche und ein Takt gebender MGP-Dirigent Philippe Wendling führen den Umzug mit vier Tambouren – drei von den Saggladärne – vom Schloss bis zum Schmittiplatz an.

Fotos zVg Adrian Stehrenberger

Gross spielte die MGP am Eidgenössischen in der Parademusik auf.

Es war super in Montreux. Leider hat das Wetter für ein Eidgenössisches Musikfest nicht ganz mitgemacht, aber die Stimmung und das Ambiente mit den vielen Musikern, mit der Festpromenade am See und dem Musizieren an allen Ecken und Plätzen war ein tolles Erlebnis, erzählt Christoph von Felten, Euphonium-Spieler bei der Musikgesellschaft Pratteln (MGP), nach der Rückkehr am vergangenen Sonntagabend auf Anfrage des PA. Die Prattler waren eine der 556 Formationen, die sich an den beiden vergangenen Juni-Wochenenden der

Jury mit 150 Richtern aus 15 Ländern stellten. Es war Rekordteilnahme für den Blasmusikwettbewerb, der alle fünf Jahre in einer anderen Schweizer Stadt stattfindet.

Harte Jurywertung

Positiv überrascht wurden die Prattler von ihrer Leistung in der Parademusik (Marchmusik). Sie schlossen in ihrer Gruppe von 61 Musikvereinen auf dem hervorragenden 7. Platz ab. «Das Tolle ist, dass wir vor allem im Musikalischen überzeugen konnten, obwohl wir in der Vorbereitung keinen Schwerpunkt auf die Parademusik gelegt haben», sagt der MGP-Medienchef weiter. Besonders schön sei gewesen, dass drei Tambouren der Saggladärne mit nach Mont-

reux reisten und den MGP-Tambour damit verstärkten.

Mit der Leistung im Konzertwettbewerb (Aufgaben- und Selbstwahlstück) ist die MGP zufrieden. «Leider konnten wir unsere sehr guten Auftritte vom Muttertags- und Vorbereitungskonzert nicht wiederholen.» Die Stimmung sei nach der harten Bewertung der Jury schon etwas gedreht gewesen. «Wir mussten in einem sehr starken Feld antreten und konnten auch nicht alles abrufen, was wir drauf gehabt hätten», begründet von Felten die Leistung, «aber so kann es bei einem Wettkampf gehen. Und wir sind um eine Erfahrung reicher.» Insgesamt ziehen die Prattler aber ein sehr positives Fazit. Die ganze Vorbereitung habe Spass gemacht. «Zudem sind wir musikalisch wieder einen Schritt weiter.»

Herzliche Rückkehr

Grosse Freude bereitete der MGP auch der herzliche Empfang der vielen Leute zu Hause. Nebst einer Delegation diverser Vereinsfähnriche mit Prattler Fahne und Trachtengruppe, gratulierten auch Vertreter der Orts-, Einwohner- und Bürgergemeinde mit ihren Präsidenten. Organisiert hatte den Anlass die IG der Ortsvereine unter Leitung von Walter Weisskopf. Ein feiner Apéro – bei trockenem Wetter – auf dem Schmittiplatz beschloss die Rückkehr vom grössten Treffen der Schweizer Blasmusik. Verena Fiva



Ein Ständchen im Fahnenmeer als Dank der MGP für den Empfang.

MGP

Joerinparkkonzert mit Euro-Live

vf. Viel Sonne und die Schweiz im Viertelfinal an der Euro 16 – das wärs nächsten Freitagabend, 1. Juli. Dann gäbs zum traditionellen Joerinparkkonzert der MGP vor den Sommerferien auch ein Public-Viewing unter freiem Himmel. Wir erinnern uns gerne an den Abend im Park im 2010 mit dem WM-Spiel aus Südafrika, mit einheimischer Blasmusik und Vuvuzelas.

Das Konzert der Musikgesellschaft mit der Jugendmusik beginnt um 19 Uhr. Organisiert ist eine Grossleinwand fürs Fussballspiel, das ab 21 Uhr live übertragen wird. Begleitet wird der Anlass wie immer von einer feinen Festwirtschaft mit Würstchen vom Grill, kühlen Getränken, Kaffee und Kuchen.

Mitteilungen

Spatenstich bei der ARA-Rhein

PA. Der Bau der neuen Abluftreinigungsanlage für die ARA Rhein AG beginnt. Die Anlage kostet rund 17 Millionen Franken und wird Ende dieses Jahres ihren Betrieb aufnehmen. Gemäss Mitteilung war kürzlich Spatenstich und damit Start für die Realisierung des Sanierungs- und Erweiterungsplans der Firma. Die Sanierung sei von grosser Bedeutung, weil die Anlage das Abwasser von sechs Gemeinden und auch der Industrie im Raum Schweizerhalle/Pratteln reinige.

Nach eingehender Planung ist nun die Bautätigkeit für die Anlage gestartet. Belastete Abluft wird nach dem Prinzip der regenerativen thermischen Oxidation (RTO) funktionieren, teilt die Firma mit. In Wärmespeichern wird die Abluft auf rund 800 Grad Celsius erhitzt. So werden alle organischen Bestandteile verbrannt. Die bestehenden Öfen und der Biofilter werden weiterhin zur Reinigung bestimmter Abluftströme eingesetzt. «Die Kombination mit bestehenden Öfen und Biofiltern aller Anlagen werden es erlauben, Geruchsbelästigungen künftig effizient zu verhindern», sagte Karlfrieder Locher, Geschäftsführer der ARA Rhein AG anlässlich des Spatenstichs.

Jodlerklub

«Sehr gut» am Jodlerfest

Die Mayenfesler Jodler glänzten am Nordwestschweizer in Rothrist.

Der Jodlerklub Mayenfels Pratteln hat am Wochenende vom 10. bis 12. Juni am Nordwestschweizerischen Jodlerfest in Rothrist teilgenommen. Am Freitagabend sangen sie im Gemeindesaal das Lied «Heiwäg» von Jean Cléménçon. Der Vortrag kam beim Publikum und bei der Jury sehr gut an. Auch das

Terzett mit Nicole Scherrer, Karin Ramseyer und Adrian Schiesser sang sich mit dem Lied «Weisch i möcht i d Bärge» von Mathias Zogg in die Herzen des Publikums. So wurden beide Vorträge mit der Klassierung «sehr gut» ausgezeichnet.

Am Samstag sang Nicole Scherrer mit Karin Ramseyer noch im Duett das Lied «Bärgwält» von Vreni Alessandri. Begleitet wurden sie von Franz Stadelmann. Sie wurden mit der Klasse «gut» benotet.

Der Jodlerklub Mayenfels nahm am Sonntag dann mit Pferdengespann und blumengeschmücktem Wagen am Festumzug mit dem Sujet «Jodeln ist das Salz der Seele» teil. Die Kinder der Klubmitglieder verteilten «Salzstreuerli» und machten so bei Kollegen und in Rothrist auf den Salzabbau in Pratteln aufmerksam. Es war ein wunderschöner Abschluss eines erfolgreichen Festes.

Rita Wermuth, Jodlerklub
Mayenfels Pratteln



«Jodeln ist das Salz der Seele»: Der Schriftzug oben auf dem Umzugswagen und kleine «Salzstreuerli» als Bhaltis präsentieren das Motto des in Pratteln beheimateten Jodlerklubs Mayenfels bestens.

Foto zVg

Konzert

Regioblasorchester im Madle

Auch in diesem Jahr gibt das Regioblasorchester 50+ im Alters- und Pflegeheim Madle ein Konzert. Der Anlass am Mittwoch, 29. Juni, beginnt um 14.30 Uhr. Wir hoffen, dass wir, wie meist in der Vergangenheit, neben toller Blasmusik auch ein entsprechend tolles Wetter mitbringen können. Im Freien, bei schönem Wetter lässt sich unsere Musik besonders geniessen.

Wir laden Sie herzlich ein, dem Madle einen Besuch abzustatten und mit uns eine musikalisch vergnügliche Stunde zu verbringen.

Ruedi Althaus

Korrekt

Hochwasser ohne Hochhäuser

vf. Im Artikel letzte Woche zum Hochwasser in Pratteln stand der Satz: «Aufgrund der regen Bautätigkeit in Pratteln und verdichteter Bauweise (auch Hochhäuser) muss die Wassermenge immer wieder neu berechnet und geplant werden.» Die Gemeinde wünscht folgende Formulierung: «Aufgrund verdichteter Bauweise entstehen unterschiedliche Parameter und die Wassermenge muss immer wieder neu berechnet und geplant werden.»

Promotion

Gächter's Gesundheitstipp

Schmerzende Beine?



Fühlen sich Ihre Beine abends oft schwer und müde an, schmerzen sie oder sind sie angeschwollen? Schwere, geschwollene Beine können frühe Anzeichen einer beginnenden Venenerkrankung sein und sollten ernst genommen werden. Daraus können nämlich nicht nur ästhetische Probleme wie Besenreisser, sondern auch problematische Krampfaderen oder tiefe Venenthrombosen

entstehen. Doch so weit muss es nicht kommen! Wenn Sie frühzeitig und konsequent darauf achten, Ihre schmerzenden Beine zu pflegen und zu behandeln, können Sie Venenbeschwerden stark vermindern.

Pflegen Sie Ihre Beine!

Hier einige Tipps, wie Sie Ihre Beine aktiv, gesund und schön halten sowie Ihre Durchblutung verbessern können:

- Achten Sie auf eine ausgewogene Ernährung – optimalerweise ergänzen Sie Ihre täglichen Mahlzeiten mit Omega-3-Fettsäuren, welche zellschützend wirken.
- Trinken Sie genug – so halten Sie Ihren Kreislauf fit.
- Vermeiden Sie es, Ihre Beine zu

überkreuzen, um Venenstauungen zu verhindern.

- Aktivieren Sie die «Muskelpumpe» Ihrer Beine, indem Sie z.B. Ihre Füsse kreisen lassen. Dies unterstützt die Durchblutung Ihrer Beine enorm.
- Tragen Sie mehrmals täglich durchblutungsfördernde Crèmes oder Gels auf Ihre Beine auf, wie z.B. das Hirudoid forte.
- Kühlen und erfrischen Sie Ihre Beine mit kurzen, kalten Duschen, kühlenden Sprays oder Gels, z.B. dem Antistax Gel.
- Bei Venenbeschwerden können die Gefässwände durch pflanzliche Extrakte von z.B. rotem Weinlaub oder der Rosskastanie gestärkt werden. So kann einerseits vermieden werden, dass dicke, unschöne Krampfaderen

entstehen und andererseits, dass die Beine anschwellen.

In der TopPharm Apotheke Gächter führen wir viele Produkte für Ihre Beingsundheit. Wir gehen auf Ihre Beschwerden ein und beraten Sie individuell und umfassend.

Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter

toppharm

Apotheke Gächter

Apotheke & Parfümerie, Dorf
Hauptstrasse 19, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 55 00
Fax 061 823 93 93

Apotheke, Bahnhof
Bahnhofstrasse 3a, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 57 63
Fax 061 823 01 68

Kultur **Carolin Pfäßfli mit Hauptrolle im Film «Der lautlose Schrei»**

Die junge Prattlerin kämpft als Linda gegen den stillen Hilferuf des Mobbing-Opfers Felix. Der PA hat sie am Filmset besucht.

Von Verena Fiva

Seit mehreren Tagen wird in einem der langen Gänge in der Kantonsschule Aarau die Schlüsselszene geprobt. Sie ist laut, brutal, sie geht an die Nieren. Im Film «Der lautlose Schrei» spielt die Schauspielerin Carolin Pfäßfli die weibliche Hauptrolle, die Schülerin Linda.

Ins noble Internat eingetreten spürt Linda schnell, dass der Mitschüler Felix (Gabriel da Silva) gemobbt wird. Er wird aus der Freundesliste in Facebook gelöscht. Dann soll er zum Gespött der ganzen Klasse werden, mit einem ins Netz gestellten Video. Cybermobbing. Felix kann sich nicht wehren, er bleibt stumm, ist der Situation ausgeliefert. Linda schlägt Alarm, orientiert die Schulleitung und trifft auf eine Wand. Der Ruf der Privatschule könnte Schaden nehmen. Bei

Stimmen am Filmset

«Sie ist ein kleiner Feuerteufel»

«Carolin strahlt das Verletzliche aus, die Rolle passt sehr zu ihr. Sie lebt die kämpferische Rolle, die Figur liegt ihr am Herzen.»

Tatiana Anisin, Chefmaske

«Wenn Caro einen Wutausbruch spielt, bekomme ich Gänsehaut. Sie hat genau die Ausstrahlung, die Kraft, die Linda braucht.»

Colin Siegfried, Schauspieler

«Caro ist ein kleiner, roter Feuerteufel, gegen alle Widerstände und Unmöglichkeiten tritt sie an. Sie interpretiert die Figur so stark, so glaubwürdig, es ist ein Fest, sie zu sehen.»

Friedrich T. Werner, Schauspielcoach

«Ich habe Caro zum ersten Mal als Elektra gesehen. Einfach stark. Sie spielt die Emotionen überzeugend echt. Auch jetzt frag ich mich, ist es nun Linda die Figur, oder Carolin selber?»

Vera Elisabeth Hauser, Schauspielerin



Die Bekämpfung des Tabuthemas Mobbing in der Schule ist für beide Schauspieler Gabriel da Silva und Carolin Pfäßfli ein grosses Anliegen.

einem Lehrer und ihrem Vater findet Linda Gehör, Vertrauen und Kraft – ganz im Gegensatz zum Elternhaus von Felix. Die Mutter ist schwach, der Vater hat sich einen anderen, einen Vorzeige-Sohn gewünscht. «Der Tag der Gerechtigkeit kommt», wird per SMS verkündet. Die Situation eskaliert.

Rote Haare und mehr Gewicht

«Für Linda wollte ich eine Schauspielerin mit roten Haaren», sagt Gabriel da Silva, Drehbuchautor, Co-Produzent und Schauspieler. Nach Sichtung ihres Profils auf einem Webportal für Schauspieler, nach Videoproben und einem Treffen mit Carolin Pfäßfli, war es für den der 27-jährigen Doppelbürger Schweiz/Brasilien klar, «die Prattlerin ist es». In der Zwischenzeit sind die ursprünglich blonden Haare noch etwas röter geworden und Da Silva musste für die Rolle als Mobbingopfer Felix an Gewicht zulegen.

Seit Anfang März wird geprobt und gefilmt. Manchmal zwölf Stunden am Tag, manchmal wird eine geplante Sequenz abgesagt, dann gehts nach drei Stunden Herumstehen und Schminken wieder nach Hause. «Die Arbeit am Filmset ist total anders als für ein Bühnenstück», sagt Pfäßfli dazu, «der Lebensrhythmus kommt ziemlich durcheinander.» Rücksicht nehmen muss die junge Filmcrew auch gegenüber dem Schulbetrieb. Das Gros der Szenen wird deshalb an Wochenenden und in Schulferien gedreht.

«Manchmal ist es schwierig, mich selber nach einem Drehtag aus der Rolle der Linda zu entlassen», fügt die Schauspielerin hinzu. Dann helfe ein gemeinsames Essen am Set, die Zugfahrt zurück nach Pratteln oder ein Gespräch mit den Eltern, welche sie in jeder Beziehung stark unterstützen würden. «Aber ich wollte diesen Film unbedingt machen, der Inhalt ist hart, aber so wichtig.» Ähnlich muss sich da Silva gefühlt haben, als er das Drehbuch schrieb. «Die Story lag schon länger in der Schublade, nun war die Zeit reif, etwas daraus zu machen», so der Co-Produzent. «Als Mobbingopfer bist du fürs Leben gezeichnet, es kann dich zerstören.» Seit letztem Sommer gibt der Zürcher alles, den Film auf die Leinwand zu bringen.

Vita

Im Schultheater die Karriere gestartet

vf. In «Romeo und Julia», dem Abschlussstück der Theaterklasse der KMS im Jahr 2011 ist Carolin Pfäßfli als Romeo einem breiteren Publikum aufgefallen. Viel Lob für ihre vielseitigen Talente auf der Bühne erhielt die junge Prattlerin auch für «Elektra» vor einem Jahr, ihrem Abschlusswerk nach vier Jahren Schauspielschule Basel. Nach einigen Projekten und Engagements auch in Deutschland brillierte die 21-Jährige im Musical «Traumwelt» der Musikgesellschaft Pratteln Ende 2015 – in einer kleinen Rolle als Fee, umso ausgiebiger aber als Showtänzerin, ihrem zweiten Standbein.

Carolin Pfäßfli gehört seit ihrer Schulzeit zum Ensemble der Laienbühne Pratteln, spielte 2012 in «Hokuspokus» mit und engagierte sich oft im Hintergrund, bei den Proben, bei den Aufführungen. In der kommenden Produktion «Altweiberfrühling» (nach dem Filmhit «Die Herbstzeitlosen») zeichnet das kreative Prattler Multitalent für die Licht-Technik verantwortlich. Bis zu diesen Aufführungen vom 11. bis 26. November in der Alten Dorfturnhalle wird «Der lautlose Schrei» kurz vor Fertigstellung sein. Der Filmstart ist für Februar 2017 geplant.

www.carolinpfaeffli.ch
www.gabrielasilva.ch

Filmtrailer auf Youtube



Cybermobbing im Gymnasium: Die alte ehrwürdige Kantonsschule Aarau eignet sich bestens als Filmlocation für «Der lautlose Schrei». Fotos vf

Reformierte Kirche

Schönes Fest zur goldene Konfirmation

Am Sonntag, 12. Juni, fand in der Kirche das Fest der goldenen Konfirmation statt. 37 der damals 100 Konfirmanden begannen den Tag mit einem Gottesdienst. Pfarrer Elias Jenni verband eine Taufe, die Erinnerung der Konfirmation vor 50 Jahren, den neuen Lebensabschnitt im Zeitpunkt der Pensionierung und das Gedenken der bereits neun Verstorbenen in seiner Predigt. Fröhlich umrahmt wurde die Feier mit Orgelmusik (Aline Koenig) und Klarinettenklängen (Urs Beutler). Für viele war es ein erstes Wiedersehen nach 50 Jahren.

Nach dem obligaten Gruppenfoto wurden beim Apéro und anschliessenden Mittagessen im Egglisgraben Erinnerungen und Neuigkeiten ausgetauscht. Alte Fotos, die beim Dessertbuffet im Kirchgemeindehaus gezeigt wur-



Nach 50 Jahren versammelt zum Gruppenbild in der Kirche. Foto zVg

den, riefen Erinnerungen wach. Im Anschluss waren sich alle einig: Spätestens zur diamantenen Kon-

firmation sollte wieder eingeladen werden. Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin

Reformierte Kirche

Sommerfest an der Rägebogefiir

An der letzten Rägebogefiir vor der Sommerpause wird morgen Samstag, 25. Juni, um 17 Uhr im Kirchhof vor der reformierten Kirche Pratteln ein Sommerfest gefeiert.

Dabei erzählen Jenny May Jenni und Daniel Baumgartner eine himmlische Geschichte, die höllisch spannend ist und den Kindern etwas zum Thema Teilen mitgeben möchte. Eine kleine

Band wird wie gewohnt die musikalische Gestaltung übernehmen und mit den Kindern zusammen singen.

Im Anschluss an den Familiengottesdienst dürfen Gross und Klein über dem grossen Feuer im lauschigen Kirchhof eine Wurst «bräteln», zusammen spielen und plaudern. Das Rägebogeteam würde sich freuen, sie am kommenden Samstag in der reformierten Kirche begrüssen zu können.

Pfarrer Daniel Baumgartner, für das Rägebogeteam

Katholische Kirche

Vorbereitung der Erstkommunion 2017

Für die Erstkommunion am 7. Mai 2017 beginnt am Mittwoch, 31. August 2016, die Vorbereitung mit dem Elternabend. Alle Kinder der 3. Klassen, die in der Klassenliste katholisch gemeldet sind, bekommen einen Brief vor den Sommerferien. Wenn Ihr Kind keinen Brief bekommt, melden Sie sich bitte auf dem Sekretariat. Elisabeth Lindner

«Together», ein Projekt für Jugendliche

Mit anderen Pfarreien der Region bieten wir im Projekt «Together» tolle Angebote für Jugendliche ab der 9. Klasse. Im letzten Jahr gab es in Pratteln den Blue Cocktail Mixkurs und einen Kinoabend. Fürs nächste Schuljahr sind ein Zöllibesuch, eine Taizé-Reise und auch ein Selbstverteidigungskurs vorgesehen. In den Sommerferien werden die Programme an die 9. und 10. Klässler verschickt. Weitere Interessierte können sich bei mir melden. Danielle Balmer

Fährifahrt am Freitag, 15. Juli

Reservieren Sie das Datum für die Fährifahrt am Freitag, 15. Juli. Treffpunkt ist um 16.50 Uhr bei der Fähre Kaiseraugst. Weitere Infos und Anmeldungen liegen im Romana und in der Kirche auf.

Monika Kieffer

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 24. Juni, 9.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrer Elias Jenni, ref.

10.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Elias Jenni, ref.

Fr, 1. Juli, 10.30 h: Ökumenischer Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin, ref.

Jeden Mo: 20 h: Meditationstreffen, Dauer 45 Min., ref. Kirche.

Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, altes Schulhaus. 20.30–21 h: Ökumenisches Abendgebet, Romana Augst.

Jeden Mi*: 6.30 h: Ökumenisches Morgengebet, ref. Kirche.

17.30–19 h: Ökumenischer Rägebogechor für Kinder von 8 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 9.30 h: Ökumenische Gebetsgruppe, Oase.

12 h: Mittagstisch im Romana Augst.

Katholische Kirchgemeinde (Muttenerstrasse 15)

Sa, 25. Juni, 118.30 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 26. Juni, 10h: Eucharistiefeier, Kirche.

Mo, 27. Juni, 19.30 h: Portugiesische Gebetsgruppe, Oase.

Mi, 29. Juni, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

Do, 30. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

9.30 h: Café Deutsch, Rägeboge.

18 h: Frauenmobile, Spaziergang auf Bienenberg mit Coupe-Essen, Brunnen Schmittiplatz.

19 h: Rosenkranz, Romana.

Reformierte Kirchgemeinde (St. Jakobstrasse 1)

Fr, 24. Juni, 14.30 h: Freitagsbibelkreis, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

Sa, 25. Juni, 17 h: Rägebogefiir mit Sommerfest, Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner, Pfarrerin Jenny May Jenni und Rägebogeteam.

So, 26. Juni, 10 h: Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Daniel Baumgartner, Kollekte: Kiran viallage Verein.

Jeden Do*: 9–11 h: Kaffee und Gipfeli im Gemeindehaus Augst.

20.15 h: Singkreis im KGH.

Chrischona-Gemeinde (Vereinshausstrasse 9)

Fr, 24. Juni, mokka mobil vor der Migros Gehrenacker

So, 26. Juni, 19 h: Abendgottesdienst, anschliessend Züpfe und Tee.

Mi, 29. Juni, 17 h: Homeparty mokka mobil, Chrischona Pratteln.

*ausser während der Schulferien

Kirchen im Internet

www.ref-pratteln-augst.ch
www.rkk-pratteln-augst.ch
www.chrischona-pratteln.ch

Danke Familie Markaj



Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, die zum schönen Pfarrefest am 12. Juni beigetragen haben. Besonders danken möchte ich Familie Markaj, die ihr erstes Fest als Hauswartfamilie der Pfarrei St. Anton mit viel Elan und Einsatz hinter sich gebracht hat.

Elisabeth Lindner, Foto zVg

Mitteilung

Immer mehr Elektrofahrzeuge

PA. Anlässlich des Halts der weltgrössten Elektromobilitäts-Rallye Wave Trophy vor dem Aquabasilea in Pratteln vergangene Woche (Bericht im PA, siehe auch Seite 7) zog der Energieversorger EBL auch eine Zwischenbilanz zu seiner E-Mobility-Strategie. Gemäss Mitteilung hat die EBL mit ihrem Engagement zu einer markanten Steigerung der Elektrofahrzeuge im Kanton um 145 Prozent in einem Jahr beigetragen. Sie ist überzeugt, dass die Elektromobilität eine vielversprechende Stossrichtung zu einer umfassenden Nachhaltigkeit im Energie- und Verkehrsbereich ist.

Deshalb hat die EBL 2015 ihre E-Mobility-Strategie gefasst und sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, dass bis 2020 mindestens 10'000 Elektrofahrzeuge auf den Strassen der Nordwestschweiz fahren und die Lade-Infrastruktur an wichtigen Knotenpunkten im Einzugsgebiet ausgebaut ist.

Im letzten Jahr konnten 2200 Gäste an sechs öffentlichen Veranstaltungen – auch in Pratteln – umfassend über die Chancen der Elektromobilität informiert werden. Etwas mehr als 400 Probefahrten mit den aktuellen E-Autos resultierten bei den Anlässen. Zudem hat die Firma einen Teil ihrer Firmenflotte auf elektrisch umgestellt. Die EBL und die Kantonalbank verlängern die seit 2015 bestehende strategische Partnerschaft bis Ende 2016.

Anzeige



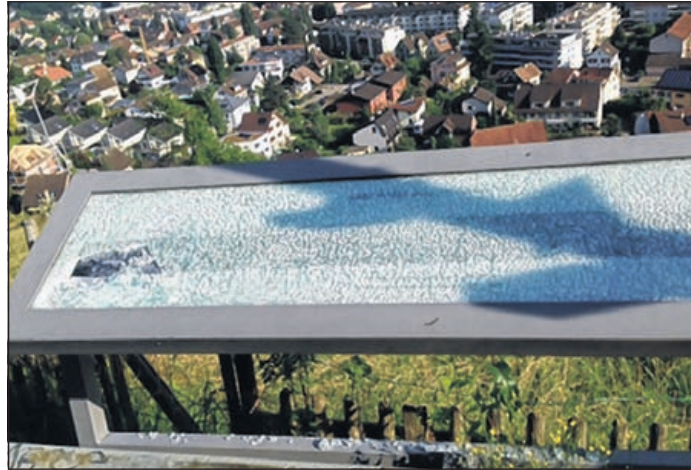
Tag der offenen Fenster: schauen Sie rein.

Am Samstag, 25. Juni 2016,
von 9.00 bis 16.00 Uhr.
Mit attraktiven Rabatten
und grossem Wettbewerb.

**HASLER
FENSTER**

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

Zerstörte Infotafel



Die Ausblicktafel beim Hagenbächli wurde von einem Vandalen massiv beschädigt. «Nun ist auch der VVP einer sinnlosen Zerstörung ausgesetzt.» Gilbert Schädeli, Präsident des Verschönerungsvereins Pratteln, ist sehr verärgert und enttäuscht. «Ich frage mich, was so ein Tun beim Täter für Gefühle auslöst.» Peter Friedli vom VVP werde sich um den Ersatz des Glases kümmern, so der ferienhalber abwesende Präsident weiter. Ein Entscheid, ob der VVP Anzeige gegen Unbekannt macht, sei noch nicht gefallen. «Auf jeden Fall sind wir alle frustriert.» Neben den Kosten fällt auch noch einiges an zusätzlicher Arbeit an. «Arbeit, die niemandem etwas nützt.»

Text vf, Foto zVg

NVVP

Hirschkäfer und Co.

Am vergangenen Freitag haben sich gegen 21 Uhr sieben mutige Frauen und Männer bei der Eremitage in Arlesheim getroffen, um mit Eva Sprecher vom Naturhistorischen Museum Basel Hirschkäfer und Glühwürmchen zu entdecken. Mutig deshalb, weil sich in den letzten Tagen ein Schauer nach dem anderen über unsere Gegend ergossen hatte. Gesehen haben wir die Käfer leider nicht, es war zu kalt. «Gutes Flugwetter sei es», sagte die Exkursionsleiterin, «wenn wir im T-Shirt unterwegs sein könnten.» Sie war trotzdem mit einem Fangnetz ausgerüstet. «Aber Achtung, Hirschkäfer können mit ihren Fresswerkzeugen heftig klemmen.»

Auch hatte Eva Sprecher kleine grüne Leuchtbirnchen bei sich, die sie in den Boden einer PET-Flasche eingebaut hatte. Damit wollte sie die Männchen der Glühwürmchen anlocken, denn ihre Weibchen signalisieren mit ihrem grün leuchtenden Hinterteil, dass sie paarungsbereit sind. Die Weibchen haben keine Flügel, sie können also nur kriechen. Die Männchen dagegen können fliegen, aber nicht leuchten. Beide fressen Schnecken.

Auch beim Hirschkäfer fliegen die Männchen auf der Suche nach



Der Hirschkäfer mag warm und trocken. Foto zVg Wally Kugler für pixelio

einem Weibchen herum, allerdings brauchen sie noch das Dämmerlicht. Das Männchen stirbt bald nach der Begattung. Das Weibchen sucht sich einen Baumstrunk oder ein morsches Holzstück. Dort legt es seine Eier. Die Larven schlüpfen und bohren sich in das weiche Holz hinein. Dort leben und fressen sie etwa sechs bis acht Jahre lang. Auch darum wird heute im Wald viel altes, totes Holz liegen gelassen.

Gehen Sie doch an einem der kommenden warmen Abende in die Eremitage. Vielleicht fliegt Ihnen ein Hirschkäfer über den Weg oder Sie entdecken in der Dunkelheit auf einem Grashalm am Weg ein Leuchtkäferchen.

Christine Vögtli-Buess

Landrat inside

Zum Zweiten

Von Urs Schneider*



Nachdem ich an der letzten Sitzung im Landrat angelobt worden war und ich mich in erster Linie mit

der Namensliste und den dazugehörigen Köpfen verweilen musste, konnte ich meine zweite Sitzung schon eher geniessen. Nun kenne ich den Ablauf einiger Massen und habe bereits festgestellt, dass es auch im Landrat einige Politiker gibt, die ihre Zeit zum Sprechen voll ausnützen und sich selber gerne sprechen hören. Aber das bin ich ja vom Einwohnerrat gewöhnt. Sehr positiv aufgefallen ist mir dagegen die sehr offene Art der Land- und Regierungsräte, sind doch einige auf mich zugekommen und haben das Gespräch mit dem Neuen aus Pratteln gesucht.

Sicherheitsdirektor Isaac Reber beantragte einen Kredit für diverse technische Hilfsmittel, die der Baselbieter Polizei unter die Arme greifen soll. Mit den neuen Geräten sollen die Polizisten auf Patrouille schneller auf Daten zurückgreifen können, ohne dass die Einsatzzentrale belastet wird. Ein schnelleres und effizienteres Arbeiten wird erwartet. Hoffen wir mal, dass die frei werdende Zeit nicht nur für das Ausstellen von Bussen verwendet wird.

Der Rückbau der Rheinstrasse in eine «Erholungszone» ist vom Tisch. Initiative und Gegenvorschlag der Regierung liegen vor und kommen vors Volk. Beide machen sich für drei Fahrspuren stark. Massgebender Unterschied ist die Zeit für die Bereitstellung dieser dritten Spur. Innert kürzester Zeit soll bei der Initiative aus sicherheitstechnischen Überlegungen die dritte Spur innert kürzester Zeit umgebaut werden können. Beim Gegenvorschlag sollten diese Arbeiten einige Tage in Anspruch nehmen. So könnte die dritte Spur etwa bei einem Unfall im Tunnel mit Stau nicht genutzt werden.

An meiner dritten Sitzung darf ich bereits einen neuen Preesi wählen. Ich freue mich sehr, dass es ein Prattler ist und hoffe, Philipp Schoch erzielt ein tolles Resultat und wird als neuer Landratspräsident gewählt.

*SVP-Landrat

Basketball

Ein Meister, ein Abschied und viel Nachwuchs

An der GV des BC Pratteln trat Thomas Manetsch, der den Verein jahrzehntelang geprägt hat, aus dem Vorstand zurück.

Von Simon F. Eglin*

Ein lang anhaltender Applaus der zahlreich erschienenen Mitglieder setzte ein und dann war er Realität: Der Rücktritt von Thomas Manetsch aus dem Vorstand an der 43. Generalversammlung des BC Pratteln vom Mittwoch, 15. Juni.

Über 30 Minis

In den späten 70er-Jahren trat Manetsch als Jugendlicher dem Verein bei, stellte sich Mitte der 90er-Jahre – als der Verein auseinanderzufallen drohte – gemeinsam mit einigen langjährigen Mitspielern als Vorstandsmitglied zur Verfügung und übte das Amt des Präsidenten zwölf Jahre lang bis ins Jahr 2009 aus. «In seiner Amtszeit hat sich der Verein und sein Image stetig entwickelt. Vor allem das Familiäre und der Zusammenhalt wurden stark gefördert», würdigte BCP-Präsident Daniel Hirsig Manetschs Leistungen und nannte zahlreiche Anlässe für die Prattler Bevölkerung, die in der Ära Manetsch auf die Beine gestellt wurden. Eines der grössten Anliegen von Manetsch, der dem Verein als Ehrenmitglied, Impulsgeber und aktiver Spieler im Herren-3-Team erhalten bleiben wird, war und ist die Verjüngung des Vorstands für die nächste Generation.

Dieses Bestreben wurde durch die Integration von Marie-Anne



Der neu formierte Vorstand des BC Pratteln: Stehend (v.l.): Thomas Manetsch (Ehrenmitglied), Christoph Soder, Christoph Herzog, Daniel Hirsig; kniend (v.l.): Marcel Andrey, Marie-Anne Morand, Renzo Gasparro.

Foto zVg BC Pratteln

Morand als neuem Vorstandsmitglied um eine weitere Wegmarke erweitert. Morand ist in der abgeschlossenen Saison das Kunststück geglückt, aus einer Handvoll Minis (Mädchen und Buben unter 12 Jahren) eine Gruppe von über 30 heranwachsenden Basketballern zu generieren. Somit wurde eine vielversprechende Basis für künftigen Prattler Basketball-Nachwuchs gelegt.

Diese Vermehrung der Jüngsten im Kreise des BCP war denn auch das eine von zwei Highlights im Jahresbericht von Vizepräsident und Leiter Spielbetrieb Christoph Herzog. Das zweite, wenig überraschend, war der Meistertitel des Herren-1-Teams in der 3.-Liga-Meisterschaft. «Nun hoffen wir, ihr vertretet den Verein auch in der 2. Liga ebenso gut», sagte Herzog. In der nächsten Saison werden für

den BCP voraussichtlich drei Herrenteams, zwei Damentteams sowie drei Juniorenteams inklusive Minis in der Meisterschaft auf Korbjagd gehen.

Dass der BCP mit seinen 124 Aktiv- und 114 Passivmitgliedern mit beiden Beinen auf festem Boden steht, belegt auch die Bilanz und die Erfolgsrechnung, die von Finanzchef Christoph Soder vorgetragen wurde. **für den BC Pratteln*

Schiessen

Erfolgreiche Prattler Titelverteidigung

In der Lachmatt setzte sich das Heimteam in der Kategorie 2 durch.

In zwei Kategorien kämpften sieben Junioren-Gruppen in Pratteln um den Meistertitel Gewehr 50 Meter des Sportschützenverbandes beider Basel (SVBB). Riehen-Helvetia in der Kategorie 1 und Pratteln in der Kategorie 2 liessen sich als Sieger feiern und verteidigten ihren Titel vom Vorjahr erfolgreich.

Der Final fand bei den Sportschützen Pratteln statt. Wie bei den Heimrunden wurde auch der Final in zwei Durchgängen absolviert. Bei angenehmen Temperaturen, aber Lichtwechsel, Sonne mit grossem Licht und Wind, war die Aufgabe der Juniorinnen und Junioren nicht wirklich einfach. Die Nervosität gross, war es doch immerhin ein Final, für einige Jugendliche sogar der erste.

In der Kategorie 2 lag Pratteln in Runde 1 mit nur zwei Punkten vor

Oberdorf. In Runde 2 nutzte man den Heimvorteil und gewann mit total 12 Punkten Vorsprung die Goldmedaille vor Oberdorf. Bronze ging an Laufen, das sich gegen Arlesheim behaupten konnte.

Unter dem Motto «cool & clean for the Spirit of Sport» fand die Rangverkündigung statt. Die glücklichen Gewinner erhielten die verdienten Medaillen vom Juko-Chef und Vorstandsmitglied SVBB, Marcel Bleuler, überreicht. Die besten Einzelschützen

in den verschiedenen Stellungen wurden ebenfalls mit einem Gut-schein ausgezeichnet.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Beteiligten, vor allem den Juniorinnen und Junioren für ihre Leistungen und dem fairen Wettkampf, ihren Leiterinnen und Leitern und Betreuern für ihre tolle Arbeit. Die gesamte Rangliste des Wettkampfes wie auch sämtliche Fotos sind auf www.svbb.ch aufgeschaltet.

Heinrich Gredig, SVBB

Fussball 2. Liga regional

Ein Auf und Ab als Prattler Markenzeichen

Die Gelbschwarzen blicken auf eine durchgezogene Saison zurück und hoffen, es in Zukunft besser zu machen.

Von Alan Heckel

Jerun Isenschmid kommt ins Grübeln, wenn er die Saison des FC Pratteln umschreiben soll. «Es war ein ständiges Auf und Ab», sagt der 35-Jährige schliesslich, der seit der Winterpause das Cheftraineramt übernommen hat.

Zu wenig Führungsspieler

Den ehrgeizigen Isenschmid ärgern besonders die hohen Niederlagen gegen Reinach (0:7) und Timau (1:6). «Als es nicht lief, war keiner da, der seine Mitspieler mitreisst. Diese Gleichgültigkeit müssen wir abstellen», verlangt der Trainer, der ein Mentalitätsproblem ausgemacht hat: «Wir haben keine oder zu wenige Führungsspieler, dafür aber viele Junge.»

Dass die Mannschaft sich aber gegen eine Kanterniederlage stemmen kann, zeigte sie ausgerechnet im letzten Saisonspiel in Aesch, als sie nach einem frühen 0:3-Rückstand noch mit 6:3 gewann. «Da ist uns nach dem Anschlusstreffer fast alles geglückt, während der Gegner sich praktisch abschlachten liess.»

Gegen Ende der Meisterschaft liefen die Gelbschwarzen personell auf dem Zahnfleisch. Neben Verletzungen und Sperren halfen Spie-



Bitte mehr davon: Die Spieler des FC Pratteln hatten letzte Saison weniger Grund zur Freude, als sie sich gewünscht hatten. Foto Archiv PA

ler aus dem «Eins» in anderen Teams aus und mussten teilweise «Doppelschichten» einlegen, was sicherlich Auswirkungen auf die Leistungen hatte.

Nachwuchs rückt nach

Die nächste Saison will der FC Pratteln deshalb mit 23 Spielern in Angriff nehmen. Neben den Abgängen von Adrian Martinovic (Paide) und Riccardo Costanzo (Virtus Liestal) stehen deshalb bereits fünf Neuzugänge fest. Während Kevin Haug (Liestal) und Flamur Beqiraj (Birsfelden) nach nur einer Saison zu Gelbschwarz zurückkehren, wird mit Simon Mirakaj (Liestal), Bardh Daurti (Muttentz) und Joey Ciaramella (Olympia) ein Trio erstmals im FCP-Dress auflaufen. Zudem

werden noch mehrere A-Junioren ins «Eins» hochgezogen. Die meisten von ihnen kamen bereits in der Rückrunde mehrfach bei den «Grossen» zum Einsatz, was auch den Trainer freut. «Es gab Spiele, da standen fünf Junioren auf dem Platz. Das zeigt, dass bei uns etwas nachkommt.»

Insgesamt blickt Jerun Isenschmid mit gemischten Gefühlen auf die vergangenen Monate zurück: «Auch wenn wir nie in den Abstiegskampf verwickelt waren – zufrieden ist bei uns keiner.» Dafür hat er im letzten Training vor der Sommerpause Aufbruchstimmung bei seinen Spielern ausgemacht: «Alle freuen sich schon jetzt auf nächste Saison. Sie wollen es unbedingt besser machen.»

Schwingen

Huber holt Kranz in Lausen

PA. Vergangenes Wochenende fand in Lausen das 101. Basellandschaftliche Kantonalschwingfest statt. Dabei präsentierte sich Cédric Huber in guter Form und durfte sich in der Aktivkategorie über Schlussrang 4b freuen, der einen Kranz zur Folge hatte. Die Bilanz des Prattlers: Vier gewonnene, ein verlorener und ein gestellter Gang.

Neben Huber waren auch noch vier weitere Aktive des Schwingklubs Pratteln im Einsatz. Cyrill Widmer landete nach je zwei gewonnenen, verlorenen und gestellten Gängen auf Rang 14e, Fernando Schwob (zwei Siege, drei Niederlagen, ein Gestellter) auf Rang 16c. Überhaupt nicht auf Touren kamen dagegen Fernando Mohler (28c) und Cyrill Wyss (28f), die in sämtlichen Duellen das Säge- mahl als Verlierer verliessen.

American Football NLA

Gladiators gewinnen hitziges Spiel

PA. Die Gladiators beider Basel schlossen die Regular Season auf dem dritten Platz ab. Letzte Woche konnte das Team von Headcoach Dwaine Wood noch zwei Siege verbuchen. Zum einen bekamen die Violetten im abgebrochenen Spiel gegen die Zurich Renegades den Sieg zugesprochen, zum anderen setzten sich die Gladiators am Sonntag bei den Bern Grizzlies mit 26:24 durch.

In einem engen Spiel musste Trainer Wood kurz vor der Pause den Platz verlassen, weil er sich mit den Unparteiischen mehrere hitzige Diskussionen geliefert hatte. In der zweiten Halbzeit musste René Fink, der Wide Receiver der Gladiators, der zuvor mit zwei Touchdowns geblänzt hatte, ebenfalls vom Feld. Die Schiedsrichter hatten bei einem Block einen groben Regelverstoss gesehen.

Allen Widrigkeiten zum Trotz zeigten die Gäste eine starke Vorstellung. Angeführt vom überragenden Quarterback Sebastian Frausto gingen sie am Ende im Leichtathletikstadion Wankdorf als verdiente Sieger vom Platz.

Ihren Halbfinalgegner kennen die Gladiators, die in der Hexmatt trainieren und ab und zu in der Sandgrube spielen, noch nicht. Dafür müssen sie noch das Ergebnis im Nachholspiel zwischen den Calanda Broncos und den Bern Grizzlies, das an diesem Wochenende stattfindet, abwarten.

Fussball

Jubiläum auf der Hexmatt

Das Grümpeli des FC Pratteln findet heuer zum 60. Mal statt.

PA. Dieses Wochenende ist es wieder so weit: Das Grümpeli des FC Pratteln geht dieses Wochenende auf der Hexmatt über die Bühne. Es ist bereits die 60. Austragung des beliebten Anlasses.

Heute Freitag, 24. Februar, geht es um 17 Uhr mit dem Firmenturnier los. Morgen Samstag, 25. Juni, herrscht dann volles Programm: Das Hauptturnier, das «Sie & Er»-Turnier, das Vereins- und Cliquenturnier sowie zwei Schülerturniere stehen an. Am Sonntag, 26. Juni,



Fussballspass auf der Hexmatt: Das Grümpeli ist Pflicht für alle Gelegenheitskicker. Foto Archiv PA

werden im Rahmen des 1. Frenken-Garage-Cups noch ein E- und F-Juniorenturnier ausgetragen.

Auch wer sich nicht mit einem Team angemeldet hat, wird auf der Hexmatt bestens unterhalten. Im Festzelt steht reichhaltige Verpflegung zur Auswahl, gegen Abend wird die Atmosphäre durch Live-Musik ergänzt. Selbstverständlich werden auch Live-Übertragungen der EM-Spiele in der Bar gezeigt.

Daneben gibt es wie immer eine Tombola und eine Torwand, auf der Gross und Klein ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen können. Das OK freut sich auf faire Spiele und ein tolles Grümpeli-Fest.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 25/2016

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 453) zu einer Sitzung des Einwohnerrats auf Montag, 27. Juni 2016, 19 Uhr, in der Alten Dorfturnhalle

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 2963

Beantwortung Motion der Fraktion FDP-Mitte, Andreas Seiler, betreffend «Gemeindeversand zu Wahlen und Abstimmungen»

Reglement über die Unterstützung der politischen Parteien bei Wahlen und Abstimmungen (PpR) – 2. Lesung

2. Geschäft 2994

Beantwortung Interpellation der SP-Fraktion, Mauro Pavan, be-

treffend «Zukunft des Take-off-Programms light»

3. Geschäft 2995

Beantwortung Interpellation der Fraktion der Unabhängigen Pratteln, Patrick Weisskopf, betreffend «Grundeigentum der Gemeinde auf dem Gebiet Salina Raurica»

4. Geschäft 2996

Beantwortung Interpellation der Fraktion der Unabhängigen Pratteln, Patrick Weisskopf, betreffend «Mutation Linggenweg und angrenzende Grundstücke»

5. Geschäft 2997

Tätigkeitsbericht der GPK zum Amtsjahr 2015–2016

6. Geschäft 2998

Nachtragskredit von CHF 47'000

für die Beschaffung von 2 Wasserwehr-Modulen

7. Fragestunde

Pratteln, 16. Juni 2016

Einwohnerrat Pratteln

Die Präsidentin: Dominique Häring

Im Anschluss an die Sitzung des Einwohnerrates findet das Gemeindepräsidentenfest der FDP statt, zu dem alle Anwesenden eingeladen sind.

Die 1. Sitzung des Einwohnerrates in neuer Zusammensetzung für die Legislatur 2016 bis 2020 findet am 4. Juli statt (konstituierende Sitzung).

Amtliche Pilzkontrolle 2016

Nach den Sommerferien wird die Pilzseason wieder eröffnet. Sie dauert vom Sonntag, 14. August, bis zum Sonntag, 6. November. Die Pilzsammlerinnen und Pilzsammler können die gesammelten Pilze an der Hauptstrasse 5 in Muttenz zu den folgenden Öffnungszeiten kontrollieren lassen:

- Mittwoch und Samstag von 18 bis 19 Uhr und am Sonntag von 17 bis 18 Uhr.
- Neu ab 16. September jeweils auch am Freitag von 18 bis 19 Uhr.
- Pilzkontrolleur: Stephan Töngi, Tel. 079 218 60 33.
- Stellvertreterin: Anika Stark, Tel. 076 527 88 06.

Bitte die Pilze soweit möglich nach Sorten getrennt zur Kontrolle bringen und alte sowie befallene Pilze am Fundort belassen.

Trinkwasserqualität

Bei den monatlichen durch das kantonale Laboratorium entnommenen Wasserproben der Prattler Grundwasser-Pumpwerke entsprechen alle Proben den gesetzlichen Anforderungen. Die Daten der Untersuchungen sind auf www.pratteln.ch einsehbar. Pratteln verfügt über ein Trinkwasser von einwandfreier Qualität. Nähere Auskünfte erteilt der Brunnenmeister Peter Bärffuss, Tel. 061 825 23 61.

Baugesuche

- Jeitziner Siegwald, Augsterstrasse 19b, 4133 Pratteln, betreffend Sitzplatzüberdachung, Parz. 3515, Augsterstrasse 19b, Pratteln.
- Meier Nadine, Oberfeldstrasse 19, 4133 Pratteln, betreffend Sitzplatzüberdachung, Parz. 1618, Oberfeldstrasse 19, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 4. Juli 2016 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Neues Buswartehäuschen Münchacker, Hohenrainstrasse



Busbenützer dürfen sich ab sofort über ein neues Buswartehäuschen an der Bushaltestelle Münchacker (Hohenrainstrasse) freuen. Die Eigentümerin der Überbauung Ceres

Living hat das Wartehäuschen zur Verfügung gestellt. Wir danken ihr für diesen Beitrag und bitten Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, den öffentlichen Verkehr zu unterstützen.

Jugendzirkus

Prattelino «s Rätsel vom Zauberwald»

In einer Woche feiert der Jugendzirkus Prattelino auf der Hexmatt Premiere mit seinem neuen Programm «s Rätsel vom Zauberwald». Die Artisten laden zu einem vielseitigen Programm mit akrobatischem Können, Witz und Charme ein. Nachdem Lena von einem Märchenwesen in den Zauberwald geholt wird, beginnt auf einmal ein faszinierendes Abenteuer für sie, das sie nie vergessen wird. Gelingt es ihr, gemeinsam mit den Märchenwesen den jahrhundertlangen Bann zu brechen, der sie in ihrem Wald festhält? Eine spannende und gewagte Jagd nach der Lösung des Rätsels des Banns beginnt.

Start am Prattler Sommerfest

Seit 25 Jahren arbeiten jugendliche Artisten und Leiter jeweils fast zwölf Monate an ihrem neuen Programm. Sie setzen einen grossen Teil ihrer Freizeit ein und feilen eine Saison lang an den Zirkusfertigkeiten. Rund 30 Jugendliche wirken dieses Jahr mit. Seit Oktober trainieren die Artisten sowie die Leitung fast jeden Samstagmittag rund vier Stunden in der Turnhalle Aegelmatt. Ein Intensivwochenende im Februar, ein fünftägiges Lager in Arlesheim und für den Feinschliff ein Wochenende im Juni haben die



Frische, überraschende Ideen, Artistik, Musik und Zirkusstimmung vereinen sich im Prattelino zu einem Ganzen.

Foto zVg Timo Bindler

Trainings ergänzt. «So entstehen Aufführungen auf hohem Niveau», erklärt die Medienverantwortliche Pia Lehmann.

1991 war Gründung des Schülerzirkus Prattelino mit einer ersten Aufführung am Sommerfest in Pratteln. Auftritte folgten am Mittenandfest, in der Steiner-Schule Mayenfels und auch bei einem Jubiläum der Prattler Feuerwehr. Seit Sommer 2001 ist der Verein

eine Sektion des TV Prattelino. Die guten Erfahrungen in Lagern im Ausland liessen den Jugendzirkus mit Zelt und Wagen auch hier und da auf Tournee über den Prattler Bann hinausziehen.

«Wir freuen uns sehr, gerade in der Jubiläumssaison wieder im Zirkuszelt auf der Hexmatt in Pratteln gastieren zu können», fügt Pia Lehmann hinzu. Eine Woche präsentiert sich nun der Prattelino in zehn

Programm

«S Rätsel im Zauberwald»

Fr. 1. Juli, 20 Uhr (Premiere)
Sa. 2. Juli, 14.30 und 20 Uhr
So. 3. Juli, 14.30 Uhr
Mi. 6. Juli, 14.30 und 20 Uhr
Fr. 8. Juli, 20 Uhr
Sa. 9. Juli, 14.30 und 20 Uhr
So. 10. Juli, 17. Uhr (Derniere)

Spezialprogramm:

Di. 5. Juli, 13.30 Uhr, Workshop Zirkusdisziplinen (Anmeldung auf der Homepage)
Di. 5. Juli, 20 Uhr, Special Guests Impronauten Basel
Do. 7. Juli, 20 Uhr, Open Stage

Weitere Informationen: Zirkuszelt auf der Hexmatt, Pausenbuffet, keine Reservationen möglich, der Eintritt ist frei, Kollekte am Ausgang. www.prattelino.ch

öffentlichen Aufführung auf der Hexmatt. Zusätzlich zum Programm bietet er am Dienstag, 5. Juli, einen Workshop in verschiedenen Zirkusdisziplinen an und am Abend findet eine Gast-Show der Impronauten aus Basel in seinem Zirkuszelt statt. *Verena Fiva*

Was ist in Pratteln los?

Juni

Fr 24. 60. Grümpeli.
Ab 17 Uhr, Hexmatt, Firmmenturnier, Final 21 Uhr, Barbetrieb mit DJ-Musik, FC Pratteln.

Sa 25. 60. Grümpeli.
Ab 9 Uhr, Hexmatt, Gruppen- und Finalspreise, Festhüttenbetrieb, ab 21 Uhr Musik und Tanz, Euro-Live-Übertragung, FC Pratteln.

Ysebähnli am Rhy.

11 bis 18 Uhr, Schweizerhalle, Stiftung Ysebähnli am Rhy.

So 26. Flohmarkt und Sammlerbörse.
8.30 bis 16 Uhr, Interio Parkdeck, Flohmarkt Schweiz.

60. Grümpeli.
Ab 9 Uhr, Hexmatt, Juniorenturniere, Festhüttenbetrieb, FC Pratteln.

Aktiv! im Sommer, Aqua-Rhythm.
16 bis 16.50 Uhr, Schwimmbad, Gsünder Basel.

Mo 27. Einwohnerrat.
19 Uhr, Alte Dorfturnhalle, Gemeinde.

Gemeindepräsidentenfest.
Anschließend an ER-Sitzung, Konzert mit Bluesbuebe, Apéro, FDP Pratteln.

Mi 29. Konzert Regio-blasorchester 50+
14.30 Uhr, Alters- und Pflegeheim Madle.

Aktiv! im Sommer, Pilates.
19 bis 19.50 Uhr, Joerinpark, Gsünder Basel.

Do 30. Senioren-Wandergruppe.
8 Uhr, Bahnhof, Zusatz-Wanderung im Jura, Details unter: www.ps-wandern.ch

Jam Session.
19 Uhr, Art Café & Bar, Gallenweg 19, Collection Beyeler.

Juli

Fr 1. Joerinpark-Konzert.
19 Uhr, Joerinpark, MGP und JMP, Musikgesellschaft Pratteln.

Jugendzirkus Prattelino.
20 Uhr, Hexmatt, 25-Jahr-Jubiläum, bis Sonntag, 10. Juli, zwei Vorstellungen, und Workshops, alle Infos www.prattelino.ch

So 3. Aktiv! im Sommer, Aqua-Rhythm.
16 bis 16.50 Uhr, Schwimmbad, Gsünder Basel.

Mo 4. Einwohnerrat.
19 Uhr, konstituierende Sitzung, Alte Dorfturnhalle, Gemeinde.

Mi 6. Aktiv! im Sommer, Pilates.
19 bis 19.50 Uhr, Joerinpark, Gsünder Basel.

Do 7. Jam Session.
19 Uhr, Art Café & Bar, Gallenweg 19, Collection Beyeler.

Fr 8. Autokino mit Car-Hop.
Start auf dem Gelände der Sieber Transporte AG (Sprisse-Areal), jeweils zwei Filme jeden Freitag- und Samstagabend, bis 30. Juli. www.cinema-drive-in.ch

Sa 9. Klassisches Open-Air-Konzert.
18 Uhr, Hof Dorfkirche, Ticketvorverkauf Toppharm, Abendkasse ab 17 Uhr, reformierte Kirchgemeinde.

So 10. Aktiv! im Sommer, Aqua-Rhythm.
16 bis 16.50 Uhr, Schwimmbad, Gsünder Basel.

Mi 13. Aktiv! im Sommer, Pilates.
19 bis 19.50 Uhr, Joerinpark, Gsünder Basel.

Do 14. Jam Session.
19 Uhr, Art Café & Bar, Gallenweg 19, Collection Beyeler.

So 17. Aktiv! im Sommer, Aqua-Rhythm.
16 bis 16.50 Uhr, Schwimmbad, Gsünder Basel.

Mi 20. Tanznachmittag.
14 bis 17 Uhr, Oase, Muttenerstrasse 15, bei der katholischen Kirche.

Aktiv! im Sommer, Pilates.
19 bis 19.50 Uhr, Joerinpark, Gsünder Basel.

Do 21. Senioren-Wandergruppe.
8 Uhr, Bahnhof, Rundwanderung auf dem Weissenstein, Details unter www.ps-wandern.ch

Jam Session.
19 Uhr, Art Café & Bar, Gallenweg 19, Collection Beyeler.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Jugendsozialwerk

Girls Connected trotz dem Regen

MA&PA. Der Regen hielt die Mädchen der fünf Jugendzentren der Stiftung Jugendsozialwerk BL nicht ab, trotzdem Spass und zusammen eine gute Zeit zu haben. Jedes Jahr finden zwei Girls-Connected-Events ausschliesslich für Mädchen im Alter von zehn bis 18 Jahren in einem der fünf Jugendhäuser der Stiftung oder in der Natur statt. Anfangs Juni war ein Event im Waldseilpark in Reigoldswil geplant. Wegen Regen musste der Anlass in den Swiss Mega Park nach Frenkendorf verschoben werden. Der nächste Anlass ist für den 10. Dezember geplant.

Weitere Infos www.kjf.ch

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden MuttENZ und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 17947 Expl. Grossauflage
 10 578 Expl. Grossaufl. MuttENZ
 10 308 Expl. Grossaufl. Pratteln
 3 029 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2015)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel
Redaktion MuttENZ: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@mutteneranzeiger.ch
 www.mutteneranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch
 MuttENZ: Carole Gröflin (cin)
 Pratteln: Verena Fiva (vf)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr
Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@mutteneranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.- inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,
 4012 Basel.
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor. Weitere Infos auf unseren Homepages (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

... Schloss ausgangs Aesch	Agrikultur	↙ schräg abfallende Seite eines Berges	↘ abgeäuntes Areal für Tiere	macht Bauer m. Kühen	weibl. Wesen in nördl. Mythologie	Anerkennung, Achtung	so ein Traum, schrecklich	↻ 1	beweglicher Teil d. Helms	Geschlechts-teile	
↘	↘	↻ 5		Larve des Maikäfers							
Prä-position		gegerbte Tierhaut	WC			M.a.l = Eisen ist eines	Autokennzeichen v. Bettingen		Internet-adresse d. Niederlande		
↘		↘		gekräuselt Gewebe			Nebenfluss der Donau				
er will Fische fangen	kurz f. eingetragene Genossenschaft		näher kommen	Wasservogel			Basler Fähre	↻ 7			
darin wachsen Pflanzen	↻ 2			Blume, Symbol f. den Sozialismus			etwas Gefrorenes		Monat		
dieses Forum in Arlesheim (Kunst)	Osten, in der Romandie		grosse Spinne				Staat in Nord-europa		Mittel-alter, Abk.		
↘							aus Agave gewonnene Faser				
Planet	Einheit d. elektr. Stromstärke	Umlaut							Doppel-vokal		
↘				Gesichts-farbe	↙ riesiger Vogel aus den Anden	Gebirge in Nordafrika	nicht der ACS, der andere	franz.: Knochen	die Sacher... ist berühmte	Bedürftig-keit	↻ 9
das Mineralwasser von dort (Kt. BL)	knapp f. Taschenrechner	port.: dies	Teil d. hebr. Bibel		↻ 3		höchster german. Gott				
↘						Geld-schrank				der de Triomphe in Paris	
↘											
...feld beim Gotthard			Götzen-bild				Autokennzeichen v. Vernier	↻ 8	.o..ne = literar. Gattung (Plural)		
neuer für Karbol (hier mit F statt Ph)	Name f. jap. Kaiser					Geschäfts-stelle					
↻ 4				Laden-/Schank-tisch		↻ 6			Synonym für usw.		

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 28. Juni alle vier Lösungswörter des Monats Juni zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttener & Prattler Anzeiger, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!